

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. fl. 14, halbj. fl. 7, viertelj. fl. 3.50, monatlich fl. 1.20. Erscheint täglich, auch an Montagen.

Eigenthümer: Sigmund Brödy.

Einzel: Nummern in Budapest 4 kr., in der Provinz 5 kr. Redaktion und Administration: 5. Bezirk, Wagners-Boulevard Nr. 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag Mittags.

Bulgarische Erinnerungen.

Inmitten der Bulgarien in steigender Sähung erhaltenden Ministerkrise hat sich zum zehnten Male ein Ereignis geföhrt, das weit in die künftige Geschichte des Fürstenthums hinein einen neuen Schatten werfen wird und verhängnißvolle Wirkungen auf die Geschichte der Bulgaren und die gegenseitigen Beziehungen der europäischen Mächte geöhbt hat. Dieser nämlich war ein Jahrzehnt verfloßen, da eine Rote betrunkener Offiziere und Besucher der Kriegsschule unter Führung der Hauptmänner Gruess und Venderess beim Morgengrauen in den Konak Alexander's I. drang, den Fürsten aus dem Bette riß, ihn, dessen Haupt noch vom süßlichen Lorbeer Skivnigas umgrünt war, zur Unterzeichnung einer Abdankungs-Urkunde zwang und unter schwachvollen Mißhandlungen nach der Donau und zu Schiff auf russischen Boden führte. Und heute sind Gruess und Venderess, deren Wiedereinreihung in die bulgarische Armee mit dem ihnen der Anciennität nach gebührenden Range, sonach als Generale, seitens panslavistischer, wie es scheint einflußreicher russischer Kreise gefordert wird und von Ferdinand I. in Petersburg zugesagt sein soll, die Ursachen einer neuen, das Fürstenthum mit verhängnißvollen Wirren bedrohenden Krise. An der Spitze der sich am 22. August 1886 selbst ernennenden, zwei Tage darauf gestürzten provisorischen Regentenschaft stand dem Namen nach der Tirnowoer Metropolit Klement, in Wirklichkeit Dragan Jankoff, welcher jetzt in Bulgarien als der Nachfolger Stoiloff's im Ministerpräsidium gilt. Es ist, als ob die bulgarische Entwicklung um zehn Jahre zurückgedreht sei, damit eine Epoche nicht nur abgeschlossen, auch ausgelöscht werde, die zu den glänzendsten zählt, auf die ein blutjünger Staat stolz sein darf. Mit dem Namen Stambuloff's wird dieser Abschnitt der Geschichte Bulgariens für alle Zeiten gekennzeichnet werden. Die Art, in welcher der Abgeordnete für Tirnowo im Handumdrehen der Verschwörerherrschaft ein Ende bereitere und den Wattenbergerh einberief,

wie er, nachdem Letzterer durch einen unseligen Irrthum zum Absenden eines demuthsvollen Telegramms an den ihm persönlich todtfeindlichen Czaren Alexander bewogen war und so seinen soeben zurückgewonnenen Thron wieder verscherzt hatte, sein Vaterland über schier unüberwindliche Schwierigkeiten hinweg zu leiten wußte: diese Thaten sichern dem von Alexander I. bei seinem Scheiden an die Spitze der Regentenschaft gestellten Staatsmanne unauslöschlichen Ruhm. Und wurde dieser verdunkelt durch Selbstüberschätzung, durch die Grausamkeit, welcher Stambuloff sich auch dann noch überließ, als seine persönlichen Gegner nicht mehr zugleich Feinde der bulgarischen Unabhängigkeit waren, so sind diese Makel fortgewaschen durch den Märtyrertod, welchen ihm seine Widersacher auf dem Straßenpflaster Sophias bereitet haben.

Durch die Erhebung des Prinzen Ferdinand von Koburg-Gotha auf den Thron wußte Stambuloff sein Vaterland gegen alle von Rußland geleiteten Verschwörungen und Aufstände zu schirmen und ihm das Wohlwollen der Friedensmächte zu sichern, in deren Kundgebungen Bulgarien als ein Pfeiler der europäischen Ordnung gepriesen wurde. Freilich wäre ihm das schwere Werk niemals gelungen, wenn nicht Oesterreich-Ungarn seine schirmende Hand über der bedrohten Unabhängigkeit des Fürstenthums gehalten hätte. Da Alexander III. gerade in bulgarischen Dingen tödtlich verwundbar war, so wurden durch diese unsere rettende Wirksamkeit die Beziehungen zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn überaus gespannte, die Kriegsgefahr trat wiederholt nahe und zwang uns zu äußerster Anspannung unserer physischen und finanziellen Kräfte für vermehrte Rüstungen. Am den zwischen Berlin und Petersburg gezogenen „Draht“ zu durchschneiden, wurden durch eine orleanistische Prinzessin dem Czaren gefälschte Dokumente zugespielt, welche die „Mitschuld“ Bismarck's an der Erhebung des Koburgers beweisen sollten. Es gelang dem ersten Kanzler Deutschlands, den zufällig zum Passiren Berlins genöthigten Alexander III. von der Fälschung zu überzeugen; als aber sechs Monate später Bismarck gestürzt war, da loderten sich die deutsch-russischen Beziehungen und erfolgten der Besuch der Moskauer französischen Ausstellung durch den Czaren und die Ver-

brüderung von Kronstadt. Glücklicherweise ermüdete Alexander III. bald danach in den Bemühungen, die bulgarische Ruß zu zerbeißen; der vorausgeeilte Kriegskärm verhaltete langsam, die russische Miniarbeit am Balkan wurde eingestellt, Bulgarien erfreute sich seiner zwar nicht anerkannten, doch unangefochtenen Unabhängigkeit, Ferdinand I. war nicht mehr Vasall, sondern thatsächlich Souverän. Vor Allem war das bulgarische Volk in dem Vertheidigungskampfe mit einem ihm früher fremden Unabhängigkeitsbewußtsein erfüllt, von dem einstigen Unterthänigkeitsbewußtsein gegen den Czaren befreit worden. Stambuloff's Triumph war ein vollständiger.

Leider verharrete Bulgarien nicht lange auf dem Höhepunkte seiner Entwicklung. Der Ministerpräsident begriff nicht, daß seine grausame Diktatur unerträglich werden mußte, sobald sie unnöthig war, ließ seinem heißen Temperamente erst recht die Zügel schießen, verlegte all seine verdienstvollen Mitarbeiter, isolirte sich und machte sich dadurch ungesüchtet. Der Fürst bemühte sich, den nicht gerade zart sinnigen Vormund abzuschütteln, und am 30. Mai 1894 wurde Stambuloff gestürzt. Vor wenig mehr als einem Jahre wurde er gemordet. Seit jenem verhängnißvollen Maientage war das gesammte Bestreben Ferdinand's I. darauf gerichtet, die Anerkennung Rußlands zu ersehen und zu erkaufen. Für die Petersburger Politik ist die Balkan-Halbinsel in die zweite Linie getreten, das gewaltige Asien steht voran, und so war von dem Bulgarenfürsten die moskowitzische Verzeihung verhältnißmäßig leicht zu erkaufen: der Kronprinz wurde der griechisch-orthodoxen Kirche überliefert, und Ferdinand I., welcher zwar nicht anerkannter, doch thatsächlich Fürst war, wurde anerkannter Vasall des Sultans in Bulgarien und türkischer Gouverneur in Syrmelien.

Die neue, ein wenig herabgedrückte Stellung Bulgariens wäre eine durchaus haltbare gewesen, da sie nicht die Fortsetzung des freundschaftlichen Verhältnisses zum Dreibunde, namentlich zu unserer Monarchie verbot. Die Wucht der russophilen Bewegung erlahmte naturgemäß allmählig, nachdem dieser eine uferlose Strömung gestattet war. Das Programm des Kabinetts Stoiloff ver-

ehrten Kollegen daraus machen. Als ob wir der verehrten Kollegen nicht schon genug hätten! Die Sache erscheint uns ungeheuerlich. Und so lange sie nicht traurige Wirklichkeit geworden, darf sie uns heiter stimmen.

In der Idee steckt schon ein gesunder Kern. Aber er ist in reichen Hüllen von Uebertreibungen verborgen, welche die ganze Sache verderben können. So wie Ibsen die Frage in „Nora“ aufwirft, erscheint sie vielleicht noch zu brüst für ein Geschlecht, das in alter Wohnheit lebt, aber immerhin in vernünftiger Form und zur Vernunft sprechend. Viel ärger stellt sich die Sache bei den sonstigen Autoren dar, welche die Kameradschaft der Frau in der Ehe formuliren. Ausschließlich diese behandelt beispielsweise der Roman eines anderen nordischen Autors, Richard v. Koch's „Camilla“, und zwar in höchst origineller Weise. In sommerlicher Nahe liebe ich es, mich auf Gartenbänken mit den neuesten Erscheinungen der modernen Tendenzliteratur zu befaßen. Man erföhrt da immer etwas Neues. Und manchmal unterhält man sich auch dabei.

Die Heldin des vorerwähnten Romans, Camilla, erklärt ihrem Verehrer, der sterblich in sie verliebt ist, daß er der hübscheste Junge, den sie je kennen gelernt. „Unglücklicherweise“, fügt sie hinzu, „gehöre ich zu den kalten Frauen, die bei dem Anblick schöner Männer physisch nicht erregt werden können. Mein Interesse an Ihnen ist also nur ein intellektuelles oder ästhetisches, wie Sie wollen. Sie gefallen mir, wie mir eine schöne Apollo Statue gefallen würde.“ Während sie diese Erklärung macht, betrachtet sie den Anbeter mit prüfenden, beifälligen Blicken, wie dies etwa eine Römerin in den Kaiserzeiten gethan hätte, die sich zu ihrem Spezialvergnügen einen schönen Sklaven auf dem Markte ge-

Liebenswürdige Kameradschaft.

(Originale-Beitrag des „Neuen Pester Journal“)

Es wäre sicherlich im höchsten Grade lohnend, wollte Einer die Geschichte der liebenswürdigen Frauen, Maden und Verschrobenheiten schreiben, von welchen das Weib seit Ewas Tagen bis auf unsere Zeit beherrscht war. Das wäre nicht bloß ein interessantes Stück weiblicher Psychologie, sondern auch eine Geschichte der Mode, der Sitten und seltsamen Gebräuche, vielleicht auch der menschlichen Empfindungen. Denn die Empfindungen machen im Laufe der Jahrhunderte ebenso ihre Wandlungen durch, wie Gewohnheiten und Gesetze. Einmal liebt es das Weib, sentimental zu schwärmen, dann gefällt es sich in gesunder Sinnlichkeit, bald ist es beherrscht von Geiztheit, bald nähert es sich in derben Sitten dem Mann. Es gab Zeiten, in welchen es keck erobert werden mußte, und andere, in denen Frauengunst nur nach vieljährigem Minnewerben zu gewinnen war. Einmal wollte die Jungfrau in dem Manne, dem sie sich hingab, einen Helden sehen, ein anderes Mal sollte er ihr Sklave sein. Er soll Dein Herr sein! sagten die Gesetze des Orients, und merkwürdig genug, sie fand sich auch in die Rolle, die sie dabei spielte. In unserer Zeit sind wir natürlich bei neuen Moden, neuen Sitten und Gewohnheiten, neuartigem Sitte angelangt. Und auch die Beziehungen zwischen Mann und Frau sollen sich anders gestalten. Das moderne, emancipirte Weib will nur noch der „Kamerad“ des Mannes in der Ehe sein. Sie findet die Rolle der „liebenden Gattin“, die ihr ehemals zugetheilt wurde, entwürdigend. Als eine Verleumdung ihrer Weiblichkeit sieht sie es an, daß sie sich nur putzen und schmücken und

für den Mann schön machen soll. Die Beforgung der Hauswirtschaft, die Herrschaft über die Küche, die Wartung und Aufsäpelung der Kinder betrachtet sie als kleinliche, beschämende Beschäftigungen. Sie fühlt sich ebenso zu Hohem geboren wie der Mann. Kann sie nicht denken wie der Mann? Kann sie nicht arbeiten, wirken, schaffen, in allen Berufsweisen Tüchtiges leisten wie er? Sie hat es bewiesen, und sie will es noch gründlicher beweisen. Sie will ihm gleichstehen. Sie findet es sogar verächtlich, gejeiert und bejungen zu werden. Keine Puppe will sie sein, keine Magd und kein Idol. Nur ein Kamerad des Mannes. Und die Ehe sei nur Kameradschaft. Und da man vor dem Weibe immer kapitulirt, wird man sich auch dieser Schrulle beugen und diese Bedingungen annehmen.

Im Augenblicke sind wir freilich noch nicht so weit, und in der Periode des Ueberganges, in welcher wir leben und in welcher sich die großen Dinge vorbereiten, erscheint uns die Sache etwas komisch. Wie, wir sollen der Holden nicht mehr die rechte Hand küssen, sondern sie nach Männerart kräftig schütteln? Wir sollen ihr kein Blumensträußchen mehr bieten, sondern nur einladend das Cigarrenetui hinhalten? Kein Kompliment mehr machen über die Torte, deren Bereitung ihr Geheimniß war, ihr nicht mehr die Salatschüssel reichen, das Kompottellerchen füllen, das Champagnerglas vollgießen? Ueber Berufsfragen sollen wir auch bei Tische uns mit ihr unterhalten wie mit dem männlichen Kameraden, juristische Fragen behandeln, die Fortschritte der ärztlichen Wissenschaft besprechen, philosophische Gedanken austauschen? Kommen wir einmal dahin, so wird die Sache zweifellos sehr bitter sein. Vorläufig lachen wir noch darüber. Man will uns unser schönstes Spielzeug nehmen und einen ver-

hieß die Aufrechthaltung der guten Beziehungen zu allen Mächten und fand den Beifall einer erdrückend starken Majorität. Rußland, wenigstens das offizielle, unternahm keinen Anschlag gegen die Unabhängigkeit des Fürstenthums. Und doch ist vor einigen Wochen eine Ministerkrise ausgebrochen, welche unwiderstehlich zum weiteren Vorneigen in die moskowitzische Umarmung und zur Abwendung von Oesterreich-Ungarn führen muß. Der Handelsminister Kasevits, unter seinen Landsleuten als treuester Freund unserer Monarchie bewährt, ist zurückgetreten, die Unterhändler über den neuen, nahezu abgeschlossenen Handelsvertrag sind aus Wien abberufen worden. Der Kriegsminister Petroff, der die bulgarische Armee zu einem vorzüglichen Kriegsinstrumente organisiert und geschult hat, ist von der Fürstin und dann von ihrem Gemahl insultriert, beim Avancement übergangen, dadurch zum Austritte aus dem Heere und zur Niederlegung des Portefeuilles gezwungen worden. Er theilt das Schicksal Stambuloffs, wie er auch dessen Verdienste um Ferdinand I. theilt, welchem er nach dem Rücktritte des Ermordeten den Thron gerettet hat. Wird auch viel von Hofintriguen erzählt, denen der Kriegsminister zum Opfer gefallen sei, so ist doch Jeder überzeugt, daß die Frage der Anstellung der emigrierten Offiziere den Sturz herbeigeführt hat. Es gährt und kocht in der Armee, die befürchtet, unter den Befehl meinedeiger, ehrloser Verchwörer gestellt zu werden; für Petroff ist kein Nachfolger zu finden, weil jeder angelehene Offizier fürchtet, das Schicksal des waderen, hoch beliebten Mannes zu theilen. So kann die Entscheidung über die Demission bis zur Eröffnung der Sobranje verzögert werden, aber dann ist der Rücktritt Petroff's unaufhaltsam. Die bulgarische Unabhängigkeit, der bulgarische Thron haben eine starke Stütze weniger. Und doch bedürfen sie einer solchen dringend. Gemäß seinen durch den Nichtempfang in der Wiener Hofburg und die Nichteinladung zur Eröffnung des Eisernen Thores gewachten persönlichen Empfindungen für Oesterreich-Ungarn und dessen Hof die bulgarische Politik beeinflussend, sich des letzten Salts im Westen beraubend, so geräth der Fürst in Gefahr, nach Osten hin zu überschlagen. Wird aber jede Spur von Stambuloffs Politik ausgelöscht, so könnte es auch der von ihm geschaffene Thron werden. Und sollte Ferdinand I. fallen, dann wäre sein Fall nicht gleich demjenigen des Wartenberger's ein weltbewegendes Ereigniß. Denn Bulgarien ist heute kein Faktor der europäischen Politik mehr.

Der Quartals-Ausweis.

Wir erhalten soeben den Quartals-Ausweis des Finanzministeriums über die Brutto-Einnahmen und Ausgaben des Staates im zweiten Quartal, das heißt vom 1. April bis Ende Juni des laufenden Jahres. Der Ausweis bietet ein nichts weniger als befriedigendes Bild. Wohl

waren die Einnahmen um nahezu acht Millionen größer, hingegen waren die Ausgaben um rund dreizehn Millionen höher als in derselben Zeitperiode des Vorjahres, so daß sich die Bilanz des heurigen zweiten Quartals gegenüber jener desselben vorjährigen Abschnittes um über fünf Millionen ungünstiger stellt.

Den Aufklärungen des Ministeriums zu diesem Ausweis entnehmen wir, daß dieses unfreundliche Resultat ausschließlich die Folge der auf besonderen Gesetzen beruhenden Investitionen sei. Bei den Einnahmen ist es erfreulich, daß der Ertrag der direkten sowohl wie der indirekten Steuern sich gehoben hat, und zwar bei den ersteren um rund 132,000, bei den letzteren um nahezu zwei Millionen Gulden, ferner bei den Mägen um rund 800,000 Gulden, bei dem Handelsministerium um nahezu eine Million und bei den Staatsbahnen um 4,733,000 Gulden. Der Ausfall bei den unmittelbaren Gebühren von 267,000 fl. wird mit den gewöhnlich vorkommenden Schwankungen, jener bei den Metallhüttenwerken im Betrage von 600,000 fl. mit Gebahrungsdifferenzen motiviert. Zur Erhöhung der Ausgaben trugen besonders bei: die Zunahme der gemeinsamen Ausgaben um 2,227,000 Gulden, welche nur transitorischer Natur ist, ferner die Mehrausgaben beim Tabakgefälle um 1,200,000 fl., welche aber in den Mehreinnahmen ihre Deckung finden; schließlich die Kosten der Budapester Zollamtsbrücke, der Regulierung des Eisernen Thores, die Investitionen der Staatsbahnen, Staatsfabriken und der Donau-regulierung. — Wir lassen nun die hauptsächlichsten Posten des Quartalsausweises folgen:

Einnahmen.		Gegen 1895	
	II. Quartal 1896	1896	+ (günstiger) - (ungünstiger)
Prämienanleihe	55,143	—	1,822
Beiträge zum Eisenanleihen	15,886	—	95,169
Direkte Steuern	18,795,572	+	131,576
Verkehrs- und Schankregale	21,460,068	+	1,950,160
Stempelgefälle	3,605,152	—	37,356
Unmittelbare Gebühren	4,904,397	—	267,263
Tabakgefälle	13,813,252	+	2,602,1
Lottogefälle	86,226	+	1,847
Salzgefälle	3,510,519	+	18,131
Staatsgüter	210,950	+	7,336
Montandirektionen	15,183	—	158,055
Metallhüttenbau	402,944	—	109,496
Metallhüttenwerke	697,259	—	616,069
Münze	1,437,080	+	782,216
Eisenwerke	1,432,829	—	254,533
Salzergzeugung	790,144	+	327,967
Staatsgebäude	25,320	+	12,725
Budapester Staatsbrücken	244,405	—	12,145
Verschiedene irdenliche Einnahmen	618,008	+	65,149
Staatsgüter-Verkauf	231,107	—	134,732
Handelsministerium	1,224,526	+	934,267
Post und Telegraph	4,468,000	+	329,288
Staatsbahnen	24,119,294	+	4,733,534
Staatsfabriken	5,201,149	+	169,127
Staatsforste	2,128,755	—	82,040
Staatsgüter	1,127,176	—	28,177

Gesamtsumme der Einnahmen 112,420,693 fl., somit gegen das zweite Quartal 1895 um 7,891,143 fl. günstiger.

Ausgaben.		Gegen 1895	
	II. Quartal 1896	1896	+ (günstiger) - (ungünstiger)
Reichstag	867,819	+	402,092
Gemeinsame Ausgaben	8,702,105	+	2,227,060
Staatsschuldenbeitrag	7,433,965	—	886,967
Grundentlastung	4,236,253	+	210,768
Regal-Entschädigungszinsen	297,688	—	78,773
Prämienanleihen	231,735	—	16,245
Eisenanleihen	40,337	—	784,879
Schwebende Schuld	161,362	—	882
Kronrenten	11,243,632	+	1,038,670
Eiserne-Thor-Anleihen	241,246	+	241,246
Eisenbahn-Staatsobligationen	15,739	—	15,265
Eisenbahn-Zinsengarantie	117,778	—	144,347
Kroat. aut. Verwaltung	2,449,278	—	398,755
Staatsrechnungshof	48,841	+	769
Ministerpräsidium	300,929	+	145,954
Ministerium des Innern	3,307,039	—	112,813
Finanzverwaltung	5,250,739	—	201,110
Tabakgefälle	4,816,228	+	1,195,450
Lottogefälle	403,797	—	48,030
Salzgefälle	1,099,982	+	392,878
Staatsgüter	80,096	—	5,885
Montandirektionen	73,395	—	75,234
Metallhüttenbau	574,229	—	60,385
Metallhüttenwerke	850,414	—	90,565
Münze	1,632,869	—	157,307
Eisenwerke	1,690,218	—	681,056
Transitorische Ausgaben und Investitionen	493,954	—	136,429
Staatsvoranschläge	136,876	+	44,189
Handelsministerium	4,726,181	—	522,477
Post und Telegraph	3,344,136	—	140,617
Ausgaben der Staatsbahnen	17,170,505	+	3,511,329
Invest. der Staatsbahnen	7,239,755	+	5,623,997
Staatsfabriken	4,716,789	+	303,432
Ackerbauministerium	4,200,917	—	569,586
Staatsforste	2,140,502	—	258,249
Staatsgüter	1,349,092	—	205,032
Kultusministerium	2,549,912	—	328,579
Justizministerium	4,199,023	+	148,505
Honvömdministerium	4,173,728	—	180,573
Gem. außerord. Ausgaben	81,692	+	1,521
Bau des stabilen Parlamentsgebäudes	245,295	+	22,351

Gesamtsumme der Ausgaben 115,755,300 fl., somit gegen das zweite Quartal 1895 um 12,948,790 fl. ungünstiger.

Budapest, 22. August.
Die Mitglieder der ungarischen Regierung erhielten Einladungen zu den Hofgesellschaften, welche anlässlich der Anwesenheit des russischen Kaiserpaars in Wien veranstaltet werden. Ministerpräsident Bánffy trifft bereits am 25. d. in Wien ein, um mit dem Grafen Goluchowski und dem Grafen Vadeni über schwebende Fragen zu konferieren. Tags darauf werden sich der Minister des Innern, Desider v. Perczel, der Ackerbauminister Daranyi, der Honvömdminister Baron Jervary, der Handelsminister Daniell und der Minister a latere Baron Jósika in Wien einfinden. Der Kultusminister Dr. Wlassics ist durch die Millenniumsfeier auf dem Martinsberge, Finanzminister Lukacs durch die gleiche Feier im Neutraer Komitat am Erscheinen verhindert. Der Justizminister Erdely und der Minister

kauf. Der Jüngling geräth über die nur „intellektuelle“ oder „ästhetische“ Liebe des Mädchens in Wuth und Verzweiflung. „Ja“, sagt die Schöne, „worin besteht denn Ihre Liebe?“ — „Ich kann es nicht sagen“, erwidert er — „Lieben Sie mich, weil ich bin, was man in Schweden ein süßes Mädchen nennt?“ — „Ich fürchte, Sie sind das nicht.“ — „Auch nicht gut?“ — „Nicht gerade.“ — „Tugendhaft?“ — „Ich hoffe, ich denke, daß Sie es sind.“ — „Vielleicht ist es besser“, sagt sie trocken, „wenn Sie es nur hoffen. Uebrigens — wenn ich tugendhaft bin — können Sie mir sagen — warum ich es bin?“ Der Jüngling weiß auf diese Frage natürlich keine Antwort. „Nun“, ruft Camilla, „so will ich Ihnen sagen, warum ich tugendhaft bin. Nur aus dem Motte der Kaste... Aber Sie verstehen mich vielleicht nicht... Haben Sie niemals von den Kastengefessenen der Hindus gehört? Die Hindus müssen gewisse Dinge thun oder sie verlieren die Zugehörigkeit zu ihrer Kaste und sinken zu einer niedriger stehenden hinab. Die Gründe ihres Handelns sind also Kastenmotive. Verstehen Sie endlich?“ Er versteht sie, will sie aber trotzdem lieben, worauf sie ihm voll Verachtung die Thüre weist. Sie hat ein gutes Recht dazu, da er ihr nicht früher denselben Gegenstand gezeigt. Bei einer nächsten Begegnung spinnst sie aber den abgerissenen Heirathsfaden wieder an. „Ach“, sagt sie zu ihm, „ich habe es mir so schön gedacht, mit Ihnen als Heirathsgeliebten auf die stürmischen Wogen des Lebens hinaus zu segeln, ohne zu wissen, wohin wir reiben.“ — „Ich wünsche nichts Anderes, Camilla!“ ruft er entzückt. — „Achten Sie wohl auf meine Worte“, erwidert sie, „ich sagte, als Heirathsgeliebten möchte ich Sie haben. Als vollständig Gleichgestellten, nicht als Kapitän, während ich die Rolle eines Passagiers oder Matrosen spielen müßte.“ Der Jüngling geht auch darauf ein. Er will sie als

vollständig gleichgestellt betrachten. Er schwört, daß er sie weder durch Wort, Gedanken oder That je zu irgendetwas zwingen will. Sie soll so vollständige Freiheit haben, als wäre sie ledig. Darauf öffnet sie die Arme, und er sinkt an ihre Brust, wie Tannhäuser an die der Venus.
Die weiteren Schicksale des sonderbaren Paares und die merkwürdige Moral, die auch sonst in dem Buche entwickelt wird, sind ganz nebensächlich für unseren Gegenstand. Ich habe hier nur Fräulein Camilla citirt, weil sie einen bestimmten Typus des modernemanzipirten Weibes vorstellen soll. So denkt dieses, so spricht es, so liebt es. Fände der Roman nicht die Zustimmung der nordischen Frauen, so wäre ihm bei seinem Erscheinen nicht der große Erfolg geworden, den er gefunden. Er ist bereits in drei fremde Sprachen überetzt worden.
Nun, frage ich den Leser, was geüel eigentlich dem verliebten Jüngling an seiner Donna? Ihre Grundzüge waren es nicht, das geht aus seinen Antworten klar hervor. Ihre Schönheit? Sie soll nicht besonders gewesen sein, was er selbst zugiehet. Ihre Kaste? Die Verachtung, die sie ihm bezeugte?
Es war vielleicht etwas Anderes.
Unlängst sind zwei fesselnde Bücher über große Frauencharaktere erschienen. Es sind Studien über Katharina II. von Rußland und Königin Elisabeth von England. Beide waren bedeutende Herrscherinnen, welche die Macht ihrer Reiche genährt haben. Die Biographen, die sie nun gesunden, hier der Pole Malijewski, dort der Engländer Martin A. S. Hume, gehen tiefer in die Erforschung der Seele dieser beiden Frauen ein und gelangen dabei zu merkwürdigen Ergebnissen. Nichts waren sie, wie echte Weiber mit allen Schwächen, Fehlern, Citelkeiten derselben. Und unlogisch waren sie und lächerlich. Die große Katharina, welche 48 Millionen Rubel an ihre männlichen Günst-

linge verschenkte, schickte einen Liebhaber nach Sibirien, weil sie ihn dabei ertappte, wie er eine Hofgefährtin und Alles, was Großes geschah unter den Regierungen der beiden Frauen, soll nur durch zufällige Umstände herbeigeführt worden sein. Das Volk vergöttete aber die Mutter Garin wie die „gute Königin Elisabeth“. Warum? Bei dem Anblick und unter der unmittelbaren Wirkung ihrer Günstlingswirtschaft, ihrer Verschwendung, ihrer maßlosen Selbstbespiegelung hätte man sie eher verachten und verlachen sollen. Aus welchen Gründen vergöttete sie nun das Volk? Es war vielleicht gerade wegen ihrer Schwäche, weil sie Weiber waren mit echt weiblicher Natur, weiblichen Instinkten und weiblicher Launenhaftigkeit.
Und diese Schwächen, Fehler, Instinkte befißt das Weib auch in un'reren Tagen wie vor Jahrhunderten und vor Jahrtausenden, und diese machen heute ihren höchsten Reiz aus, wie sie im bis ans Ende aller Tage ausmachen werden. Und dieses Reizes wegen kann sich der verliebte Jüngling auch von der emanzipirten Camilla nicht losreißen, die so launenhaft ist, wie nur je eine Geistesdämon, die sich heute voll Verachtung von dem Anbeter wendet, weil er ihre Parimen gutheißt, und ihm morgen aus genau denselben Gründen die Arme öffnet. Man erregt nur ein Weib, indem man auf seine Schranken eingeht. Einmal will es Herrin sein, das andere Mal Sklavin. Im Augenblick ist die Kameradschaft in Mode. Der Mann wird auch darauf eingehen — und die Menschheit wird wieder nicht aussterben...
Wie sagt der Biograph der großen Elisabeth? „Ihr ganzes Wesen war durchdrungen von Mitleid. Und wenn sie noch andere Fehler hatte, so war sie jung — und war ein Weib.“
Domino.

für Kroatien, Josipovich, verbleiben zur Vertretung der Regierung in Budapest.

Wir haben bereits gemeldet, daß sich Finanzminister Lukács zu Beginn der nächsten Woche in Angelegenheit seines Resorts nach Wien begeben. Im Finanzministerium glaubt man, daß es hier zunächst um die Ermittlung der allerhöchsten Genehmigung zur Einreichung des 1897er Staatsbudgets handeln könne.

Der böhmische Landesausschuß erließ, bezugnehmend auf vorgekommene bedauerliche nationale Meinungen in Böhmen, an alle Bezirksausschüsse und Stadträte in Prag und in Mähren ein Circular, dieselben dringend aufzufordern und bittend, auf die Bevölkerung einzuwirken, daß Ergebnisse, welche erregend sein könnten, möglichst vermieden, und andererseits harmlose, möglichst zulässige Bethätigungen nationaler Eigenart nicht als Provokation aufgefaßt und gewaltsam zurückgewiesen werden. — Mit so sanften Mahnungen aber wird die böhmische Frage gewiß nicht gelöst werden.

Ausland.

Budapest, 22. August.

Die Krise in Deutschland.

Mit seltener Einmütigkeit, von der aus bekannten Gründen nur einzelne konservative und antisemitische Organe sich ausschließen und welche der beste Beweis ist, daß wichtige, die ganze nationale Entwicklung beeinflussende Entscheidungen in Deutschland bevorstehen, wird die gestrige, jedenfalls vom Berliner Militär-Kabinett, keinesfalls vom Ministerium ausgesendete Erklärung des „Reichsanzeigers“, betreffend Bronsart's Rücktritt, als unbefriedigend von den Berliner Blättern zurückgemessen. Man findet, daß die Erklärung offene Thüren einflöße und eher schädlich als nützlich ist.

Die „Nationalzeitung“ verlangt eine Aufklärung über den Urheber der Erklärung. Das Ansehen der Staatsleitung leide, wenn man durch eine in autoritativen Formen auftretende Erklärung so gründlich das Gemüthe der beabsichtigten Wirkung erziele, wie es geschehen sei. Auf der einen Seite stehen die verantwortlichen Minister, auf der anderen ihnen entgegenkommende Personen. Es wäre ein Anarchievergnügendem Zustand, wenn diese Personen das amtliche Organ zu einer ihren Zwecken angepaßten Darlegung benutzen könnten. Man solle durch Thatfachen die Bewegung herbeiführen, welche durch Ablegnungen nicht erreichbar sei. Fürst Hohenlohe müßte offiziell zur demnächstigen Einbringung der Militär-Strasprozeß-Reform auf den von ihm angegebenen Grundlagen ermächtigt werden.

Die „Freisinnige Zeitung“ legt dar, inwiefern die übrigen Minister sich durch Gehenslassen an der neuesten Entwicklung der Dinge mit schuldig gemacht haben. In der Handhabung des Geldbewilligungsrates des Reichstages müßten ganz andere Grundzüge zur Geltung kommen, wenn nicht unter den gegenwärtigen Verhältnissen auch das Ansehen des Reichstages in Brüche gehen sollte. „Wenn Sie wüßten, mit welchen Schwierigkeiten ich oft zu kämpfen habe“, habe der Kriegsminister Bronsart einmal zum Abgeordneten Richter geäußert, als in der Budgetkommission Staatswidrigkeiten entdeckt und zur Sprache gebracht wurden, welche Bronsart sachlich kaum vertreten konnte.

Zu den Auslassungen des „Reichsanzeigers“ über den Rücktritt des Kriegsministers betont die „Österreichische Zeitung“ noch, daß bei keiner nur einigermaßen unterrichteten Persönlichkeit Zweifel darüber herrsche, daß der Rücktritt des Kriegsministers sich nicht in Joharmlöcher Weise erklären lasse, wie der „Reichsanzeiger“ es versucht. Aus der Vergangenheit wisse man, daß die Rolle des Militärkabinetts eine höchst bedeutende sei, die sich nicht immer auf die Erledigung rein technischer Fragen beschränke. Heute sei das nicht anders, nachdem diese Behörde durch Vorenthaltung vom Kriegsministerium zu noch höherem Einflusse gelangt sei.

Auch der sonst gut orientirte „Hamburgische Korrespondent“ äußert zur Erklärung des „Reichsanzeigers“ über die Vorenthaltung des Kriegsministers: „So sehr wir den Wunsch theilen, es möchten die Momente der Beunruhigung und des Unbehagens, die der inneren Lage den Stempel aufdrücken, beseitigt werden, so wenig, fürchten wir, ist die Erklärung im „Reichsanzeiger“ geeignet, alle Mißverständnisse und Mißdeutungen zu beseitigen.“

Zur Tagesgeschichte.

Ueber die Schritte, welche der österreichisch-ungarische Gesandte Freiherr v. Kosjék in der Kretenzer Angelegenheit unternommen hat, wird dem „Rel. Ort.“ aus Athen gemeldet:

In den politischen Kreisen bildet die letzte Audienz des Barons v. Kosjék beim König Georg das Tagesgespräch, weil es bekannt wurde, daß der König aus seiner Sommerresidenz Defelina nach Athen kam, um den Gesandten zu empfangen. Außer den Standpunkt der Politik der österreichisch-ungarischen Monarchie soll der Gesandte bei dieser Gelegenheit auch die persönlichen Anschauungen Sr. Majestät des Kaisers und Königs Franz Joseph vor dem König verdolmetscht haben. Die Mittheilungen resumieren sich dahin, Oesterreich-Ungarn habe nie aufgehört, Griechenland und der griechischen Nation seine Sympathie zu bezeugen, es lege jedoch das größte Gewicht auf eine friedliche Lösung der kretenischen Frage, weil eine

weitere Fortdauer des Aufstandes die größte Gefahr für den europäischen Frieden bilde. König Georg antwortete, die friedliche Lösung liege in den Händen der Türkei, welche den Kretensern die verlangte Autonomie bewilligen könnte. Was immer geschähe, die Verantwortung müsse der türkischen Regierung zugeschrieben werden, welche eine meritorische Lösung hinausschiebe und durch fortwährende Entsendung von außerordentlichen Missionen die Aufständischen in immer neue Verhandlungen hineinziehen wolle, die nicht nur nicht beschwichtigen, sondern nur erbitternd wirken.

Die Nachricht der römischen „Tribuna“, die Hochzeit des italienischen Kronprinzen würde beschleunigt, weil König Humbert abdizieren wolle, ist, wie maßgebenden Circuläres versichert wird, ganz unbegründet.

Die Neufager „Zastava“ wurde von der Belgrader Dreipolizei wegen einer Belgrader Korrespondenz konfisziert, worin berichtet wird, daß König Milan durch seine Offiziere darauf hinarbeitet, den serbischen Königsthron zurückzunehmen.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 22. August.

* Millenniums-Remuneration der hauptstädtischen Beamten. Der Minister des Innern genehmigte den Beschluß des hauptstädtischen Municipal-Ausschusses, wonach den definitiv Angestellten ein Jahr in die Pensionssberechtigung als Millenniums-Remuneration einzurechnen und den Angestellten, die mindestens seit fünf Jahren im Dienste der Hauptstadt stehen und weniger als 1000 fl. jährliches Gehalt beziehen, ein einmonatliches Gehalt auszubehalten ist. Des Weiteren genehmigte der Minister den Modus der Bezahlung des zu dem genannten Zwecke erforderlichen Betrages von 68,000 fl.

* Pálffyplatz. Ueber Anordnung des Magistrates ist die auf 30,000 fl. veranschlagte Regulirung und Parkirung des Pálffyplatzes sofort in Angriff zu nehmen.

* Die Stipendien von je 100 Gulden aus der Rótt-Stiftung für Schülerinnen der Mädchen-Staatsreparandie hat der Magistrat den Präparandistinnen Gijella Endredó, Margarethe Telkessy, Adrienne Krachum, Margarethe Krén, Margarethe Sándor und Gabriele Sebestyén zugesprochen.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 22. August.

* Unsere heutigen Beilagen enthalten Nachstehendes:

Die erste: Kongresse, Umschreibung von Immobilien, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Der Kapitalist, Handelsübersicht der Woche, Marktberichte, Budapest Waaren- und Effektenbörse, Lottoziehungen, Wasserstand, sowie Theater- und Vergnügungs-Anzeiger und Inserate; die zweite: Die „Feuilleton-Zeitung“ (Mansel's Heimkehr, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Verborgene Feinde“), sowie Inserate und „Kleiner Anzeiger“.

* Weiterbericht. Heute hat sich hier das Firmament völlig ausgeheitert, nichtsdestoweniger hatten wir gegen Mittag einen kurzen, schwachen Sprühregen. Am Abend zog vom Westen her ein Gewitter herauf, das jedoch nur wenig Regen brachte. Die Temperatur stieg auf 24 Grad. Und war es den ganzen Tag über sehr schwül. Der Barometerstand wich bis 758 Mm. Auf dem Kontinent herrscht mit Ausnahme des Südostens überall bewölkt, regnerisches Wetter, in Italien traten starke Gewitter auf. In Ungarn gab es gestern nur schwachen Regen in einzelnen westlichen Grenzcomitaten, das Wetter ist wärmer geworden. Es ist gewitterhaftes, regnerisches Wetter mit späterer Temperaturabnahme zu erwarten.

* Zur Reise unseres Monarchen nach Rumänien liegen folgende Angaben vor: Der König von Rumänien trifft mit unserem Monarchen in Perciorova zusammen. Beide Monarchen fahren gemeinschaftlich nach Bukarest, wo sie am 28. September eintreffen. Auf dem Bahnhofe wird der Herrscher durch die obersten Staatswürdenträger, die Generalität und die österreichisch-ungarische Kolonie begrüßt. Abends findet eine große Festschmaus statt; die Stadt wird festlich illuminiert und findet nebstdem zu deren Dekoration von der Stadtverwaltung 100,000 Francs bewilligt worden. Am 29. September findet eine Neue in Cutroceni statt, worauf die Bestätigung der Festungsbauten in Bukarest erfolgt. Die beiden Monarchen begeben sich sodann nach Sinaia, wo Kaiser-König Franz Joseph nebst Suite in dem königlichen, ober dem Fluße Peles gelegenen Schlosse Aufenthalt nehmen wird.

* Die Königin für die Budapester Armen. Die Königin hat im Wege ihres Oberhofmeisters dem Oberstadthauptmann Herrn Bela v. Rudnayan den Betrag von 800 fl. beauftragt, die sich in jüngster Zeit um eine Unterstützung an sie gewendet haben.

* Internationaler Friedenskongreß. Unter dem Vorsitze Dr. Moriz Jókai's und Giza Josipovich's fand heute in einem Saale des Abgeordnetenhauses eine längere Komititzung in Angelegenheit des vom 17. bis 22. September in Budapest stattfindenden Friedenskongresses statt.

An dem Ideenaustausch nahmen auch Wilhelm Drmody, Oberst Magyordy, Dr. Kristof Matkay, Dr. Sarmai, Ludwika Kende und Sekretär Kemény theil. De terer erstattete über die bisher getroffenen Vorkehrungen Bericht, wie auch über die dringendsten Agenden der nächsten Woche. Demnach wird das detaillierte Programm ungarisch und französisch gedruckt werden. Mehr als hundert Mitglieder haben sich bisher aus dem Auslande, namentlich aus Frankreich, England und Italien, gemeldet. Die Wiener kommen am 15. September mittelst Separatdampfes. Für die ungarischen Mitglieder ist die Theilnahmegebühr mit einem Gulden festgesetzt, um eine massenhaftere Theilnahme zu erzielen. Zur Deckung der voraussichtlich beträchtlichen Kosten werden die Mitglieder zu freiwilligen Gaben aufgefordert werden. Präsident Fürst, der dieser Tage hier eintrifft, hat bereits hundert Gulden gesendet. Dergleichen Jókai während der Sitzung 100 Gulden gesendet. Das Comité wird von nun an täglich Sitzungen halten. Anmeldungen werden im Sekretariate des Friedensvereins der Länder der ungarischen Krone (Dorothengasse Nr. 6) entgegengenommen.

* Zur Verlobung des italienischen Kronprinzen. Fürst Nikolaus erhielt auch von Leo XIII. ein Glückwunschtelegramm, der ihm zugleich zusagte, er werde der Prinzessin Eleonore alle möglichen Erleichterungen bei ihrem Uebertritt zur katholischen Kirche gewähren. Leo XIII. wird der Braut übrigens auch ein Angebinde senden.

* Die Ordensverleihungen an den ersten Oberhofmeister Fürsten Rudolf Liechtenstein, an den Minister des Neuhern Grafen Solowicki und an den Kabinettsdirektor Staatsrath Freiherrn v. Braun werden im Amtsblatte heute folgendermaßen verlautbart:

Herr Fürst Liechtenstein! Ich verleihe Ihnen das Großkreuz Meines St. Stephan-Ordens mit Rücksicht der Tare.

J. J. H. L., 18. August 1896.

Franz Joseph m. p.

Se. k. und k. apostolische Majestät haben mit allerhöchstem Handschreiben vom 18. August d. J. den Minister Allerhöchsthohes Hauses und des Neuhern Aenon Grafen Solowicki von Solowicki zum Ritter des Ordens vom goldenen Vließ allergnädigst zu ernennen geruht.

Se. k. und k. apostolische Majestät haben mit allerhöchstem Handschreiben vom 18. d. Allerhöchstem Kabinettsdirektor Staatsrath Adolf Freiherrn v. Braun, das Großkreuz des Leopold-Ordens tafrefrei allergnädigst zu verleihen geruht.

* Aus dem Amtsblatt. Se. Majestät hat dem Baunternehmer Paul Komhol in Anerkennung seiner nützlichen Dienste das silberne Verdienstkreuz mit der Krone verliehen. — Ernannt wurden: Professor Hugo Badalic zum Direktor des Gram-Unterrichters Gymnasiums; Professor Dr. Joan Gostisa zum Direktor des Zenger Realgymnasiums; Finanz-Konzipist Albert Daroczi zum Finanz-Direktor.

* Aus der Herrscherfamilie. Aus J. J. H. L., 20. d., wird berichtet: Heute Morgens um 8 Uhr erschien die Kaiserin zu Fuß in Gesellschaft ihrer Tochter, der Erzherzogin Marie Valerie, und ihrer drei Enkel in der etwa eine halbe Stunde vom Reich entfernten Reitenbachmühle, um daselbst das Frühstück einzunehmen. Sie blieb in der Mühle bis 11 Uhr und kehrte sodann ebenfalls zu Fuß nach J. J. H. L. zurück. Voran ging immer die Kaiserin, indem sie ihr jüngstes Enkelchen, den dreihalb-jährigen Erzherzog Hubert, selbst an der Hand führte. — Aus Würzsteg schreibt man unterm 19. d.: Die hier weilende Erzherzogin Elisabeth hatte anlässlich des Geburtsfestes ihres kaiserlichen Großvaters sämtliche Schulkinder zur Hause zu Gast. Nach derselben marschirten die Kinder, 235 an der Zahl, gefolgt von einer großen Menge, mit Musik auf den Spielplatz. Hier wurden Streckerlieder gesungen, unter den Klängen der Musik Spiele arrangirt und Tänze aufgeführt, während aus der benachbarten Schießstätte Gewehr- und Vollerknall herüberkante. Erzherzogin Elisabeth theilte sich an dem fröhlichen Treiben in der lebhaftesten Weise, sie tanzte mit und arrangirte selbst einige Spiele. Bei hereinbrechender Dämmerung zogen die Schulkinder, mit der Kapelle an der Spitze und gefolgt von Hunderten von Menschen, alle Lampen tragend, zum kaiserlichen Jagdschlosse, wo Erzherzogin Elisabeth, auf dem Altan stehend, das bunte Farbenpiel mit stichtlicher Befriedigung bewunderte. Unter dem kaiserlichen Jagdschlosse wurde halt und Front gemacht. Daselbst erschollen aus Hunderten von Kehlen braulende Hochrufe, während der Musikverein unter Böllersalven die Volkshymne intonirte.

* Fremdenverkehr. Die verlassenen Feiertage brachten eine außerordentlich große Anzahl von Fremden nach der Hauptstadt. Am stärksten war der Fremdenzufluß am 15. und 16.; an diesen Tagen kamen über 52,000, am St. Stephansstage aber mehr als 24,000 Personen nach Budapest. Mit Hinzurechnung der mittelst Schiffes angekommenen 50—60,000 Personen kann der Fremdenverkehr der letzten Woche — vom heutigen Tage abgesehen — mit 200,000 veranschlagt werden. — Gestern trafen mittelst Eisenbahn 16,158 Fremde in der Hauptstadt ein, und zwar: auf dem Ostbahnhofe 8234 Personen,

auf dem Westbahnhofe 7102 und auf dem Südbahnhofe 822 Personen. Von der Hauptstadt reisten insgesammt 14,358 Personen ab.

* Frau Jákai. Die ausgezeichnete Tragödin unserer vornehmsten Dramenbühne, Frau Marie Jákai, die ursprünglich römisch-katholischer Konfession war, aber anlässlich ihrer Scheidung von ihrem Gatten, dem Komiker des Volkstheaters Vidor Kassai, zum reformirten Glauben übertrat, ist wieder in den Schoß der katholischen Kirche zurückgekehrt. Der religiöse Akt der Wiederannahme des katholischen Glaubens vollzog sich gestern Früh um 7 Uhr in der St. Sigismundskapelle der Ofner königlichen Burg, wofür sich Frau Jákai in Begleitung ihrer Zeugen, des Professors Anton Herman und des Abpfarrers Karl Részinger, eingefunden hatte. Sonst war bei dem feierlichen Akte Niemand anwesend. Es bedurfte keiner vorherigen Formalitäten, denn nach den Dogmen der katholischen Kirche gibt es keinen Austritt aus derselben. Derjenige, der einer anderen Konfession beigetreten ist, hat einfach nur wieder vor dem Priester das katholische Glaubensbekenntnis abzulegen, und ist wieder katholisch. So hatte denn Abpfarrer Részinger nichts Andres zu thun, als vor den Altar hinzutreten und der Künstlerin das Credo abzunehmen, welches dieselbe in ungarischer Sprache und in feierlicher Weise her sagte. Nach der Abnahme des Glaubensbekenntnisses las der Priester eine stille Messe, worauf die wieder katholisch gewordene Frau Jákai — sie war dem feierlichen Anlasse entsprechend in schwarzer Toilette erschienen — nach vielen Jahren wieder die Leichte und die Kommunion verzehrte. Nun folgte eine interessante Szene. Abpfarrer Részinger richtete folgende Worte an die Künstlerin: „Gnädige Frau, um Ihnen zu beweisen, welche hohe Wichtigkeit ich Ihrer heutigen Handlung beimeße, will ich Sie einer Auszeichnung theilhaftig werden lassen, wie sie nur wenigen Menschen zu theil geworden. In meiner amtlichen Eigenschaft bin ich der Hüter der Rechte Stephan's des Heiligen; ich gestatte Ihnen, die heilige Rechte zu küssen.“ Der Priester öffnete den Reliquienbehälter und in tiefer Ergriffenheit drückte Frau Jákai einen ehrfurchtsvollen Kuss auf die heilige Rechte. Dann verließ sie die Kapelle. Einem Mitarbeiter des „Budapesti Naplós“ gegenüber äußerte sich Frau Jákai gestern folgenden religiösen Akt: „Jawohl, ich bin in den Schoß der katholischen Kirche zurückgekehrt. Es bewogen mich hiezu mehrere Gründe. Als ich mich von meinem Gatten scheiden ließ, war ich gezwungen, zum reformirten Glauben überzutreten. Aber im Herzen bin ich stets katholisch geblieben. Und dann, ich habe einen alten Vater, er ist ein Zimmermann und von großem Glaubenseifer; in unserer Gegend nennt ihn Jeder den „heiligen Joseph“. Nun dachte ich, wenn ich jetzt sterbe, so würde es der große heilige Joseph ererben, daß ich keine Katholikin war, und das wäre sein Tod. Ich bin nicht mehr jung, gar leicht kann einem etwas passieren, und ich will Ruhe und klare Rechnung.“ Und von einem neuen Gedanken erfaßt, sendete Frau Jákai sofort an ihren in Sopron-Tama: mit dem Vater wohnenden Bruder, den Lehrer Joseph Jákai jun., folgendes Telegramm ab: „Sprecht nicht vor dem Vater von meiner Rückkehr zum katholischen Glauben.“ — Zu erwähnen ist noch, daß Frau Jákai durch ihren heutigen Akt nach kanonischer Rechte wieder die Gattin Vidor Kassai's geworden ist. Civilrechtlich bleibt ihre Scheidung in Gültigkeit.

* Zum Besuche der Wiener Freimüthigen. Moriz Jókai sagte nach einer Mittheilung des „Nemzet“ zu dem ihn besuchenden Führer der Wiener Freimüthigen, Herrn Franz Frauenberger, folgendes: „Sie haben ein großes Werk vollbracht. Es gehört bei der Stromung, die in Wien das Oberwasser erlangt hat, wahrhaftig Muth dazu, den Sympathien für das freiheitlich gestante Ungarn offen Ausdruck zu geben. Der Auszug der Wiener wird das Band noch inniger knüpfen, welches die beiden Städte mit einander verbindet, und in neuen Kräfte verleihen, damit haben und drüben die Reaction zurückgeschlagen werden kann. Der Liberalismus, dieser erhabene Götze, ist im Rückgange begriffen, und fast scheint es, als ob er mit uns aussterben solle. Was in Wien geschieht, erfüllt mich mit Schmerz und Trauer. Der Antisemitismus, diese Krankheit unserer Zeit, zerstört das Einvernehmen der Bürger und demoralisirt sie. Man braucht nicht zu arbeiten, es muß sich nur irgend Einer in die Brust werfen und sagen: „Ich bin Antisemit“, und die Menge läuft ihm nach und feiert ihn. Ich bedaure Wien, daß es so sehr fanatisirt ist.“ — Die Wiener Freimüthigen haben an das Budapest Komité folgenden Brief gerichtet:

Herrn Chefredakteur Ludwig Rottler, Schriftführer des Budapest Komités in Budapest. Sehr geehrter Herr! Nach den unvergesslichen Tagen die wir in Ihrem schönen Budapest verbracht, wieder in Wien angelangt, drängt es uns, dem Budapest Komité, dem wir den großartigen Empfang in Budapest zu verdanken haben, unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Es fällt uns wahrhaft schwer, uns bei dieser Dankagung an die konventionellen Formen zu halten. Denn was wir in Budapest erhalten, was wir dort

erlebt, das war so durchaus ein Werk des Herzens, daß eigentlich nur die Sprache des Herzens fähig ist, darauf eine würdige Antwort zu ertheilen. Dieses kurze Schreiben wird das kaum im Stande sein.

Nehmen Sie vor Allem die Bitte entgegen, unseren tiefgefühlten Dank den Herren Abgeordneten Dionys Bárány und Emerich Bester zu übermitteln, die mit ihren glänzenden Reden so viel zur Förderung der politischen Bedeutung unserer Manifestation beigetragen haben, ferner dem verehrten Präsidium, sowie sämmtlichen Mitgliedern ihres Komités unseren Dank zum Ausdruck zu bringen. Nicht in letzter Reihe danken wir Ihnen, Herr Schriftführer, der Sie Ihre ganze Thätigkeit eingesetzt haben, um das schöne Werk zum Gelingen zu bringen.

Es ist wohl selbstverständlich, daß wir hier auch der Budapest Presse dankbar gedenken wollen, die in richtiger patriotischer Würdigung der von uns angeführten ungarfreundlichen und freimüthigen Ziele unserm Unternehmen ihre mächtige Unterstützung geliehen hat. Und nun ein Wort, ein schwaches Wort des Dankes an das Budapest Publikum! Die Bevölkerung der Hauptstadt und Residenzstadt Budapest, die den Einzug der Wiener zu einem Triumphzuge des Freimüthigen und unsere Anwesenheit in der ungarischen Metropole zu einer einzigen Kette der Lebenswürdigkeiten gestaltete, hat sich in unserm Herzen ein brüderliches Monument errichtet, das allen Anfeindungen ihrer Gegner trotzen und fortbestehen wird für und für. Mit diesem aufrichtigen Herzenswunsche wollen wir schließen, indem wir unseren theueren Budapest Freunden ein freundliches „Auf Wiedersehen“ zurufen. Genehmigen Sie es. Für das Komité: Franz Frauenberger, Heinrich Kreibitz, Alois Brasatti, W. Johann Gedlicka.

* Eine Strafanzeige. Die erste ungarische allgemeine Kreditbank entdeckte vor einiger Zeit in ihrem Siskofter Sammlerlager ein Manto von 49,000 fl., welches auf die gefehrwürdigen Manipulationen des dortigen Getreidekommissionärs Joseph Koppstein zurückzuführen ist. Die Bank hat nun beim kompetenten Gerichtshofe die Strafanzeige erstattet.

* Kurort Cirkvenica. Geheimer Rath Alexander Freiherr v. Bécsey, Obersthofmeister des Erzherzogs Joseph, theilt mit, daß der Erzherzog schon vor mehreren Monaten das Protektorat der Aktiengesellschaft „Kurort Cirkvenica“ niedergelegt hat, und daß er selbst — Freiherr v. Bécsey — zu gleicher Zeit von seiner Stelle im Direktionsrathe der Aktiengesellschaft zurückgetreten ist.

* Todesfälle. Frau Julie Spitzer, eine in weiten Kreisen geachtete Dame, ist nach langem Leiden verschieden. In der Verbliebenen verieren der Direktor der Humaner Mineralbäder- u. S. Ostar Szirmai und der hauptstädtische Advokat Dr. Richard Szirmai und der Proturist der Pester ungarischen Kommerzbank Marius Szirmai ihre Mutter. — Gestern ist hier Herr Marius Straßner, Beamter der Budapest Bankverein-A. G., nach langem Leiden im Alter von 55 Jahren gestorben. — Die Gattin des Weinhandlers und Kellners Bahnhofsrestaurateurs Herrn Leopold Heim, Frau Josephine Heim, geb. Roth, ist am 21. d. in Trensin-Deplitz, wohin sie sich erst vor wenigen Tagen zur Kur begeben hatte, nach kurzem Krankenlager verschieden. Die Verstorbene war wegen ihres Wohlthätigkeitssinns und biederen Charakters in weiteren Kreisen geschätzt und wird von einer zahlreichen Familie betrauert. — Am 18. d. ist Herr Moriz Pongor, Realitätenbesitzer und langjähriger Vorsteher der isr. Gemeinde Subina, im Alter von 74 Jahren gestorben.

* Von der Donau. Laut Meldung des Stromingenieuramtes beträgt die Höhe des Wasserstandes der Donau bei Budapest 5 M. 40 Cm.; das Wasser ist seit gestern um 15 Cm. gesunken. In den oberen Stromgegenden ist gleichfalls ein Sinken des Wassers zu verzeichnen.

* Zwei neue ungarische Dampfer. Man schreibt uns aus Fiume vom Westigen: Heute Nachmittags langte hier der neue Dampfer „Liburnia“ der ungarisch-kroatischen Dampfschiffahrtsgesellschaft an. Derselbe wurde in Triest auf der Werft des „Stabilimento Tecnico“ konstruirt und ist für den Passagierverkehr an der liburnischen Küste (Fiume-Abbazia-Bolosa-Isa-Lovrana) bestimmt und sehr bequem und luxuriös eingerichtet. Seine Fahrgewindigkeit ist 13 Meilen per Stunde, doch kann dieselbe bis zu 14 Meilen gesteigert werden. Der zweite neue Dampfer, welchen die genannte Gesellschaft in England erbauen ließ, heißt „Panonia“ und ist für die Gillys Fiume-Cattaro bestimmt. Dieser Dampfer, welcher in den nächsten Tagen hier erwartet wird, entspricht, was innere und äußere Ausstattung anbelangt, den rigorosesten Anforderungen, die die Schiffsbautechnik der Neuzeit stellen kann.

* Aus ärztlichen Kreisen. Herr Dr. Marx ist von seiner Erholungsreise zurückgekehrt und hat seine ärztliche Thätigkeit wieder aufgenommen. * Ein Legat für die Akademie. Aus Wien telegraphirt man uns: Am 8. August verstarb hier der gewesene Hauptmann Palásthy v. Palást, ein Sonderling, hochbetagt. Derselbe legitirte der ungarischen Akademie der Wissenschaften zehntausend Gulden.

* Schinrichten. In der staatlich konzeptionirten öffentlichen Knaabenbürgerschule in Trensin haben die Einschreibungen am 1. August begonnen, deren Erfolg die eminente Nothwendigkeit dieser Anstalt außer Zweifel setzt. Nicht nur aus der Stadt und dem Komitat Trensin, auch aus den benachbarten Komitaten melden sich zahlreiche Schüler. In Folge dessen der Direktor Gustav Szanyi sich entschloß,

schon zu Beginn die vier Klassen ins Leben treten zu lassen. Ein illustrier Professorenthor, entnommen größtentheils dem Trensiner kath. Obergymnasium, moderne Lehrmethode und ein streng pädagogisches Arrangement empfehlen das Institut, welchem die Eltern ihrer Kinder mit gutem Gewissen anvertrauen können. — Dr. Ludwig Rosenbaum, Oberrabbiner in Krassó, Dr. Rosenbaum, eröffnete unter dem Titel „Benison“ auch für solche Schüler, die eine der Kronstädter Schulen besuchen.

* Mysteriöser Tod. Der Bureaudienner der Maschinenfabrik der k. ung. Staatsbahnen Paul Jermiás unterhielt mit der Gattin des 24jährigen Nachwächters Sigmund Tanió ein Liebesverhältnis. Die beiden Männer begegneten heute einander auf dem Kalvarienplatze, und sie gerieten alsbald hart aneinander. Die Passanten legten sich ins Mittel und trennten die Streitenden voneinander. Tanió kehrte in seine Wohnung heim, brach aber nach einigen Minuten zusammen und gab den Geist auf. Die Polizei hat die Untersuchung eingeleitet.

* Eine aufgehobene „Pferden“-Bank. Das unter dem Namen „Pferden“ oder „petits chevaux“ bekannte Gesellschaftsspiel, welches in den großen böhmischen Kurorten verboten wurde und damals zu einer lebhaften Kontroverse Anlaß gab, hat auch in „Konstantinopel“ Eingang gefunden. Das Spiel wird gewöhnlich von 8 Personen mit einem Einsatz von je einer Krone gespielt. Von den acht Kronen fällt eine der Bank zu und die übrigen werden in der Weise vertheilt, daß das erste „Pferd“ vier, das zweite zwei und das dritte eine Krone erhält. Man sieht hieraus, daß das „Pferden“, welches mit mechanischen Kugeln gespielt wird, kein Hazardspiel, sondern ein Gesellschaftsspiel ist. Da aber die in „Konstantinopel“ etablierte Bank keine behördliche Konfession hatte, wurde dieselbe durch die Polizei aufgelöst. Polizeirath Gyalotay erließ heute im Lokale des „Orpheum“, wo die Spieler versammelt waren, Gyalotay strengte im Namen des Geses die Bank und nahm das Geld und die Spielereinrichtung in Beschlag. Der Direktor des Unternehmens protestirte gegen die Unterhandlung des Polizeirathes und erklärte, daß die Unternehmung die ministerielle Lizenz habe. Als jedoch der Polizeirath den Direktor aufforderte, die ministerielle Lizenz vorzulegen, war derselbe nicht in der Lage, der Aufforderung zu entsprechen. Polizeirath Gyalotay ließ nun den Saal räumen und amtlich verriegeln. Die Polizei hat auf Grund der im Protokolle aufgenommenen Daten gegen den Bankier und gegen die Direktion von „Konstantinopel“ das Verfahren eingeleitet.

* Ein verbranntes Mädchen. Die achtjährige Emilie Korhela sah in der Promenade vor dem Centralbahnhofe dem Spiele einer Schaar von Kindern zu, die sich damit die Zeit vertrieben, daß sie brennende bengalische Zündhölzchen in die Luft emporswarfen. Ein solches Brandhölzchen fiel der Kleinen auf die Kleider, welche Feuer fingen. Das Mädchen rannte laut jammernd in den Bahnhof, wo ihm mehrere Passanten zu Hilfe kamen. Die Unglückliche hatte aber bereits solche Brandwunden erlitten, daß sie zwischen Leben und Tod schwebte.

* Lebensmüde. Der Direktor der Budapest Polizei Julius Honfi sprang heute in die Donau, wurde aber noch rechtzeitig aus dem Wasser gezogen. Als Motiv seiner That gab er Bräutereiung beim Avancement an. — Der 20jährige Gerberlehrling Franz Balázs jagte sich heute in seiner Wohnung, Neupest, Blumengasse Nr. 20, eine Kugel in die Brust und wurde in schwerverlettem Zustande ins Spital transportirt.

* Ein großer Brand wüthete, wie uns aus S. A. Ujhelj telegraphirt wird, in Terebes. Sechzig Häuser sammt Nebengebäuden sind abgebrannt und hundertzwanzig Familien obdachlos geworden.

* Neue Servismoden. Für Besuchsstellen bereitet man vielfach Bojersäckchen vor, der Mod wird enger, der Oberärmel mächtig erweitert oder fagontirt. Die Konfektion bietet Empireremantel, Glodenjaken, anliegende Paletots, Pelimeren, Alles mit lapidärisch geschnittenen Smartstragen. Als besondere Saisonbesonderheit kommen kurze Fischkrägen aus Fell, die auf glatten Fäden pompsös wirken. Diese Kleidchen finden wir im eben erschienenen Heft 23 der „Wiener Mode“. Preis sammt „Wiener Kinder-Mode“ per Heft 25 kr. Abonnement 1 fl. 50 kr. pro Quartal. Abonnentinnen erhalten Schmitte dieser Novitäten gratis nach ihrem Maß in der „Wiener Mode“, Wien, Wienstraße.

* Zum Palmfest in der Ausstellung sind die in den Millenniums-Vergnügungsgärten enthaltenen Entreearten gültig. Die Heite sind in sämmtlichen Tabaktrafiken erhältlich.

* Fahnenweihe. Der Selbstbildungs- und Gesangverein der Budapest Glasergehilfen feiert am 18. September im Riosk auf der Seehemppromenade das Fest seiner Fahnenweihe. Als Fahnenmutter fungirt Fräulein Klara Kürv. Der Verein feiert an diesem Tage auch das 25jährige Jubiläum seines Bestandes und der 25jährigen Thätigkeit des Präsidenten Anton Bernátsky.

* Budapest Omnibus. Am 24. d. angefangen werden die Omnibuswagen der Linie Kalvarienplatz-Balkonplatz bis zum Infanterie- und Kaiserhofs verkehren, wodurch diese Bäder nicht nur mit der inneren Stadt, sondern auch — in Folge des auf den Omnibussen eingeführten Umkreisverkehrs — mit den anderen Stadttheilen, als Stadtvierteln, Andrassystraße, Königsplatz etc., auf kürzestem Wege verbunden sein werden. Die Fahrpreise bleiben trotz der bedeutenden Preisverminderung die bisherigen.

* Vom Wetter. Aus Wien telegraphirt man uns: Bei der gegenwärtigen Vertheilung der Barometerstände ist für die nächste Zeit in unjeren

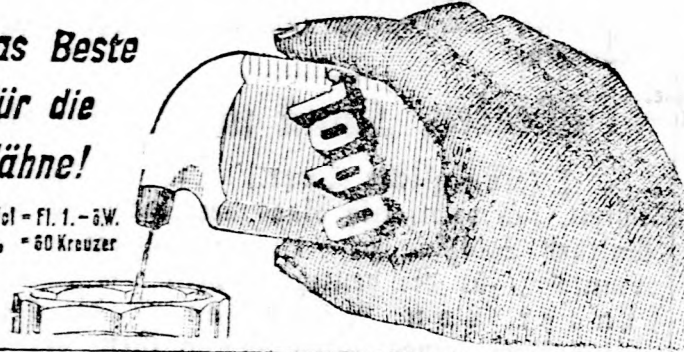
Die das Zusammenleben fortzusetzen, so darf der Ge- taufte eine neue Ehe nicht schließen.

(Wahlkosten.) Ein Biograph verlanget vom Herrar den Ertrag von 13 fl. 50 kr. Wahlkosten, welche Summe vom Centralwahlstich für einige Diar- nisten verwendet wurde, die gelegentlich der Abgeord- netenwahl die Stimmen kontribuirten. Der Minister lehnte aber die Bezahlung mit dem Bemerkten ab, das das Herrar nur die mit dem Wahlakt in engem Zusam- menhang stehenden unumgänglich notwendigen Aus- gaben zu bezahlen hat.

Offener Spreßsaal. *)

Das Beste für die Zähne!

1/2 Fl. Odol - Fl. 1. - 2 W. 3/4 - 20 Kreuzer



Kaiserbad, Budapest. Badeanstalt I. Ranges, mit künstlich erhaltenen heißen und lauen Quellen. Besitzt das Dampfbad, Mörserste, Schlamm- und Praxidol-Mineral-Schwimm- und Stein- und Wannenbäder. 240 bezogene Wohnzimmer. Solibade, Kegelbahn, Prospekt auf Verlangen gratis und franco.

Kundmachung.

Um den p. t. Eigentümern von Besitzern im Tempel (Tabakgasse) und in der Synagoge (Rombachgasse) die Vermietung ihrer Sige, sowie den Mietern die Miethe ohne Einmischung hiesu nicht berufener Vermittler zu ermöglichen, hat der Vorstand der Pester isr. Religionsgemeinde verfügt, daß vor den diesjährigen Feiertagen auch die zu vermietenden Eigentums-Sige thunlichst durch die hiesu berufene Kommission vermittelt werden sollen. Es werden daher alle jene Besitz-Eigentümer des Tempels (Tabakgasse) und der Synagoge (Rombachgasse), welche ihre Sige in Miethe zu geben beabsichtigen, ersucht ihre diesbezügliche Willens- änderung nebst Bezeichnung der Sige mündlich od. schriftlich spätestens bis 30. August l. J. im Amts- lokale der Pester isr. Religionsgemeinde (VII., Sip- utoza 12, 1. St. 11) kundgeben zu wollen. Alle jene, welche Eigentums-Besitze im Tempel (Tabakgasse) oder Synagoge (Rombachgasse) zu miethen gesonnen sind, werden ersucht sich bezüglich der Miethe vom 30. August 1896 angefangen Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 3-5 Uhr an die Tempel-Besitz- Kommission (VII., Sip-utoza 12, 1. St.) Synagoge-Besitz- Kommission (VII., Rombach-utoza 7) wenden zu wollen. Budapest, im August 1896.

Der Vorstand der Pester isr. Religionsgemeinde.

Bei Nieren- und Blasenleiden, Harngrind und Gicht, bei Catarrhen der Athmungs- und Verdauungs-Organen wird von ärztl. Autoritäten

die Lithion-Quelle

Salvator

mit ausgezeichnetem Erfolge empfohlen.

Harntreibende Wirkung!

Angenehmer Geschmack! Leichte Verdaulichkeit!

Käuflich in Mineralwassergeschäften, eventuell bei der Salvator-Quellendirection in Eperles. Gen.-Depot: L. Édeskúty, Budapest.

Häuser-Verpachtung.

Süßergruppe, bestehend aus circa 500 Wohnungen in einer lebhaften Arbeitergegend sind zusammen oder auch einzeln unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Näheres Freiherg David Peteraygass 32. Zu sprechen von 2-5 Uhr Nachmittags.

150,000 Gulden zu gewinnen schon am 1. September mit einer KREDIT-PROMESSE á Gulden 5.50. Wechselstuben.

Aktien-Gesellschaft „MERCUR“, Wien, I., Wollzeile 10 n. 13, IV., Wieden, Hauptstrasse 14 (Hotel Stadt Triest), VII., Mariahilferstrasse 74B.

Für die innige Theilnahme anläßlich unseres Trauerfalles sprechen wir hiermit allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus.

Familie Seefehlner.

Für diese Widrigkeit die Redaktion nicht verantwortlich.

Einjährig-Freiwillige

werden auf das Elegante u. Geschmacksvollste equipirt Wiener & Grünbaum, Budapest, Váci-utca 27, k. u. k. Offizier-ung., kön. portug. Hofschneider, Kammer- leerranten Er k. u. k. Hofeist des Herrn Erzherzogs Joseph August. Preis-courante und Musterstücke gratis. erhalten Aufklärungen, ferner auf Wunsch gratis u. franco solche Preis- courante enthaltend sämtliche Webr- gefesartikel und Gefüch-ermulare zur Erlangung des Einjährig-Freiwilligen-Rechtes.

Bilanztüchtiger Buchhalter

mit Kenntniß der ungarischen und deutschen Sprache wird für ein großes Industrie-Etablissement in der Pro- vinz gesucht. Offerte enthaltend curriculum vitae, Refe- renzen und Gehaltsansprüche, unter „R. P. 6447“ an Szaifenslein & Vogler (Saulus u. Co.), Dorothy-utca 9.

100-150 Gulden

sofort Demjenigen, der einem tüchtigen Buchhalter mit besten Referenzen u. Sprachkenntnissen eine dauernde Stelle vermittelt. Gest. Anträge unter „Griff 1900“ an die Exp. d. Bl. erbeten.

Mehrere Gewölb- und Kellerlokale

sind per 1. November 1896 in der Nähe der neuen Treiblerhalle, VII., Napszínház-utca 4 (Neubau), billig zu vermieten. Näheres beim Baupolier.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Vom tiefsten Schmerze gebeugt gibt Leopold Sein im eigenen Namen und im Namen seiner Kinder Samu, Veriálan, Germin und Etel, wie auch seiner Schwägerin Wwe Charlotte Hunger geb. Roth und aller Verwandten die er- schütternde Mitteilung vom Ableben der besten Gattin und zärtlichen Mutter und Schwester der Frau

Josefine Hein geb. Roth,

welche am 21. August im 52. Lebensjahre nach kurzem Leiden in Trencken-Depits sanft entschlum- mert ist.

Die entseelte Hülle der theueren Verbliebenen wird nach Budapest überführt und Sonntag, am 23. August Nachmittags 4 Uhr von der Leichen- halle des neuen Dner isr. Friedhofes im Wolfs- thale zur ewigen Ruhe geleitet werden.

Friede ihrer Asche!

Um stilles Weileid wird gebeten!

Imádott édes jó anyánk, a leggyen- gédebb nagyanya, a leghivebb testvér

özv. Spitzer Salamonné

Wottitz Julia

f. évi augusztus hó 22-ének hajnalán elhunyt.

A gyászszertartás f. é. augusztus hó 24-ikének d. e. 10 órakor a kere- pesi-uti izr. temető halottas házában fog megtartatni s onnan kísérik drága halottunkat az örök nyugalomra

Budapestben, 1896 augusztus 23-án.

Szirmai Eszkar és neje Reinitz Irma és gyermekei.

Klein József és neje Spitzer Gabriella és gyermekei.

Szirmai Rikhard és neje Klein Sa- roltta s gyermekei.

Szirmai Arthúr, Wottitz Vilmos.

özv. Trebitsch Józsefné Wottitz Berta.

Wottitz Károly és neje Wöhle Ka- rolna.

Tauszig Rudolf és neje Wottitz Laura

Grats Sándor és neje Wottitz An- nette.

Wottitz Gusztáv és neje Wilmer Fanny.

Wottitz József.

Brück Károly saját és gyermekei ne- vében, megírt szívevel tudatja, hogy felejtethlen

Irén,

a legjobb testvér, hosszas szenvedés után, élete 21-ik évében Török-Bálinton jobb léte szünderült. Temetése ugyanott f. hó 23-án dél- után 2 órakor fog megtörténni.

Fran Wwe Markus Strassnitz, geb. Katharine Löwy, gibt gebrochenen Herzens im wandern die traurige Nachricht, daß ihr innigst- geliebter Gatte, der beste Vater, Großvater, Bru- der und Verwandte, Herr

Markus Strassnitz,

Beamter der Wiener Bankverein Aktiengesellschaft, im Alter von 55 Jahren, im 26. Jahre einer überaus glücklichen Ehe, nach längerem Leiden am 21. d. M. sanft entschlafen ist. Die trübsamen Leiden am 23. d. M. Nachmittags 4 Uhr, vom Trauer- pejer Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet.

Gesegnet sei sein Angehen.

Budapest, den 22. August 1896.

Fran Dr Armin Landauer, geb. Rosa Strassnitz, Ghula, Jászor, Etelka und Ena Strassnitz als Kinder; Dr. Armin Landauer als Schwie- gersohn; Irene Landauer als Enkelin; Wwe. Johanna Löwy als Schwiegermutter; Sophie und Marie Löwy als Schwägerinnen; Katha- rine Goldschäfer, geb. Strassnitz als Schwester; Adolf Goldschäfer als Schwager; Ernestine und Albert Goldschäfer als Nichte und Neffe.

Telegramme.

Die Czarenbesuche.

Wien, 22. August. (Privat-Tele- gram m.) Anläßlich des Czarenbesuches erließ die Polizei strenge Verord- nungen an die Hausherrn.

Prag, 22. August. (Privat-Telegramm.) Die radikalen Blätter fordern die Czaren- einer Manifestation anläßlich der Anwe- senheit des größten slavischen Herrschers in Oester- reich auf.

Bern, 22. August. Die „Schweizerische Depeschen- agentur“ bezeichnet die Meldung mehrerer Blätter, daß der Bundesrath die Frage des Empfangs des Kaisers von Russland bei seiner Reise durch die Schweiz nach Monza im Monate Oktober prüfen werde, als unrichtig. Die schweizerischen Behörden hatten sich nicht mit der Frage zu beschäftigen, da ihnen die Absicht des Kaisers, die Schweiz zu passieren, nicht notifizirt wurde.

Neden des Kaisers Wilhelm.

Berlin, 22. August. Der Kaiser wohnte heute Mittags der Enthüllung des Denkmals der in den Jahren 1864, 1866 und 1870-71 gefallenen Krieger des 3. Garderegiments im Kasernenhofe desselben bei. Das Regi- ment war in einem Bataillon aufgestellt. Bei der An- kunft des Kaisers, in dessen Gefolge sich der neue Kriegsminister v. Soltzler befand, präsentirten die Truppen. Der Kaiser schritt die Front ab, die einzelnen Bataillone begrüßend.

Generalieutenant Lohman hob in längerer Rede die Thaten der gefallenen Krieger in den drei Feldzügen hervor und erbat vom Kaiser die Erlaub- nis zur Enthüllung des Denkmals. Im Augenblicke als die Hülle fiel, leisteten die Truppen die Ehren- bezeugung. Regimentskommandant Wardooski dankte dem Kaiser für dessen Erscheinen, durch wel- ches die Feier zu einer besonders ehrenvollen gewor- den sei, und schloß mit einem Hurrah auf den Kaiser, welcher hierauf folgende Worte sprach: „Zum heutigen Tage spreche ich den Wunsch aus, daß es Jedem von Euch gegönnt sei, seine Pflicht so zu thun, wie die vergangenen Genera- tionen, als Beispiel diene Euch das Denkmal, auf dem die Namen der Krieger verzeichnet sind, die ge- fallen sind zur Ehre des Vaterlandes und zum Ruhme des Königs.“

Berlin, 22. August. Der „Kreuzzeitung“ zu- folge hielt der Kaiser bei der Frühstücksstafel in dem Offizierskasino des 3. Garderegiments eine An- sprache, in welcher er seiner Freude darüber Ausdruck gab, einem solchen Feste des Regiments beizuwohnen zu können. Dem Regimente war es ver- gönnt, sagte der Kaiser, in drei glorieichen Feldzügen an dem Ruhme der früheren preussischen Fahne An- theil zu nehmen. Dies sei der beste Beweis, daß der alte preussische Geist, den Kaiser Wilhelm I. als jun- ges Heis einsetzte, sich in der ganzen Armee behal- tigte, als ein Geist der Kameradschaft und Hingebung. Der Kaiser sprach die Hoff- nung aus, das Regiment werde den bisherigen Tra- ditionen treu bleiben, diesen Geist stets pflegen und mit hingebungsvoller Treue bemüht sein, durch aus- dauernde Arbeit das Regiment auf der Höhe zu er- halten, auf die es sich durch die Vergangenheit em- porgehoben, und endlich, falls der Kaiser genöthigt sein sollte, es zum Kriege zu rufen, mit der- selben Pflichttreue und Freudig- keit für ihn in den Tod zu gehen, wie damals für seinen Großvater.

Zur Verlobung des ital. Kronprinzen.

Triest, 22. August. Der gewesene italienische Minister des Unterrichts und bekannte Schriftsteller ...

Genève, 22. August. Die Nachricht eines aussergewöhnlichen Blattes, das die Verlobung der Prinzessin Anna von Montenegro mit einem Prinzen von Oldenburg bespricht, wird von kompetenter Seite als jeder Begründung entbehrend bezeichnet.

Die kretensische Frage.

Wien, 22. August. (Privat-Telegramm.) Hier macht sich eine friedliche Auffassung der kretensischen Angelegenheit geltend. Die Meldung von einem neuen Vorschlag, der unter den Mächten diskutiert werde, ist unrichtig. Man wartet die Resultate der Czarenbesuche ab.

Paris, 22. August. Die „Agence Havas“ meldet aus Athen, daß der englische Konsul in Canea sich bemüht habe, die kretensischen Deputirten zu bewegen, daß sie mit Zihni Pascha in Verhandlungen eintreten. Aus derselben Quelle verlautet, daß mehrere griechische Militärabtheilungen den Befehl erhielten, Athen zu verlassen und sich nach Larissa und Arta zu begeben.

Konstantinopel, 22. August. Die kretensischen Deputirten weigern sich fortwährend, mit Zihni Pascha zu unterhandeln und wollen von ihm höchstens die Antwort der Worte auf ihre Forderungen entgegennehmen. Die besonnenen Elemente und die Deputirten wollen aber deshalb mit der Pforte keineswegs brechen, abgesehen davon, daß Griechenland in jüngster Zeit die gleichen Rathschläge ertheilte. Nur die extremen Elemente und die Epitropie hegen Gelüste nach der Unabhängigkeit von der Türkei und der Vereinigung mit Griechenland.

Konstantinopel, 22. August. Die diplomatische Reise betrachten den Einfluß der Konsularintervention als erschöpft, aber auch die Pforte scheint zu der Ueberzeugung gekommen zu sein, daß sie ohne die Autorität der Großmächte mit den Kretensern nicht fertig werden könne und daß der Wiederbruch einer allgemeinen Insurrektion zu befürchten sei. Sie wünsche daher eine direkte Vermittlung zwischen der Pforte und den Kretensern, welche letztere gleichfalls um Vermittlung angeheft haben. Die Pforte wäre auch zu entsprechenden Zugeständnissen bereit, da die Beendigung des Aufstandes auf Kreta die Vorbedingung zur Regelung dringender Finanzfragen bilde. Fast alle Mächte seien bereits zur Vermittlung geneigt und sei eine diesbezügliche Aktion bevorstehend, damit die Lösung der kretensischen Frage zu erhoffen sei. Die in der Reunion der Botschafter ausgearbeiteten Modifikationen der Forderungen der Christen einer- und der Mohamedaner andererseits, die derart gefaßt sind, daß sie von der Pforte acceptirt werden können, dürften die Basis

der Vermittlung sein. Der türkische Delegirte Tewfik, Ackerbauminister Selim Melhane und der französische Delegirte Berger sollen sich wegen der Tributrate nach Sophia begeben. Der Ministerrath wünscht dieser Mission fernzubleiben.

Konstantinopel, 22. August. Die Pforte theilte den Botschaftern mit, daß sie eine direkte Intervention der Großmächte zur Beruhigung der Kretenser wünsche.

Wien, 22. August. (Privat-Telegramm.) Der Ausflug der freisinnigen Bürger nach Budapest wird zur Bildung eines großen neuen freisinnigen Vereins in Wien führen.

London, 22. August. Blättermeldungen zufolge verließ Kapitän Wrien Philadelphia auf einem Dampfer, vermutlich dem „Howard“, mit einer sehr großen Dynamitladung. Man glaubt, dieselbe sei für die Ausständischen auf Kuba bestimmt.

London, 22. August. Die „Times“ veröffentlicht einen langen Brief ihres Korrespondenten, welcher die Ansichten Li-Sung-Tschang's über dessen Besuch in England und alle Ergebnisse desselben wiedergibt. Li-Sung-Tschang sei überaus zufrieden mit den Erfahrungen, die er gemacht habe, und habe erklärt, es sei die Politik Chinas, möglichst raschen Fortschritt zu nehmen, um im Osten das zu werden, was England im Westen sei. Lord Salisbury erklärte in einer Unterredung, er stehe im Prinzip der Forderung Chinas nach Erhöhung des Tarifs günstig gegenüber, er müste jedoch ein Gutachten der Handelskammern in Shanghai und anderen Orten im Osten in Händen haben, ehe er die Erhöhung bewilligt. Li-Sung-Tschang glaubt, daß England eventuell seine Forderungen zugestehen werde.

Brüssel, 22. August. (Privat-Telegramm.) Der König schloß im Winter mit Salisbury ein Uebereinkommen betreffs einer Parallellaktion zwischen England, Egypten und dem Kongostaat gegen die Mahdisten. Ihr Gebiet soll dem Kongostaat zufallen.

Magdeburg, 22. August. Die „Magdb. Abendzeitung“ meldet vom Lager auf dem Lechfelde: Aus bisher unauferklärter Ursache entzündete sich bei den gestrigen Schießübungen des ersten Fußartillerieregiments ein Geschütz schweren Kalibers. Das Geschütz ging in die Brustwehr der Batterie, explodirte und verlegte die gesamte Geschützbedienung sehr schwer. Aertzliche Hilfe war sofort zur Stelle. Ein Mann starb beim Transporte nach dem Lazarethe, vier Mann wurden schwer verwundet. Die Bedienung trifft keine Schuld.

Darmstadt, 22. August. Die Polizei verhaftete zwei Fremde, welche auf Grund einer fingirten Depesche 4564 Mark von der hiesigen Volksbank zu erschwindeln versuchten. Man vermuthet, daß man es mit einer internationalen Gaunerbande zu thun habe.

Tromsø, 22. August. (Privat-Telegramm.) Mansen beabsichtigt nunmehr eine Expedition nach den Südpol.

Bolsnaes (Nordschweden), 22. August. Die Schüler des hiesigen Taubstummeninstituts machten zu Schiff einen Ausflug. Das Schiff scheiterte, wobei mehrere Kinder und die Frau des Direktors ertranken. Drei Leichen sind bereits ausgefunden.

Bolsnaes, 22. August. Die Zahl der bei dem Schiffsunfälle ertrunkenen Kinder wird auf 18-20 geschätzt. Bisher wurden zwölf Leichen gefunden. Sechs Kinder wurden gerettet. Das Scheitern des Schiffes wurde durch einen Zusammenstoß mit einem Holzstoß hervorgerufen.

Berlin, 22. August. Zwischen der Aktiengesellschaft Ludwig Löwe u. Komp. und der deutschen Metallpatronen-Fabrik in Karlsruhe ist unter Vorbehalt der Zustimmung der betreffenden Generalversammlungen ein Abkommen getroffen worden, wonach die im Besitze der Aktiengesellschaft Löwe befindlichen Waffensfabriken und Beteiligungen an solchen von letzteren Unternehmen abgezweigt werden und an die deutsche Metallpatronen-Fabrik übergehen. Zur Bestreitung des Kaufpreises, welche zum Theile in Baarem erfolgt, wird die deutsche Metallpatronen-Fabrik in Karlsruhe, mit der — wie bekannt — die vereinigten Köln-Rottweiler Pulverfabriken in engster Beziehung stehen, neue Aktien im Betrage von 6 Millionen Mark nominale emittiren und ihren Sitz nach Berlin verlegen.

Berlin, 22. August. (Privat-Telegramm.) Börse. 3 Uhr 30 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 229.62, Lombarden 43.40, Franzosen 154.—, Diskont 209.62, National 143.37, Dresdener 159.80, Deutsche 187.—, Handels 153.25, Darmstadt 154.75, Laura 157.—, Harpener 161.25, Ungarn 104.25, Italiener 87.87, Neue Russen 67.0

Rubel 218.25, Gelsen 177.12, Hibernia 182.50, Mittelmeer 93.90, Gotthard 165.40, Ungarische Kronen 100.10, Schw. Central 138.25, Schw. Nordost 136.70, Meridional 118.10, Buschtiehrader 271.—, Mexikaner 93.25, 1893er Mexikaner 91.10, Schw. Union 89.40, Jura-Simplon 106.25, Raaber 58.60, Edison 230.—, Dortmunder 44.37, Bochumer 160.90, Henry 92.—, Braunsch. 137.50, Mont. Ind. 127.20, Consolidation 251.12.

Frankfurt, 22. August. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 310.62, Südbahnaktien 89.—, Alpine —, 4 1/2prozentige Silberrente —, ung. Kronenrente —, öst. Goldrente —, Staatsbahn 306.62, Nordwestbahn —, Wiener Wechselkurs —. Ziemlich fest.

Hamburg, 22. August. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 87.—, österreichische Kreditaktien 310.75, 1890er Lose 128.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 787.50, Südbahn 214.—, Italiener 87.—, 4prozentige österreichische Goldrente 104.90, 4prozentige ungarische Goldrente 104.40, österreichische Kronenrente —. Fest.

Paris, 22. August. (Schluß.) Dreiprozentige Rente 102.57, 3 1/2prozentige Rente 105.35, Italiener 87.85, österreichische Bodenkredit —, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 774.—, Südbahn 226.—, französische amortisirbare Rente —, vierprozentige österreichische Goldrente 105.95, 4prozentige ungarische Goldrente —, Ottomane 54.—, türkische Tabakaktien 347.50, Banque de Paris 338.—, österr. Länderbank 540.—, Alpine Montan —, Türkenlose —. Markt.

London, 22. August. Vierprozent. ungar. Goldrente 103.—, 4prozentige österreichische Goldrente —, Silber 30 1/2, Wiener Wechselkurs —, Südbahn 87 1/2, Spanien 64 1/2, Italiener 86 1/2, engl. Consols 113 1/2, Kanada-Pacifischebahn 53 1/2, 4proz. Rupien 64.—, Platin diskont —. Erholt.

Berlin, 22. August. (Produktenmarkt.) Schluß. Weizen per September Rm. 148.—, per Oktober Rm. 147.—, Roggen per September Rm. 116.50, per Oktober Rm. 118.25, Hafer per August Rm. 121.50, per September 119.75, Rüböl per August Rm. 48.—, per Oktober Rm. 48.—, Spiritus per September Rm. 33.75, per Oktober Rm. 35.80. — Weizen und Roggen haufe, Hafer bester, Del und Spiritus haufe.

Paris, 22. August. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 19.30, per September 18.75, per vier letzten Monate 18.75, per vier Monate vom November 18.75. — Weizen mehr per laufenden Monat 40.10, per September 40.90, per vier letzten Monate 40.60, per vier Monate vom November 40.40. — Rüböl per laufenden Monat 55.—, per September 54.75, per vier letzten Monate 54.75, per vier ersten Monate 55.50. — Spiritus per laufenden Monat 29.50, per September 29.75, per vier letzten Monate 30.25, per vier ersten Monate 31.25. — Weizen, Mehl und Del fest, Spiritus behauptet. — Wetter: Bewölkt.

Wiener Börse vom 22. August.

Die höheren Frankfurter Abendkurse und die günstige Tendenz, mit welcher gestern die westlichen Börsen geschlossen haben, kräftigten die heutige Wiener Börse einiges Leben und den Kursen der leitenden Spekulationspapiere namhafte Avancen. Die Schlußkurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes Eisenbahnakt., ungar. Goldrente, 1860er Lose, etc.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 1864er Lose, Bodenkredit-Aktien, Gskompiebank n.österr., etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse Liebhaber: Oesterreichische Kreditaktien 305.50, ungarische Kredit-Aktien 393.25, Anglobank-Aktien 155.50, Bankverein 225.25, Unionbank 2.00, Länderbank 251, österreichisch-ungarische Staatsbahn 361.25, Lombarden 101.25, Elbethal 275.25, Nordwestbahn 270, Rima-Murányer 238, Tabak-Aktien 163, Alpine 80.25, Maienrente 101.55, ungarische Kronenrente 99.45, Türkenlose 30.50, Martnoten 58.65 per Kaffe, 58.65 per Ultimo, Napoleond'or 9.50 1/2.

Herausgeber: Sigmund Brödy. Für die Redaktion verantwortlich: Der Geschäftsführer = Stellvertreter: Dr. Ludwig Brödy. Druckerei: „Hungaria“ Buchdrucker und Verlags-Gesellschaft.

Fabriklager in Teppichen und Vorhängen.

Fabriklager in Teppichen und Vorhängen.

Neuheiten

ZUR

1896er Herbstsaison!

In- und Ausländer Damenkleiderstoffe
von der einfachsten bis zur allerfeinsten Qualität.

Sobien angelangt:

Nouveautés in Damenkonfektion, und zwar:

Jaquets, Krägen, Mäntel, Capes

etc. etc.

Die geschmackvollsten Damenkostüme werden in unserem Atelier durch Kräfte ersten Ranges rasch angefertigt.

MODEWAARENHAUS

BRÜDER HIRSCH,

Budapest, Váci-utca 3. szám.

Billigst festgesetzte Preise.

Muster von Damenkleiderstoffen auf Wunsch gratis und franko.

Grosser Gelegenheits-Möbelverkauf.

Wegen der Ueberfüllung des Geschäftes verkaufe ich sämtliche am Lager habende Hartholzfabrikate, Tische u. tapetirte Möbel zu den unten verzeichneten Preisen:

Schlafzimmer.	Schlafzimmer.	Schlafzimmer.	Schlafzimmer.	Speisezimmer.	Speisezimmer.	Speisezimmer.	Salon.	Salon.	Tapezirte Möbel
2 Chiffone, 2 Betten, 2 Nachtkasten, 1 Waschkasten, 1 Spiegel	2 Chiffone, 2 Nachtkasten in Marmorplatte, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Spiegel	2 Chiffone, 2 Betten, 2 Nachtkasten mit Marmorplatte, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Spiegel	2 Chiffone, 2 Betten, 2 Nachtkasten mit Marmorplatte, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Spiegel	1 Kredenz, 1 Trumeau, 1 Spiegel, 1 Tisch, 6 Sessel	1 Kredenz, 1 Trumeau, Marmorpl., 1 Spiegel, 1 Tisch, 6 Sessel	1 Kredenz, 1 Trumeau, Marmorpl., 1 Spiegel, 1 Tisch, 6 Sessel	1 Kanapé, 4 Fauteuils, 1 Salon-Tisch, 1 Konsole, Marmorplatte, 1 Spiegel	1 Kanapé, 6 Fauteuils, 1 Salon-Tisch, 1 Konsole, Marmorplatte, 1 Spiegel	1 hoher Teppich- Divan 60 fl. 1 Ottomane, Bour 36 fl. 1 Sofa, Bourret 36 fl. 1 Ruhebett, Bour. 25 fl. 1 Garn. Grepp 66 fl.
85 fl. Ruhholz, polirt.	140 fl. matt, fein, alt- deutscher Stil.	170 fl. fein, geschliffen.	240 fl. fein, mit Säulen u. Schubladen, altdeutscher Stil.	110 fl. polirt.	140 fl. Ruhholz, ge- schliffen, 4thür.	170 fl. Ruhholz, ge- schliffen, 4thür., offen.	120 fl. Bourret ober Grepp.	160 fl. geschliffen, Blüch- lein, 145 fl. Sei- denbezug, 130 fl.	

Dósa Kálmán, Tischler und Tapezierer, Budapest, Elisabethplatz 18, Ecke Adlergasse.

Birchlicher Gelegenheits-
kauf. Beste Kapitalien-
lage mit über 6% Ver-
zinsung. Ein vortheilhaftes
adeliges

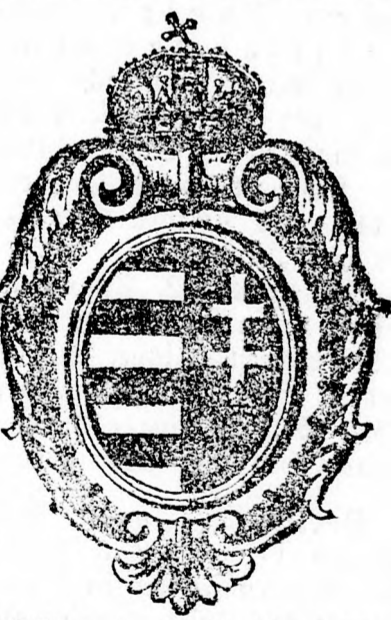
GUT

in Oberungarn, arren-
dirte 1570 Joch, davon
ca. 100 Joch sehr gute
Weiler und Wiesen, der Rest
schlagbarer Wald, wird mit
101,000 fl. verkauft.
Wohnhaus, Meierhof, Ma-
les massiv im besten Stand.
Brennerei mit Dampftri-
eb. Fundus und Vieh-
stand. Eigene Jagd. Nur
direkt an Selbstkäufer er-
theilt. Auskunft. Richard
Fas, Wien, Margare-
thenstraße 12. 81044

Für Dekoration u. Illumination



zu allen Festlichkeiten passend. Effekt-De-
koration. Pracht-Farben-Transparente.
Große Landes- und Staats-Wappen, Hun-
garia, Arpad in Brillant-Farbenbrun ausge-
führt, 135 Centimeter hoch, 90 Centimeter breit
(Henslergröße), mit
1 Stück fl. 1. **Lampions** Kö-
nigporträts, Millenniumswappen oder Landes-
wappen, feinst gemalt, 100 Stück runde Form,
27 Centimeter Durchmesser, fortirt fl. 17.50,
100 Stück, lange Form, 35 Centimeter hoch,
90 Centimeter breit, fortirt fl. 15, dieselben
roth-weiß-grün gestreift, 100 St. fl. 13 u. fl. 12.50



Garantirt echtfarbige Dampfdruckmaschinen
aus starkem leinwollenen Fahrentuch, aus
einem Stück Stoff angefertigt (Wappen u. dht
eingesetzt) werden, so lange der Vorrath reicht,
zu folgenden Fabrikspreisen ausverkauft:
Roth-weiß-grün gestreift, mit zweifseitig sichtbarem Landeswappen
91x200 Ctm. = fl. 7; 105x300 Ctm. = fl. 9.50; 150x300
Centimeter = fl. 12.50; 145x400 Centimeter = fl. 17.50; 155x500
Centimeter = fl. 22; dieselben mit zweifseitig sichtbarem Staatswappen: 105x200 Ctm. = fl. 11;
125x500 Ctm. = fl. 22. Versandt gegen Baar oder Nachnahme. Spezialpreiscurante gratis u. franko.

Eduard Witte, Wien, VI., Magdalenenstrasse 16 A.

Ein neuerbautes, ganz neu möblirtes

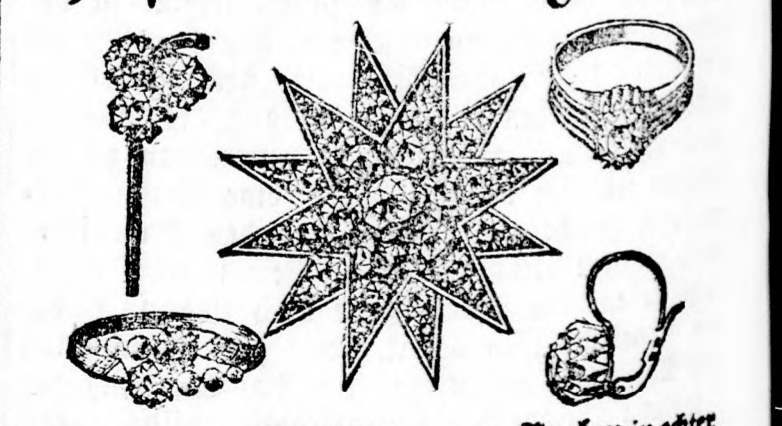
Hotel

in Budapest, gute Lage,
sodort oder per 1. Novem-
ber auf mehrere Jahre zu
verpachten. 70 Zimmer.
Restauration, Gemüthlich-
keit. Nachts 12,000
Gulden. Anfragen unter
„Neues Hotel“ an die Ex-
pedition d. Bl.

Theilnehmer.

Zur Ausbeutung eines an
Erzgebirge, nahe an zwei
Bahnen gelegenen, baubar-
digen u. reichhaltigen Eisenerz-
erzlagern, welches theilweise
bis zu Tage anstehet, wird ein
Theilnehmer gesucht. Gel-
Anträge unter „B. G. 1042“
an Rudolf Mosse, Prag.

Scharf's Diamanten-Imitation



Imitirte farbige Edelsteine und Perlen in echter
Gold u. Silberfassung übertrifft selbst echte Diaman-
ten an Feuer und Glanz.
— Wurden von Fachleuten als einzig in der Welt anerkannt.
— Mit 26 Gold- und Silbermedaillen prämiirt.
Ohrgewänge, Ringe, Knöpfe, Nadeln u.
von 6 fl. bis 25 fl., verkleinert 100 fl. bis 500 fl.
R. perf. Schmiedler **SCHARF**,
Budapest, VI., Bez., Andrásstrasse 37,
Wien, I., Kolowratring 12.
Sukkurirte Preiscurante gratis und franko.

Schering's Condurango-Wein

findet in neuerer Zeit bei chronischen Magenleiden, Magen-
katarrh (Magenkämpf) als Linderungsmittel weitgehende
Anwendung.

Schering's Pepsin-Essenz

nach Vorbericht vom Gen.-Rath Prof. Dr. S. Siebreich bezieht
binnen kurzer Zeit Verdauungsbeschwerden, Zodbrennen,
Magenverengung, die Folgen von Hungertodt im Essen
und Trinken, und in ganz besonders Frauen und Mädchen zu
empfehlen, die in solche Krankheiten, Spherie und ähnlicher
Zustände an neuerer Magen-Chronik leiden.
Schering's Erüne Apotheke, Berlin N.
Niederlage in Pest: Ungarn in der meisten Apotheken und
Dr. gu. Abhandlungen.

Reiseführer für Arbeituchende und Auswanderer

von Ungarn über Rotterdam nach Amerika
mitteltst der

Niederländisch-Amerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft

Dieses Büchlein gibt auf 74 kleinen Seiten Auskunft über
Reisekosten, gesetzliche Aus- und Einwanderungs-Be-
stimmungen, Freikarten, Reiseausrüstung, Gepäck-Be-
stimmungen, Vermeidung von Gefahren auf der Reise.
Veroffentlichung auf der Eisenbahnfahrt u. auf den Dampf-
schiffen und ist vom Wiener Bureau der Gesellschaft
Wien, IV., Weyringergasse 7a, unentgeltlich zu beziehen

Kongresse.

Der XI. ungarische Juristentag findet feierlich am 21. und 22. September in Budapest statt.

Die konstituierende Plenarversammlung wird am 21. September, früh 9 Uhr, im großen Saale der Abgeordneten-Kammer abgehalten. Hierauf werden die Sitzungsarbeiten der Verhandlungen bestimmt. In den Sektionen werden die Vorträge zu folgenden Fragen gehalten werden: 1. Ist jene, seit es bei Lebzeiten, und 2. Sind in das in schaffende Zivilgesetzbuch solche Verfügungen anzunehmen, welche die Zerschlagung des Vermögens verhindern, und wenn ja, welche Art von Verfügungen sollen diese sein? (Referent: Kurialrichter Dr. Konrad Amling.) — Aus dem Handbuche der Rechte: 1. Sind vom Standpunkte der Bildung der Rechtswissenschaften und der Kontrolle ihrer Wirksamkeit legislative Verfügungen möglich, und wenn ja, welche Art sollen sie sein? (Referent: Advokat Dr. Ignaz János.) 2. Welche legislative Verfügungen waren zum Schutze der Interessen des Publikums mit Rücksicht auf den Rechtskreis der Versicherungsagenten wünschenswert? (Referent: Kurialrichter Dr. Hugo Bedl.) — An der Rechtslehre: 1. Der Professor an der Großwardeiner Rechtsakademie Dr. Géza Magyary und der Budapestler Advokat Dr. Moriz Wittmann.) 3. Kann man bei dem Verkauf von Mobilien auf Ratenzahlung und bei der Befreiung der betreffenden Sachen von einem letzten Vorbezug, laut welchem das Eigentum bis zur Abzahlung der letzten Rate für den Verkäufer reserviert wird, und wenn ja, welche Verfügungen könnte man behufs Sicherung des Eigentumsrechtes treffen? (Referent: Advokat Dr. Alexander Ullmann.) — Strafrecht: 1. Erhebt es sich die Möglichkeit auf die bei der praktischen Anwendung des Strafgesetzbuches gemachten Erfahrungen als notwendig, den Kreis der auf Antrag der verlesenen Hälfte zu ergehenden strafbaren Handlungen, beziehungsweise der Zurückziehung des Antrages einzuschränken, und wenn ja, auf welche Weise? (Referent: Dr. János.) 2. Ist die Institution der sogenannten bedingungsweisen Bewährung bei uns einzuführen, und wenn ja, in welchem Umfang und unter welchen Modalitäten? (Referent: Professor Dr. Ladislaus Jayer.) — Anträge: 1. Der Kaufmännische Untersuchungsrichter Ladislaus Fodor, der Senatspräsident an der Kaschauer kön. Universität Edmund Fekete und der Budapestler kön. Universitätsprofessor Dr. Alexander Bedl. — Aus dem Zivilprozess: 1. Ist die im Summarverfahren bereits adoptierte Institution des unter Eid vorgenommenen Verhörs der Parteien in die definitive Prozessordnung aufzunehmen? (Referent: Advokat Dr. Ludwig Krüger.) 2. Auf welche Weise soll mit Rücksicht auf die zu schaffende mündliche Prozessordnung der Superrevisionskreis des höchsten Gerichtshofes in Rechtsfragen und sein Verfahren in solchen Angelegenheiten geregelt werden? (Referent: Advokat Dr. Viktor Nagy.) Am 22. September, Nachmittags 3 Uhr, wird im großen Saale der Abgeordneten-Kammer die zweite Plenarversammlung stattfinden, in welcher die von den Sektionen adoptierten Beschlüsse verhandelt werden sollen.

Der Konareß der Bienenzüchter wurde heute fertiggestellt.

Nach einer kurzen Ansprache des Vorsitzenden Dr. Alexander Weterle hielt der penf. Sektionsrath Sr. B. B. über die Bewertung des Honigs einen Vortrag. Er reichte einen Beschlusseinstellung ein, demzufolge in der Hauptstadt ein Lagerkommissariat errichtet werden soll, welches die Produkte seiner Mitglieder auf den Markt zu bringen und eventuell Vorkäufe zu leisten hätte. Der Konareß beschloß auf Antrag Weterles, die Frage behufs eingehenden Studiums und Berücksichtigung auf dem künftigen Kongresse an den ungarischen Bienenzüchterein zu leiten.

Die Arbeit Dr. Alexander Walint's über die Naturgeschichte der Biene wurde im Abwesenheit des Referenten vom Zeehorger Samuel Wocslay vorgelesen. — Michael Bawoffy spricht über die Vorkommnisse, welche zur Ausbreitung der Biene in Ungarn beigetragen haben. — Ivan Binder referierte über die Frage des Normal-Bienenkastens und schloß den Vortrag, daß der Kongreß den ungarischen Normal-Bienenkasten auch weiterhin als maßgebende Form anerkenne und mit Rücksicht auf die Verhältnisse der größeren Bienenzüchter gestärkt werden soll, den Normalkasten mit zwei Rahmenreihen an der Stelle der Normalen drei Reihen von Rahmen zu versehen. — Der Protokollrath beantragt hierauf, die Bestimmung des Ortes des nächsten Kongresses dem Exekutivkomitee zu überlassen. Präsident Binder beantragt, der Kongreß in die Angelegenheiten des gegenwärtigen Kongresses Dr. Alexander Weterle eruchen, das Protokollrat der nächsten Kongresse zu übernehmen. Der Antrag wurde mit stürmischen Beifall angenommen. Dr. Alexander Weterle hob in seiner Erwiderung hervor, daß er seine Würde als Protokollrat des Kongresses nicht allein als Ehrenamt betrachtet habe und daß er auch weiterhin an den Arbeiten für die Hebung der Bienenzucht theilnehmen wolle. Hierauf wurde die Wahl des Exekutivkomites vorgenommen. Zum Präsidenten des Komites wurde Baron Bela Ambrózy, zu Vizepräsidenten József Binder und Michael Bawoffy gewählt. Die Verhandlungen des Kongresses wurden sodann durch den Vorsitzenden geschlossen und

die Versammlung brachte dem Protokollrat Dr. Alexander Weterle stürmische Ovationen dar.

In der heutigen Sitzung des katholischen Katechetenkongresses wurde die Beratung über den Beschlusseinstellung Emanuel Pokorny's fortgesetzt. Professor Koloman Wégh reichte einen aus mehreren Punkten bestehenden Beschlusseinstellung ein, laut welchem es für wünschenswert erklärt wird, daß sowohl der Religionsunterricht in den unteren, als auch der in den oberen Klassen jeder für sich ein vollendetes Ganzes bilden soll. Der Pokorny'sche Antrag wurde hierauf mit einigen geringen Modifikationen angenommen. Der nächste Redner, der Kaschauer Prämonstratenser Religionsprofessor Sigmund Szentkirályi, reichte einen auf den Religionsunterricht bezüglichen Beschlusseinstellung ein, worauf der Katechet Obergymnasiums Martin Bécsey über Bischöfliche Instruktionen zum Mittelschul-Religionsunterricht einen Vortrag hielt. Nachdem Johann Stephan Komárik (Kalscsa) über die religiösen Übungen gesprochen hatte, beantragte Abu Kaloosay (Stuhlweissenburg) die Gründung eines Landesvereins der katholischen Katecheten. Nach längerer Debatte wurde der Antrag angenommen und es wurde ein Organisationskomitee mit Emanuel Pokorny an der Spitze entsendet. Um 3 Uhr Nachmittags wurde die Sitzung geschlossen.

Zinsreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

- Haus des Adolf Steidl, Leopoldgasse Nr. 40, auf Joseph Geller und Frau um 120,000 fl.; Haus der Katharina Németh, Szandogasse Nr. 63, auf Wilhelm Meiner um 81,600 fl.; Haus der Frau Géza Dulacska, Kronprinzgasse Nr. 7, auf Géza Dulacska und Geschwister, Erbschaft; itádtischer Grundkomplex, 9. Bez., Schlachthausried 9627, auf die allgem. österr. G. A. S. G. um 73,272 fl.; Haus der Frau Mar Grauer, Mathiasplatz Nr. 1, Josephgasse Nr. 109, auf Frau Dr. Jidór Glásh-Grauer Erbschaft; Haus des Georg Dövény, Magyargasse Nr. 28, auf Ferdinand Dövény und Geschwister, Erbschaft; Haus der Jakob Freun's Söhne, Gezagasse, auf Karl Bachmuth um 70,000 fl.; Haus des Ludwig Bódnáky, Josephring Nr. 18, auf Baron Dionys Draigher, Kauf; Haus des Andreas Thöel, Szüggasse Nr. 3, auf Lorenz Morbier und Frau um 35,000 fl.; Haus der Witwe Adolf Schreiber, Hajnalgasse Nr. 4, auf Béla Grünhut um 24,000 fl.; Haus der Julius und Koloman Hegedüs, Peterdygasse Nr. 11-13, auf Michael Kovácsy um 16,302 fl.; Liegenschaft des Leopold Hinterschek, 7. Bez., unterer Rákos Nr. 150 a, auf Ludwig Lippert um 15,000 fl.; Haus des Ignaz Nagel, Lendvaygasse Nr. 25, auf Alexander Hoffmann um 8375 fl.; Liegenschaft der Joseph Hlatky und Frau, Stephansfeld Nr. 2845-46, auf Dr. Alexius Lippich um 7850 fl.; Liegenschaft der Andreas Reibl und Frau, 10. Bez., Altbau Nr. 79-77-48, auf Martin Beres und Frau um 2174 fl.; Liegenschaft der Georg, Géza und Joseph Karoln, 10. Bez., Altbau Nr. 8163, auf Frau Michael Badolez um 1600 fl.; Liegenschaft des Andreas Kneif, 10. Bez., oberer Rákos Nr. 7599, auf Frau Michael Szveceset um 1200 fl.; Liegenschaftsanteil der Frau August Krejpek, Madachgasse Nr. 13, auf Frau Michael Janjerek um 100 fl.

- In Ofen: Liegenschaft des Wilhelm Galásk, 1. Bez., Landstraße Nr. 3268-71, auf „Kováros kersekeméi határozat“ um 15,000 fl.; Liegenschaft der Andreas Gyurmann und Interessenten, Rechenfeld Nr. 10-98, auf Viktor Lorjencz um 9129 fl.; Liegenschaft der Johann Szoboda und Interessenten, 2. Bez., Landstraße Nr. 3556-57, auf Anton Sart und Frau um 625 fl.; halber Hausanteil der Anton Gyll und Frau, Alkotásgasse Nr. 11, auf Adolf Blédi um 6800 fl.; Ligation; halber Liegenschaftsanteil der Frau Ludwig Peteret, Landstraße Nr. 3268-71, auf dem Garten, Erbschaft; Liegenschaft des Karl Breßl, Petersberg Nr. 984, auf Johann Breßl, Erbschaft; Liegenschaft des Dr. Heinrich Hedvig, Rütölly Nr. 68-4-55, auf Frau Koloman Benne um 3395 fl.; halber Liegenschaftsanteil der Alexander Ulrik und Frau, Rütölly Nr. 6858, auf Ferdinand und Géza Ulrik, Erbschaft; Liegenschaft der Franz Miklanczic und Frau, Remeógy Nr. 7878, auf Johann Szeher um 2550 fl.; halber Liegenschaftsanteil des Joseph Krud, Remeó Nr. 10,215b, auf Wm. Johann Brun und Interessenten, Erbschaft; halber Liegenschaftsanteil des Franz Friedrich, Virányosied Nr. 6506 u. A., auf Eugen Friedrich, Erbschaft; halber Liegenschaftsanteil der Frau Joseph Hößl, Remeógy Nr. 7829, auf Joseph Hößl, Erbschaft; Liegenschaft der Bertha Szitai, Jstenhegy Nr. 7202-10, auf Frau Alexander Löwinger um 1052 fl., Ligation; ein Rehntheil Liegenschaftsanteil der Aloisia Köffer, Landstraße Nr. 3595, auf Stephan und Rudolf Koolcs, Erbschaft.

- In Alfölden: Liegenschaft der Joseph Segez und Frau, Jostenhegy Nr. 2664-65, auf Rudolf Schaffer um 2241 fl.; Liegenschaftsanteile der Michael Neubrandt und Interessenten, Kasalried Nr. 1624-25, auf Witwe Michael Neubrandt, Erbschaft; Liegenschaft der Frau Martin Schödl, Normalomried Nr. 7934, auf Franz Kroninger und Frau um 850 fl.; halber Liegenschaftsanteil des Martin Stampfer, Remeóhegy Nr. 1964, auf Alexander Benedek und Frau um 250 fl.

Gehaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachfolgend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 15. August bis inkl. 22. August — in den drei Zivilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Ehe-Aufgebote:

I. Matrikelbezirk.

- Stephan Bisak, r.-l., mit Elisabeth Wajszai, ev.-ref.; Georg Bende, r.-l., mit Theresie Mes, r.-l.; Julius Korbács, r.-l., mit Marie Kleiner, r.-l.; Andreas Karpiel, r.-l., mit Anna Starczosky, r.-l.; Stephan Kencz, r.-l., mit Julie Boros, r.-l.; Johann Lenhardt, r.-l., mit Anna Hella, r.-l.; Ludwig Biczlo, r.-l., mit Marie Novak, ev.-ref.; Ladislaus Budai, ev.-ref., mit Helene Rucs, r.-l.; Andreas Haragi, ev.-ref., mit Marie Schwarz, r.-l.; József Sutor, r.-l., mit Rosalie Bakfi, r.-l.; Eduard Tichida, r.-l., mit Bertha Schindler, r.-l.; Géza Batty, ev. A. R., mit Margarethe Pástor, r.-l.; Franz Birányi, r.-l., mit Irene v. Cnyedi, rom.-kath. (Bisabegh); Alexander Csiga, r.-l., mit Sidie Mopackis, ev.-ref. (Klempsch); Sigmund Deutscher, isr., mit Gisella Clauber, isr.; Andreas Durny, r.-l., mit Barbara Groß, r.-l. (Gepel); May Herz, isr., mit Gisella Schüss, isr.; Franz Nagy, ev.-ref., mit Julie Gyöbran, ev.-ref.; Nathan Friedmann, isr., mit Elisabeth Schäffer, isr.; Franz Baracsics, r.-l., mit Katharina Poer, ev.-ref.; Berthold Dely, ev.-ref., mit Witwe Susanne Göbölös, ev.-ref.; August Szardahelny, r.-l., mit Marie Benczur, r.-l.; Emerich Joo, ev.-ref., mit Gisella Galácsy, r.-l.; Nachmann Abzug, isr., mit Witwe Rosa Grünwald, isr.; Joseph Kóhane, r.-l., mit Julie Vagura, r.-l.; Heinrich Herberth, ev. A. R., mit Witwe Kornelia Baumhauer, r.-l.; Rudolf Novotny, r.-l., mit Elisabeth Albozi, r.-l.; Franz Egri, ev.-ref., mit Susanne Csik, ev.-ref.; Stephan Jidler, r.-l., mit Elisabeth Horváth, r.-l.; Karl Kutas, ev.-ref., mit Anna Banka, ev. A. R.; Max Springer, ev. A. R., mit Albine Kapar, r.-l.; Korneilus Légi, r.-l., mit Jolan Szöke, ev.; Janaz Molnar, r.-l., mit Victoria Engedeln, r.-l. (Öserna); Stephan Oswald, r.-l., mit Barbara Lutos, r.-l.; Stephan Szili, ev.-ref., mit Elisabeth Szentgyörgyi, ev.-ref.; Paul Berecsky, ev.-ref., mit Julie Goskó, ev. A. R.; Gabriel Hózy, ev.-ref., mit Klortide Jabinn, ev.-ref.; Johann Csik, r.-l., mit Rosa Hajnal, ev. A. R.; Thomas Tomayer, r.-l., mit Marie Menger, r.-l.; Béla Barar, ev. A. R., mit Malvine Wilhelm, isr.; Jakob Mikula, r.-l., mit Anna Havari, ev. A. R.; Jorian Kócsis, r.-l., mit Sidonie Tinda, ev. A. R.; Anton Brunner, r.-l., mit Witwe Marie Barga, ev.-ref.; Anton Steliga, r.-l., mit Sophie Gladob, r.-l.; Anton Kiss, r.-l., mit Jona László, r.-l.; Johann Nemeth, r.-l., mit Theresie Ginesak, r.-l.; Karl Beder, ev.-ref., mit Irene Gál, r.-l.; Alois Mahr, r.-l., mit Barbara Haut, r.-l.; Johann Santovics, r.-l., mit Rosalie Farkas, r.-l.; Johann Oberhard, r.-l., mit Anna Novak, r.-l.; Julius Madar, gr.-l., mit Susanne Kadoskó, ev.-ref.; Anton Voltes, r.-l., mit Karoline Kubobek, r.-l.; Ludwig Hahnosi, r.-l., mit Helene Szuppan, r.-l.; Emil Karanyi, r.-l., mit Gelta Judit, r.-l.; Emerich Lammner, ev. A. R., mit Katharine Jhás, r.-l.; Koloman Kuttner, r.-l., mit Helene Kolgáry-Csápar, r.-l.; Dr. Joseph Rottmann, r.-l., mit Hanna Kolgáry-Csápar, r.-l.

II. Matrikelbezirk.

- Joseph Weiss, isr., mit Amalie Rosenfeld, isr.; Joseph Vognar, ev. A. R., mit Elisabeth Hüsti, r.-l.; Jidór Galgancs, isr., mit Regine Dembis, isr.; Otto Teltscher, isr., mit Hermine Neugebauer, isr.; Jakob Marins, isr., mit Amalie Klein, isr.; Joseph Hülsy, r.-l., mit Elisabeth Erd.loy, r.-l.; Adam Nagur, gr.-l., mit Sophie Karowka, r.-l.; Markus Kiozer, isr., mit Rosa Fayler, isr.; Janaz Silbermann, isr., mit Johanna Fried, isr.; Joseph Szibázy, r.-l., mit Katharina Kurz, r.-l.; Joseph Muzsik, r.-l., mit Susanna Halkó, r.-l.; Michael Stetel, ev. A. R., mit Gelta Scheiffel, r.-l.; Joseph Tibus, r.-l., mit Rosa Nemet, r.-l.; Johann Krály, r.-l., mit Susanna Polgár, r.-l.; Joseph Gabits, r.-l., mit Anna Rodacs, r.-l.; Samuel Hann, isr., mit Rosalia Klein, isr.; Stephan Vizony, r.-l., mit Marie Molnar, r.-l.; Alois Mahr, r.-l., mit Barbara Haut, r.-l.; Joseph Holez, r.-l., mit Marie Szobodny, ev. A. R.; Sigmund Remeny, isr., mit Hermine Kiss, r.-l. (Nagy-Kovács); Stephan Markó, r.-l., mit Verona Gál, r.-l.; Andreas Schmiedmayer, r.-l., mit Wilma Gröndler, r.-l.; Alois Strauß, isr., mit Bertha Salamon, isr.; Leopold Trebits, isr., mit Sani Neumann, isr.; Elias Weiler, isr., mit Marie Wlde, r.-l.; Johann Rómeny, r.-l., mit Theresie Mosánky, r.-l.; Heinrich Grüner, isr., mit Bertha Weib, isr.; Anton Marat, r.-l., mit Wilma Regl, r.-l.; Koloman Bóris jun., ev. A. R., mit Emilie Ebner, r.-l.; Karl Braun, r.-l., mit Marie Mucha, r.-l.; Nachmann Abzug, isr., mit Rosa Faust, isr.; Joseph Dveste, r.-l., mit Anna Csira, r.-l.; Philipp Kohn, isr., mit Cäcilie Wittenberg, isr. (Bárpálotka); Maner Schwarzenberg, isr. (Káld), mit Julianna Springer, isr. (Káld); Franz Juhász, r.-l., mit Anna Friewold, r.-l.; Franz Horváth, ev. A. R., mit Irene Kojonzi-Nagy, ev. A. R.; Stephan Jodot, r.-l., mit Josephine Erp, r.-l.; Ignaz Färber, isr., mit Cäcilie Schwarz, isr.; Ludwig Lengyel, ev.-ref., mit Rosalia Mufai, r.-l.; Ludwig Volgyos, r.-l., mit Fanny Pinkava, r.-l.; Bernhard Reich, isr., mit Johanna Friedrich, isr.; Julius Birkas, r.-l., mit Katharina Kravay, r.-l.; Jakob Appf, isr., mit Rosalia Gottlieb, isr.; Paul Soltes, ev. A. R., mit Marie Balogh, ev.-ref.; Joseph Kirchberger, r.-l., mit Katharina Kuchta, r.-l.; David Kis, ev.-ref., mit Marie D. Szabo, r.-l.; Johann Leber, r.-l., mit Theresie Bantal, r.-l.; Stephan Karolt, r.-l., mit Vera Kapus, unti.; Ladislaus Cserepnyés, r.-l. (Komern), mit Katharina Sittl, r.-l.

Michael Kolt, r. l., mit Rosina Ivanics, r. l.; Ladislaus Birnbaum, isr., mit Leonore Stein, isr.; Demeter Mistor, r. l., mit Marie Bojtos, r. l.

III. Matrifelbezirk.

Armin Fried, isr., mit Laura Goldstein, isr.; Hermann Gatten, isr., mit Pauline Drucker, isr.; Pasquale Drelli, r. l., mit Rosa Rosenfeld, isr.; Franz Bospichil, r. l., mit Witwe Mathilde Gyömöthy, r. m. fath.; Dr. Ladislaus Kepes, r. l., mit Agnes Frank, r. l.; Alabert Kepes, r. l., mit Johanna Frank, r. l.; Bela Balu, r. l., mit Marie Molnar, r. l.; Johann Mischinet, r. l., mit Kath. Wittmann, r. l.; Wilhelm Herzog, isr., mit Julie Rosenfeld, isr.; Julius Santarosa, r. l., mit Theresie Kiss, r. l.; Heinrich Silberer, r. l., mit Anna Tencer, r. l.; Vincenz Mészáros, r. l., mit Anna Pap, r. l. (Sül); Joseph Mészáros, r. l., mit Margarethe Van, r. l. (Sül); Anton Pelosics, r. l., mit Marie Eisenberger, r. l.; Anton Sammann, r. l., mit Gisella Baroni, r. l.; Franz Hofer, r. l., mit Witwe Katharine Szewerend, r. m. fath.; Joseph Doveski, r. l., mit Anna Csira, r. l.; Koloman Reichardt, r. l., mit Josephine Bellovits, r. l.; Géza Dorfi, r. l., mit Elise Cs. n., ev. ref.; Elias Goldberger, isr., mit Elisabeth Gal, r. l.; Andreas Kutyanffy, r. l., mit Magd. Hermann, r. l.

Der Kapitalist.

Der Saatenstand.

B u d a p e s t, 22. August.

Nach den im Ackerbauministerium seitens der ständigen Referenten bis zum 15. August eingetroffenen Berichten stellt sich die Lage der Landwirtschaft wie folgt dar:

So günstig der Sommer begonnen hatte, ebenso ungünstig gestaltete sich die Witterung im Juli und insbesondere im August, und zwar nicht nur in Ungarn, sondern auf dem ganzen Kontinent. Es wütheten überall mächtige Stürme und es entluden sich starke Regengüsse, welche die Vegetation schädlich beeinflussten. Anfangs August war eine derartige abnorme Witterung im Westen und Süden des Landes und in Siebenbürgen, wie sie seit Menschengedenken nicht vorgekommen ist. Ein furchtlicher Orkan wüthete in dreißig Komitaten, in 22 Komitaten gingen starke Hagelschläge nieder und zerstörten nicht nur die noch aufricht stehenden Gewächse, sondern zermalmten auch die in Garben und Kreuzen auf den Feldern lagernde Frucht. Auch die Weinreben und Obstbäume erlitten starken Schaden. Glücklicherweise war in vielen Gegenden bereits das Getreide gedroschen, so daß nur jene Theile des Landes litten, wo dasselbe noch auf dem Felde lag. In Folge dieser Unbilden des Wetters sind etwa 10 Prozent der mit Weizen, 8 bis 9 Prozent der mit Roggen und je 6 Prozent der mit Gerste und Hafer beädeten Fläche vernichtet worden. Auch die Hackgewächse haben stark gelitten. Die Kartoffel fault bereits in den oberen Gegenden. Die heurigen Ernteergebnisse können als mittel bezeichnet werden. Qualitativ haben Weizen und Gerste 10—14 Prozent Schaden erlitten, nichtsdestoweniger sind die Quantitäten überwiegend mittel und gut. Quantitativ ist aber die heurige Ernte gegen die vorjährige zurückgeblieben. Die eingetretene bessere Witterung hat die Wiederaufnahme der seit Wochen ruhenden Feldarbeiten ermöglicht. Auf Grund der am 10. August vorgenommenen Probeerschätzungen des Dresches stellen sich die Ergebnisse wie folgt:

Das mit Weizen angebaute Areal kann auf 5.645.000 Katastraljoch geschätzt werden. Davon müssen in Folge der diversen Schäden 566.000 Katastraljoch abgezogen werden. Auf den restlichen 5 Millionen Joch sind approrimativ 38 Millionen Meterzentner gewachsen, so daß das heurige Ergebnis gegen das Vorjahr um 1 Mill. Mtr. zurückblieb. Qualitativ ist der Weizen ziemlich gut, denn das Durchschnittsgewicht beträgt 78 bis 79 Kilogramm. Die beste Fehung — das ist 8 Meterzentner per Katastraljoch — haben aufzuweisen die Komitate: Preßburg, Baranya, Debenburg, Ósongrád, Vékés, Hajdu, Szabolcs, Arad, Ósánád, Kronstadt, Hármpet und Nagy-Kükülló. 7 Mtr. und darüber bis 8 Mtr. ernteten die Komitate: Bars, Gran, Nógrád, Neutra, Moson, Somogy, Tolna, Vas, Veszprim, Zala, Vács-Bodrog, Heves, Jás-Nagy-Kun-Szolnok, Pest-Bilis-Solt-Kis-Kun, Borsod, Bihar, Krassó-Szörény, Temes, Alföld-Fehér, Fogaras, Hunyad, Maros-Torda und Hermannstadt. 6 Mtr. und darüber erzielten die Komitate: Arva, Liptó, Turóc, Sohl, Raab, Bereg, Sáros, Zips, Ung, Marmaros, Szilágy, Ugocsa, Szolnok-Doboka und Torda-Aranyos.

Durch die winterlichen Fröste und die Witterungsschäden des Sommers litten am meisten die Komitate: Torontál, Vács-Bodrog, Neutra, Baranya, Tolna, Wieselburg, Somogy, Eisenburg, Zala, Abauj-Torna, Bereg, Sáros, Ung, Bihar, Szabolcs, Alföld-Fehér, Kis-Kükülló, Klauenburg, Maros-Torda, Szolnok-Doboka und Torda-Aranyos, in welchen der Schaden zwischen 10—15 Prozent schwankt. Einen Schaden von über 5 Prozent erlitten die Komitate Stuhlweissenburg, Debenburg, Pest-Bilis-Solt-Kis-Kun, Vékés, Szilágy und Hunyad.

Die mit Roggen und Halbrucht bebante Fläche kann auf 2.2 Millionen Katastraljoch geschätzt werden, wovon etwa 200.000 Joch vernichtet wurden. Das Durchschnittsergebnis ist 7 Mtr., so daß hier 13 Millionen Meterzentner gegenüber 11 Millionen des Vorjahres gewachsen sind. Am besten ist die Fehung gelungen und erzielte 8 Mtr. in den Komitaten: Debenburg, Tolna, Ósongrád, Vékés, Ósánád, Temes, Kronstadt, Hármpet, Nagy-Kükülló und Hermannstadt. Am schwächsten, d. i. 6 Mtr. und darunter wurde erzielt in den Komitaten Arva, Bars, Hont, Vitan, Negrad, Turóc, Sohl, Raab, Abauj-Torna, Bereg, Sáros, Ung, Kemplén, Marmaros, Szatmár, Ugocsa und Szolnok-Doboka. Der Roggen ist von guter Qualität und besser als im Vorjahre, so daß diese Getreideart sowohl qualitativ als auch quantitativ ein 20—30prozentiges günstigeres Resultat aufweist.

tativ als auch quantitativ ein 20—30prozentiges günstigeres Resultat aufweist.

Von dem mit Gerste bebauten Gebiete wurden 117.000 Katastraljoch durch Elementarschäden betroffen, so daß insgesamt 1.75 Millionen Katastraljoch bleiben. Bis Anfangs Juni versprach die Gerste qualitativ und quantitativ eine gute Mittelernte, diese Aussicht wurde jedoch durch die dann gekommenen Elementarschäden verringert. Die Biergerste wurde durch den Regen so verderben, daß das Ergebnis unter mittel blieb. Wo die Ernte und der Druß früh stattfanden, dort ist die Fehung qualitativ gut. In Biergerste kann der Landesdurchschnitt qualitativ nicht als befriedigend bezeichnet werden. Quantitativ gut, das heißt über 8 Mtr. bringend war die Gerstefehung in den Komitaten Boszony, Baranya, Mosony, Somogy, Sopron, Tolna, Veszprim, Vács-Bodrog, Ósongrád, Vékés, Arad, Ósánád, Temes, Torontál, Vesztergze, Nádód, Brassó und Szeben: 6 Mtr. und darunter in den Komitaten Nógrád, Turóc, Bolyom, Győr, Bereg, Sáros, Ung, Kemplén, Szilágy, Ugocsa, Hármpet, Kis-Kükülló und Torda-Aranyos.

Das Gebiet des Hafers betrug circa 1.74 Millionen Katastraljoch, da jedoch die ungünstige Witterung der Monate Juli und August auch dem Hafer bedeutenden Schaden zufügte, weisen die eingelaufenen Meldungen der permanenten volkswirtschaftlichen Berichterhalter über die Probeernte ebenfalls einen Rückfall gegenüber der Fehungsschätzung des Monats Juli auf. Das abgeerntete Gebiet betrug dem besäteten gegenüber bloß 1.63 Millionen Katastraljoch und wir schätzen die zu erhoende Ernte in abgerundeter Zahl bloß auf 11 Millionen Meterzentner. Die in den einzelnen Gegenden gesammelten Durchschnittsernten stellen im Landesdurchschnitt demnach eine Ernte von 6—7 Meterzentnern pro Joch in Aussicht. Von bestem Erfolge, d. h. acht Meterzentner und darüber, war die Ernte in den Komitaten: Baranya, Debenburg, Tolna, Vács-Bodrog, Ósánád, Temes, Torontál, Kronstadt und Hermannstadt; das schwächste Resultat — 6 Meterzentner und darüber — erzielten die Komitate: Arva, Bars, Liptau, Neograd, Trencsen, Turóc, Sohl, Raab, Heves, Bereg, Gömör, Kiskun, Sáros, Ung, Kemplén, Szatmár, Szilágy, Ugocsa, Vesztergze, Nádód, Süt, Hármpet. Der Hafer litt in den transdanubischen Theilen und in Siebenbürgen beträchtlich unter den Hagelschlägen; der auf die abgeernteten Kreuze niedergefallene Regen reduzierte an unglücklichen Orten die erhoende gute Qualität auf eine mittelmäßige.

Hirse, Mohar und Buchweizen hatten — insofern sie nicht durch den Hagel zugrunde gerichtet wurden — im ganzen Lande gute Witterung und auch die Ernte ist im Allgemeinen eine gute. Mohar und Buchweizen werden den an vielen Orten sich bemerkbar machenden Futtermangel theilweise erspart. Die Gartenerträge stehen theils gut, zum Theile schwach; auch diesen hat der Hagel beträchtlichen Schaden zugefügt.

Bezüglich des Mais, welcher in einem großen Theile des Landes zu den schönsten Hoffnungen berechtiget, sind die Aussichten in Folge der überaus ungünstigen Augustwitterung, der Stürme und des Hagels wesentlich herabgemindert. In einzelnen Orten, insbesondere in den Komitaten Tolna, Baranya, Somogy, Vas, Pest-Bilis-Solt-Kis-Kun, Ósongrád, Arad, Alföld-Fehér, Hunyad, Maros-Torda, Kis-Kükülló, Szolnok-Doboka, Vesztergze, Nádód, Heves, Bihar, Vékés und Abauj-Torna variiert in den von Elementarunfällen heimgefuhten Bezirken der durch den Hagel verurachte Schaden zwischen 25 und 80 Prozent. Wo keine Vermüftungen durch Hagel stattfanden und wo die Trockenheit die Maisfehung nicht verringerte, erhoet man ein gutes Mittelresultat.

Flachs und Hanf stehen im Alföld, sowie in den oberungarischen Gegenden gut; in den Theilen jenseits der Donau hat der Hagel große Verheerungen an diesen Produkten angerichtet. Eine ausgezeichnete gute Fehung, ja, vielleicht selten schönen Flachs wird es heuer in der unteren Bácska geben. Der Hopfen gedeiht befriedigend.

Der Tabak befriedigt heuer nur an wenigen Orten. Stürme und Hagelschläge trugen auch noch das Jahrhe dazu bei, daß das Ergebnis des heurigen Tabakbaues ein ungünstiges bleibe.

Bei Futter- und Zuckerrüben verursachten der Regen und Hagel jenseits der Donau und in der oberen Gegend vielen Schaden. Auch in dem Arader, Ósongráder, Veszter, Unteralfensler, Maros-Tordas, Söfiter, Torontáler und Biharar Komitat wurde hiedurch Schaden verursacht, aber trotzdem sind die Ernteaussichten auch jetzt quantitativ zumeist befriedigende und gute. Der Qualität der Zuckerrübe dürfte der viele Regen jedoch geschadet haben. Gute Witterung kann aber noch viel helfen.

Die Aussichten für die Kartoffelernte sind schwächer, als man erwartet hat. So gut die Aussichten in der oberen Gegend und jenseits der Donau waren, so schlecht hat in Folge der ungünstigen Witterung die Ernte eingeschlagen. In den Komitaten Trencsen, Bars, Marmaros, Somogy, Tolna, Eisenburg, Veszprim, Zala, Sohl, Arva, Preßburg, Turóc, Liptau und anderen Komitaten beginnt die Kartoffel auch zu faulen. Stellenweise ist es so arg, daß die Wirthschaftlichen, nicht einmal für den Winter genug Kartoffeln zu haben.

Die Futtergewächse ergaben ein gutes Resultat, nur hat der Regen große Vermüftungen angerichtet. Die Wiesen lieferten insbesondere im Laufe der Jahre ein gutes Resultat. In den Weinbergen, welche noch Anfangs Juli herrlich standen, hat insbesondere der Hagel arge Vermüftungen angerichtet, ebenso sind die Obstbäume stark geschädigt worden.

(Gauße an der Getreidebörse.) Nach der ungewohnten Preissteigerung der letzten Zeit stehen wir abermals am Schluffe einer solchen bewegten Woche, wie eine solche bereits seit sehr geraumer Zeit hier nicht zu verzeichnen war. Die interessirten Kreise hatten sich schon nachgeade an die Stagnation

der letzten Jahre gewöhnt und hielten es bereits als unabwendbares Fatum, daß auf jede geringe Preissteigerung bald ein stärkerer Abschlag erfolgte, so daß im Verlaufe dieses Abbröckelungsprozesses der Preis des Getreides allmählig auf ein für die gesamte Landwirtschaft gefährliches Niveau hinabsank. Nicht genug hiemit, erhoffte die Contreimie Grund der in Umlauf gesetzten glänzenden Berichte über die heurige Ernte einen weiteren Preisfall und richtete sich danach ein, die Deckungen erst bei einem Weizenkurse von 5 fl. 75 kr. vorzunehmen. Und nun herrscht eine unerwartet rege Nachfrage, in Folge deren Weizen bis zum Schluff der Woche im Verlaufe der letzten Woche eine weitere Ronne von 40 kr. zu erzielen. Will man sich ein Bild über die weitere Gestaltung der Marktlage bilden, so muß man die verschiedenen Umstände in Erwägung ziehen, durch deren gleichzeitiges Zusammenwirken totale Tendenzumkehr hervorgerufen wurde. Ganz abgesehen von den weit unter den früheren Schätzungen zurückgebliebenen Ergebnissen der Ernte des Auslandes fällt hierbei als erstes und bedeutendstes Moment die schlechte Witterung ins Gewicht, die wir in den letzten Wochen in der österreichisch-ungarischen Monarchie zu verzeichnen hatten. In Ungarn, wo es ohnehin in Folge der Klauenseuche an Vieh viel mangelt, verhinderte der Regen das Einführen des Getreides, welches dadurch quantitativ sowohl als auch qualitativ erhebliche Einbuße erlitt. Daraus kamen die vielen Gewitter, welche in manchen Gegenden bis zu 30 Prozent Schaden an den auf dem Felde liegenden Garben verursachten. Viel nachhaltiger war aber die schädliche Wirkung des schlechten Wetters in den österreichischen Provinzen und insbesondere in Böhmen, wo das Getreide ganz ausgewachsen ist und die Körner reife wurden. In Folge der durch den Regen bewirkten Versäuerung in der Einheimung der Ernte sind naturgemäß die Zugänge nur äußerst schwach, so daß es durchaus an greifbarem Material gebricht. Nun hatten aber die Mühlen, wie bereits mitgetheilt, ihre Vorräthe in Anbottung billigerer Preise völlig erschöpft und müssen jetzt, wo sich eine sehr lebhafte Nachfrage nach Mehl zeigt, die anlangenden Weizenmengen, ohne bezüglich der Qualität sehr wählweise sein zu können, aufkaufen. Hierbei begegneten sie der regen Kaufkraft des Auslandes, insbesondere der österreichischen und böhmischen Händler und Konsumenten, welche Ungarn bereisen lassen und in den kleinen Stationen das anlangende Material schlank aufnehmen. Dieselben richten insbesondere auf unsere Pannamare ihr Augenmerk und bezahlen, da ihnen die ungarischen Mühlen in der Nachfrage starke Konkurrenz machen, willig die verlangten höheren Preise. In diesem starken Bedarf an effektiver Waare gestellte sich noch das riesige Decouvert der Contreimie, welche über Hals und Kopf Deckungen vornahm, so daß auch der Terminmarkt lebhaftere Bewegung aufwies. Diefelbe freundliche Konjunktur ist auch bezüglich der übrigen Getreidesorten zu konstatiren, welche auch durch das Zusammenreffen der bezeichneten günstigen Umstände profitirten und ebenfalls, wenn auch hie und da im Preise oszillirend, erhebliche Steigerungen der Kurse aufzuweisen haben.

(Semestralbilanz der ungarischen allgemeinen Kreditbank.) Von Seite dieses Instituts veröffentlicht heute das nachstehende Communiqué veröffentlicht:

Die nach §. 51 der Statuten am 30. Juni 1896 aufgestellte vorläufige Bilanz ergibt im Gewinn- und Verlustkonto folgende Resultate: Centrale. Erträge: Gewinnvertrag vom Jahre 1895 65,307 fl., Zinsen 505,871 fl., Provisionen und Konfortialgewinne 136,174 fl., Gewinn an Effekten 38,660 fl., Miethzins 11,880 fl., Gewinn der Mühlen 5142 fl., zusammen 765,027 fl. — Laften: Gehälter 18,355 fl., Speifen 49,395 fl., Steuerkonto 50,961 fl., zusammen 118,712 fl. Reinertrag: ni: 646,315 fl. — Bank- und Waarenabtheilung. Erträge: Zinsen 415,838 fl., Provisionen 231,827 fl., Gewinn an Effekten 10,746 fl., Gewinn an Dividen und Komptanten 32,604 fl., Gewinn an Waaren 10,211 fl., Gewinnanteil bei der Fiumaner Bank 13,495 fl., zusammen 714,724 fl. — Laften: Gehälter 86,815 fl., Speifen, Magazinage 125,433 fl., Verlust an Forderungen 49,012 fl., Steuerkonto 51,236 fl., zusammen 312,497 fl. Erträge: 432,228 fl. Hiesu 25 Prozent auf die k. k. priv. österr. Kreditanstalt für Handel und Gewerbe 100,556 fl. Verbleiben der ungarischen allgemeinen Kreditbank 301,669 fl. Gesamtertrag: 1. Juni 1896 945,985 fl. In dieser Aufstellung sind die Gewinne aus Konfortial-Geschäften insofern berücksichtigt, als dieselben am 30. Juni 1896 vollständig abgerechnet waren."

Dieser in der Semestralbilanz ausgewiesene Reingewinn von 945,985 fl. übersteigt das Ergebnis der gleichen Periode des Vorjahres um 42,000 fl., wobei jedoch in Abschlag zu bringen ist, daß heuer ein Vortrag von 65,307 fl. gegenüber 37,140 fl. im Jahre 1895 zur Verfügung stand. Der ausgewiesene Reingewinn entspricht einer 130prozentigen Verzinsung pro rata temporis des Aktienkapitals von 14 Millionen Gulden. Betrachtet man die einzelnen Positionen der Bilanz, so ergibt sich, daß fast alle eine Steigerung gegen das Vorjahr aufzuweisen haben. So haben sich in der Cen-

trale... fionen... weißt de... 100,000... mit Vor... In der... ist das... der Pro... weist die... 100,000... einen f... geschäft... die Ver... einget... Central... Waaren... Jahre a... an Kon... stärke... Jofeph... ten der... hause de... in frau... welcher... aller... Gebur... Troy d... nahezu... Geschä... ten... Folgen... tenses... her die... zuehung... jralab... malen... fräftige... hen ern... maagere... Die... aufgen... heute... Wiener... leum... die den... fallen... sollen... in Si... Passive... wurde... n i... ungaris... hieru... darauf... sich u... und 30... den, zu... Woche... zumeist... Goldpr... Pence... Serie... 24. Sep... 200... pest... adressir... gazinen... 21. Dez... Die Au... haust... Nachmit... Gau... Allgeme... auch de... tungem... geschäft... auch an... So er... gen Da... von 2... Neigung... in den... der Sch... Wa... ersten... indes... des sich... einflusste... Getreide... las, we... anbelam... dert... hantig... lebhafte... 400,000... frage ein... Dedung...

Tagen wird reichlichere Zufuhr erwartet. Die Nachfrage ist aber reger und man nimmt im Allgemeinen an, daß die Preise jetzt ihr niedrigstes Niveau erreicht hätten. Der Gang in Norwegen ist anhaltend sehr gering, die Zufuhr belief sich nur auf 1314 Tonnen, welche den Bedarf kaum befriedigen können. Peterhead's Drahtbericht lautet: Alle hier stationierten Boote waren in letzter Nacht auf See und kehrten heute im Verein mit einer Anzahl Fraiserburger Boote, die des hiesigen Nordwinds wegen ihren Bestimmungsort nicht erreichen konnten, zurück. Verschiedene Boote hatten guten Gang (60-120 Crans) aufzuweisen, indessen ist auch eine große Anzahl ganz leer heimgekehrt, so daß der Durchschnitt für die Flotte 10 Crans nicht übersteigen wird. Die Qualität war verschieden. Preis 6-18 s. per Cran. In Oesterreich-Ungarn blieb der Markt seit unter dem Einflusse andauernd guten Verkehrs für verfügbare Waare. Das Vorhaben einiger ungarischer Großhändler, die sogenannten „Hochseehäfen“ (ungehepelter Frühlingsgang) anzugehen sind in größeren Posten aus dem Markte zu nehmen, war nicht von Erfolg, da die Lager schon sehr zusammengeschmolzen sind. Durch das Angebot dieser billigen Heringsorte waren Primamarken sehr nachtheilig beeinflusst, da viele Abnehmer der Provinz mehr den billigen Preis als die Qualität beachten. Es wurden keine Marken P. A. F. Crownhulls verzollt, während Hochseehäfen (ungehepelter) verzollt wurden. pro 1/2 Tonne zu 20 fl., ab Preßburg zu 20 fl., ab Stuttgart zu 19 fl., pro 1/2 Tonne um 1 fl. 50 kr. höher erhältlich sind.

Mahlfutter. (Bericht von Joseph Fuchs.) Sehr große Zufuhren in Heu und Stroh am Wochenmarkt bei geringer Kaufkraft drückten auf die Preise. Es wurden verkauft: Heu von 1 fl. 30 kr. bis 2 fl. 30 kr., Mohar von 1 fl. 30 kr. bis 2 fl., Streustroh von 1 fl. 20 kr. bis 1 fl. 30 kr., Schafstroh von 1 fl. 20 kr. bis 2 fl., Häfjel 2 fl. bis 2 fl. 25 kr. per 100 Kilogramm fuhrweise ins Haus gestellt. Geprüstes Heu von 2 fl. bis 2 fl. 40 kr., geprüstes Stroh 1 fl. 25 kr. bis 1 fl. 40 kr. per 100 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof abgeholt.

Petroleum. (Bericht von Schmid u. Grünstein.) Das Schlupfgeschäft in diesem Artikel nimmt einen sehr regen Verlauf und wurde für Prima amerikanisches Petroleum per Herbstlieferung 21 fl. 50 kr. und für Prima kaukasische Waare 20 fl. schlant erzielt. Untergeordnete Qualitäten wurden entsprechend billiger gehandelt.

Spiritus unverändert. Es notirt: Rohspiritus für Raffinade 15 fl. Geld, 15 fl. 25 kr. Waare, verfeinerte Raffinade für Großhändler 52 fl. Geld, 52 fl. 50 kr. Waare, verfeineter Rohspiritus für Großhändler 50 fl. 25 kr. Geld, 50 fl. 75 kr. Waare.

Edelmetalle. (Alexander Polgár in Budapest.) Der St. Stephansmarkt verlief ebenso geschäftlos in diesen Wochentagen wie der Frühlingsmarkt, indem die Großhändler dem Markte ferne blieben. Auch haben zwei bedeutendere Firmen in Oesterreich den Einkauf eingestellt. Salina hat sich zufolge andauernder großer Zufuhren ostindischer Wolle im Preise gedrückt. Es notiren: Prima weiß Leinen 7 fl. 50 kr. bis 8 fl., Halbweiß-Leinen 5 fl. bis 5 fl. 25 kr., Prima weiß Baumwolle 7 fl. bis 7 fl. 50 kr., halbweiße Baumwolle 2 fl. 75 kr. bis 3 fl., Feinpack 3 fl. 50 kr. bis 4 fl., Grobpack 3 fl. 25 kr. bis 3 fl. 50 kr., Schiffsnetze 10 fl. bis 11 fl., Neutuch 17 fl. bis 18 fl., Neuhalina 29 fl. bis 30 fl., Althalina 13 fl. 75 kr. bis 14 fl. Alles per 100 Kilogramm ab Budapest. — **Altmetalle.** Kupfer ist im Preise rückgängig. — Kupfer 48 fl. bis 52 fl., Metall 45 fl. bis 48 fl., Messing schwer 30 fl., Blei 15 fl., Zinn 10 fl. bis 11 fl., Messing leicht 23 fl. Alles per 100 Kilogramm ab Budapest.

Wolle. (Bericht von Mitschul u. Komp.) Der Umsatz war in den zwei letzten Wochen, trotz dem in diesen Zeitraum fallenden August-Vollmarkt, nur klein und betrug kaum 1000 Ballen. Käufer erschienen nur wenige am Platze und acquirirten bloß zu Lieferungszeiten geeignete Qualitäten. Bei schwacher Tendenz neigen sich die Preise zu Gunsten der Käufer. Es wurde gekauft: Geringe Zweifschuren von 94 fl. bis 100 fl., weiße Gebirgs-Zweifschuren von 111 fl. bis 116 fl., fehlerfreie Vester von 93 fl. bis 95 fl., geringe Einshuren von 103 fl. bis 105 fl., mittlere Einshuren von 110 fl. bis 112 fl.

Watte. (Original-Bericht von Mayer.) Konfektionäre beginnen mit den Herbst- und Winterverordnungen. Angesichts der erhöhten Baumwollverordnungen hat auch Watte relativ sich vertheuert. Baumwollefabrikanten sind in den besseren Qualitäten gesucht. In Deckenwolle hat der Bedarf nachgelassen. Patentwatte geht flott ab.

Wien, 22. August. (Privat-Telegramm.)
(Antliche Notierungen der Frucht- und Mehlbörsen.)
Weizen: Theiß 7 fl. 35 kr. bis 7 fl. 65 kr., Banater 7 fl. — kr. bis 7 fl. 55 kr., Emslweihenburger 7 fl. 5 kr. bis 7 fl. 50 kr., slovakischer 7 fl. 15 kr. bis 7 fl. 45 kr., Bácskaer zu 7 fl. — kr. bis 7 fl. 40 kr., Wieselburger 7 fl. 15 kr. bis 7 fl. 50 kr., ab Südbahn 7 fl. 15 kr. bis 7 fl. 40 kr., Marchfelder 7 fl. 25 kr. bis 7 fl. 40 kr., Ufance per Frühjahr — fl. — kr. bis — fl. — kr., Ufance per Juli — fl. — kr. bis — fl. — kr., Ufance per Herbst 7 fl. 5 kr. bis 7 fl. 7 kr. — Roggen, slovakischer 7 fl. 38 kr. bis 7 fl. 40 kr., Pester Boden 6 fl. 85 kr. bis 6 fl. 75 kr., ab Südbahn 6 fl. 60 kr. bis 6 fl. 75 kr., anderer ungarischer 6 fl. 40 kr. bis 6 fl. 55 kr., österreichischer 6 fl. 40 kr. bis 6 fl. 55 kr., Ufance per Juni — fl. — kr. bis — fl. — kr., Ufance per Herbst — fl. — kr. bis — fl. — kr., Ufance per Frühjahr 6 fl. 24 kr. bis 6 fl. 25 kr. — Gerste: mährische 6 fl. 46 kr. bis 6 fl. 48 kr., slovakischer 7 fl. 25 kr. bis 9 fl. — kr., ab Südbahn 6 fl. 65 kr. bis

6 fl. 85 kr., nordmährische 5 fl. 80 kr. bis 8 fl. 50 kr., österreichische 5 fl. 75 kr. bis 9 fl. — kr., Brennergerte 4 fl. 75 kr. bis 5 fl. 25 kr. — Mais: ungarischer 4 fl. — kr. bis 4 fl. 75 kr., Cinquantin 3 fl. 95 kr. bis 4 fl. 5 kr., internationaler per Juni-Juli 5 fl. — kr. bis 5 fl. 50 kr., per Juli-August — fl. — kr. bis — fl. — kr., per November-Dezember — fl. — kr. bis — fl. — kr., per Mai-Juni — fl. — kr. bis — fl. — kr., — Jafar, ungarischer, Mercantil 3 fl. 88 kr. bis 3 fl. 90 kr., geerntet 4 fl. 14 kr. bis 4 fl. 16 kr., böhmischer, mährischer u. s. w. 5 fl. 90 bis 6 fl. — kr., Ufance per Frühjahr 6 fl. 10 kr. bis 6 fl. 25 kr., Ufance per Juli — fl. — kr. bis — fl. — kr., — fr., Ufance per Herbst 5 fl. 63 kr. bis 5 fl. 65 kr.; Ufance per Frühjahr 5 fl. 90 kr. bis 5 fl. 92 kr. — Reps (Kohlspeis) prompte Lieferung 10 fl. 25 kr. bis 10 fl. 90 kr.; Rübsöl raffiniert, prompte Lieferung 29 fl. — kr. bis 29 fl. 50 kr.; Spiritus, roh, per 10,000 Liter prompte Lieferung 15 fl. 70 kr. bis 15 fl. 80 kr. — Weizenmehl: Nr. 0 12 fl. 80 kr. bis 13 fl. — kr., Nr. 2 12 fl. 20 kr., Nr. 4 11 fl. 30 kr. bis 11 fl. 50 kr., Nr. 6 10 fl. 40 kr. bis 10 fl. 80 kr., Nr. 8 9 fl. 50 kr. bis 9 fl. 70 kr., Nr. 9 5 fl. 40 kr. bis 5 fl. 60 kr.; Roggenmehl: Nr. 1 11 fl. 50 kr. bis 12 fl. — kr., Nr. 2 9 fl. 50 kr. bis 10 fl. — kr., Nr. 3 7 fl. 30 kr. bis 7 fl. 60 kr., Weizenkleie fein 3 fl. 60 kr. bis 3 fl. 70 kr.; ordinär 3 fl. 55 bis 3 fl. 65 kr.; Roggenkleie 4 fl. 10 kr. bis 4 fl. 15 kr. Sämmtliche Notierungen, mit Ausnahme der von Spiritus, sind per 100 Kilo zu verstehen.

Budapest, 20. August. (Original-Bericht.)
Preisnotierung des neben dem Französischer Petroleum-Lager gelegenen hauptstädtischen Petroleum-Vorkantons am Marktes. — Ungeliefert am 20. August 1896 Stück, verachtet für den Budapester Kontingent 1855 Stück, nach der Provinz 297 St., zurückgeblieben 27 Stück, seit 3. Juli 1895 eingelangt 295,314 Stück. Tagespreise: 120 bis 186 Mgr. schwere 45 kr. bis 46 1/2 kr., 250 bis 280 Mgr. schwere 47 kr. bis 49 kr., 400 bis 380 Kilogr. schwere — fr. bis — kr., Spanierkei — fr. bis — kr.

Steinbruch, 22. August. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorsteherhändler-Palle in Steinbruch. — Der Betrieb war heute lebhaft. Borrath am 20. August 4159 Stück. Am 21. August wurden — Stück aufgetrieben und 51 Stück abgetrieben, demnach verblieb am 22. August ein Sand von 4108 Stück. — Wir notiren: Maffschweine: Ungarische Prima: Mite schwere von — bis — kr., mittlere von — bis — kr., junge schwere von 52 kr. bis 53 kr., mittlere von 53 kr. bis 54 kr., leichte von — kr. bis — kr. Ungarische Bauerwaare, schwere von — fr. bis — fr., mittlere von — fr. bis — fr., leichte von — fr. bis — fr. Serbische, schwere von — fr. bis — fr., mittlere von — fr. bis — fr., leichte von — fr. bis — fr.

Budapester Waaren- und Effectenbörse.

Effectengeschäft, 22. August. Die Tendenz für internationale Werthe ist anhaltend fest; man schließt nach kleineren Schwankungen erhoit. Lokalkurste still. Valuten und Devisen unverändert. Der Gesamtverkehr war schwach.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditaktien zu 393.75 bis 395.50, österreichische Kreditaktien zu 365.00 bis 366.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 360 bis 361.50.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Rommerzettelbank zu 1171.50 bis 1172. — Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditaktien zu 394.50 bis 398.75, Hypothekensatz zu 242.50, österreichische Kreditaktien zu 366.10 bis 365.20, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 361.75 bis 361. — Zur Erklärungzeit notiren: Oesterreichische Kreditaktien 365.60. — Prämienengeschäft: Kurssteigerung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 3 fl. bis 3 fl. 50 kr., auf acht Tage 6 fl. bis 7 fl., per Ultimo September 15 fl. bis 17 fl.

An der Nachbörse war die Tendenz ruhig und wurden umgelegt: Oesterreichische Kreditaktien zu 365.80 bis 365.30, ungarische Kreditaktien zu 394.25 bis 394, österreichisch-ungarische Staatsbahn zu 361.25 bis 361. — Schließlich blieben österreichische Kreditaktien 365.40.

Getreidegeschäft. Der Verkehr war auch heute sehr lebhaft. Weizen war gut offerirt, die Kaufkraft blieb mäßig, die Nachfrage steigend. Es wurden 50,000 Meterzentner umgesetzt, welche 10 kr. höher bezahlt wurden. In anderen Getreidesorten hatten wir mächtigen Verkehr. Roggen 10 kr., Jafar 5 kr. fester. Es wurden verkauft:

Weizen Theiß (neu): 1500 Mztr. 81.5 R. zu fl. 7.25, 300 Mztr. 81.5 R. zu fl. 7.15, 300 Mztr. 81 R. zu fl. 7.0. 200 Mztr. 81 R. zu fl. 7.05, 100 Mztr. 81 R. zu fl. 7.05, 100 Mztr. 81 R. zu fl. 7.07, 100 Mztr. 81 R. zu fl. 7.15, 400 Mztr. 81 R. und 150 Mztr. 80.5 R. zu fl. 7.10, 500 Mztr. 81 R. und 500 Mztr. 80 R. zu fl. 7.15, 100 Mztr. 80 R. und 100 Mztr. 80.5 R. zu fl. 6.95, 100 Mztr. 80.5 R. zu fl. 7.05, 100 Mztr. 80.5 R. zu fl. 6.95, 1050 Mztr. 81.5 R. 300 Mztr. 81 R., 100 Mztr. 80.5 R. und 200 Mztr. 80 R. zu fl. 7.20, 350 Mztr. 80 R. zu fl. 7.05, 200 Mztr. 80 R. zu fl. 7., 300 Mztr. 80 R. zu fl. 7.05, 200 Mztr. 80 R. zu fl. 7.12 1/2, 150 Mztr. 80 R. zu fl. 7., 300 Mztr. 80 R. zu fl. 7.12 1/2, 200 Mztr. 80 R. zu fl. 7.10, 100 Mztr. 79.5 R. zu fl. 7.05, 200 Mztr. 79.5 R., 100 Mztr. 79.8 R., 100 Mztr. 80 R., 400 Mztr. 79 R. und 200 Mztr. 78.5 R. zu fl. 7.05, 1300 Mztr. 79 R. zu fl. 7.05, 100 Mztr. 79.3 R. zu fl. 6.95, 200 Mztr. 77.5 R. zu fl. 6.85, Alles per drei Monate. — Bácskaer Boden: 500 Mztr. 80 R. und 500 Mztr. 78 R. zu fl. 7., 300 Mztr. 79 R. zu fl. 7., 100 Mztr. 79.5 R. zu fl. 6.95, 100 Mztr. 76.2 R. zu fl. 6.80, Alles per drei Monate. — Weihenburger: 500 Mztr. 77.5 R. und 500 Mztr. 77 R. zu fl. 7., Weidés per drei Monate. — Bácskaer: 4700 Mztr. 76.8 R. zu

fl. 7.10, 6000 Mztr. 77.5 R. zu fl. 7.07 1/2, Weidés per drei Monate. — Donau: 3000 Mztr. 77 R. zu fl. 6.97 1/2, 3000 Mztr. 75.5 R. zu fl. 6.80, Weidés per drei Monate. — Bácskaer: 4700 Mztr. 77.5 R. zu fl. 6.95, per drei Monate. — Serbischer: 200 Mztr. 80.5 R. zu fl. 7.02 1/2, 200 Mztr. 80 R. zu fl. 7.10, 150 Mztr. 80 R. zu fl. 7., Alles per drei Monate. — Serbischer: 3000 Mztr. 77 R. zu fl. 5.85, 3000 Mztr. 77 R. zu fl. 5.85, Weidés per drei Monate, transit.

Roggen: 300 Mztr. zu fl. 6., 200 Mztr. zu fl. 6.05, 200 Mztr. fl. zu 6.05, 300 Mztr. fl. 6.10, Alles per Kaffe.

Jafar: 100 Mztr. zu fl. 6.10, 100 Mztr. fl. 6., 100 Mztr. zu fl. 5.95, 250 Mztr. zu fl. 5.85, Alles per Kaffe.

Termine: Die Deckungen dauern an; auch wird effektive Waare flott und zu höheren Preisen angenommen, weshalb die Steigerung auf dem Terminkaffe fort dauert. — **Wormittags** wurden gemacht: Weizen per Herbst zu fl. 6.78, Roggen zu fl. 6.77, Weizen per Frühjahr 1897 zu fl. 6.78, fl. 7.19 bis fl. 7.13, Mais per September Oktober zu fl. 3.58 bis fl. 3.61, Mais per Mai Juni 1897 fl. 3.76 bis fl. 3.79, Jafar per Herbst zu fl. 5.25 bis fl. 5.31, Roggen per Herbst zu fl. 5.20, fl. 5.94 bis fl. 5.90, Roggen per Frühjahr zu fl. 6.07, fl. 6.26 bis fl. 6.21. — **Nachmittags** wurden gehandelt: Weizen per Herbst zu fl. 6.77 bis fl. 6.81, Weizen per Frühjahr 1897 zu fl. 7.13 bis fl. 7.23, Mais per September Oktober zu fl. 3.61 bis fl. 3.66, Mais per Mai Juni 1897 zu fl. 3.79, fl. bis 3.84, Jafar per Herbst zu fl. 5.33, Roggen per Herbst zu fl. 5.22, Roggen per Frühjahr zu fl. 6.21 bis fl. 6.22, — **Abends** schloßen: Weizen per Herbst zu fl. 6.86 Geld, fl. 6.85 Waare, Weizen per Frühjahr 1897 zu fl. 7.22 Geld, fl. 7.25 Waare, Mais per September Oktober zu fl. 3.66 Geld, fl. 3.65 Waare, Mais per Mai Juni 1897 zu fl. 3.80 Geld, fl. 3.85 Waare, Jafar per Herbst zu fl. 5.33 Geld, fl. 5.31 Waare, Jafar per Frühjahr zu fl. 5.55 Geld, fl. 5.50 Waare, Roggen per Herbst zu fl. 5.93 Geld, fl. 5.95 Waare, Roggen per Frühjahr zu fl. 6.22 Geld, fl. 6.25 Waare, Reps per August-September zu fl. 10.10 Geld, fl. 10.10 Waare.

Geldindigt wurden: 1600 Meterzentner Reps zur Uebernahme per 27. August.

Provisionengeschäft. Fettwaare unverändert. Pfälzern in Pest, geändert wurden per Oktober-November bosnische 120stündige zu fl. 11.16 bis fl. 11.00, 100stündige zu fl. 12.94. Pfälzern in Pest geschäftlos.

Budapest, 22. August. (Spiritus.) Rohspiritus notirt fl. 15.— Geld, fl. 15.25 Waare.

Lottoziehungen vom 22. August.

Wien	45	17	15	16	81
Temesvár	45	63	1	67	50

Wasserstand.

Donau:	Centimeter	22. August	Centimeter
Breßburg
Romorn
Budapest
Wolfs
Gombos
Enns
Semlin
Ranceova
Orava
Wag:
Szered
Maab:
Sárvár
Maab
Drau:
Jakany
Barcs
Gösta
Save:
Sijak
Witrobitz
Wega:
Rigetó
Temesvár
Gr. Weister

Erklärung der Zeichen: * Eiswasser; + über Null; — unter Null; < gestiegen um; > gesunken um; ? unbestimmt — Temperatur nach Celsius.

Das beste und zuverlässigste Mittel gegen

Sommersprossen, Leberleiden

und andere Hautkrankheiten ist einzig Dr. Schindler's Waschwaare 70 kr. Gerichtsprotokoll 4 70 kr. u. 200 á 35 kr. Vollkommen unschädlich und verleiht dem Teint eine rosige Jugendfrische. Allein schon zu haben bei Miegler Béla, Apotheke „Zum Auge Gottes“ in Gaischau.

Biztos siker.

Milennium arozszépítő rózsatej.
bőrifény, pattanás, vörös or, szepes, bőrkülső...
Az arozot széppé, a bőrt simává és barnosyuhává teszi. Üdéséget kölcsönöz. Teljesen ártalmatlan, két hej használat után az arozomány biztos. Számtalan elismerő nyilatkozat. Egy-nél siker urak és hölgyeknek! Ára 100 grammnak 1 forint 50 kr., postán bérmentve 1 forint 80 kr., az össze nek előtérbe beküldése vagy utánvételei ellen. Eg egy valdi csakis. Özv. Kiss Mátjánéval kapható Budapest, VIII., Csömendi út 2. emelet, 14.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 23. August 1896

Beilage des „Neues Pester Journal“

Seite 14

Nemzeti színház.
Általános hérlétszűnet 13. sz.
Agarasz alispán.
Vigjáték 3 felvonásban. Irta
Kazaliczky Antal.
Zombor Gerő Ujházi
Géza, öcsöce Császár
Buzsika, huga Gerő
Aranki Palotai
Baráth Bertalan Dezső
Rosta Vendel Hetényi
Klára, neje Paulayná
Birkó, leánya Lizethy
Bogoméri Gyula Zilahy
Dr. Kenderesi Mihályfi
Abrincs, huszár Körösmeyei
Kezdete fél 8 órakor.

Magy. kir. operaház.
Hérlétszűnetben 9. sz.
Bajazók.
Drama 2 felvonásban. Szöveg-
gét és zenéjét szerzette
Leoncavalló R.
Nedda Borsyó
Canio Perotti
Silvio Váradi
Peppo Dalmoki
Tonio, pór Beck

Die Fortsetzung des Theaterzettels befindet
sich auf Seite 15.

Etablissement Somossy.

Nur noch kurze Zeit

The 5 Sisters Barrison

und

Lona Barrison zu Pferd.

Täglich:

Neger Thompsons
grossart. Elefanten-Gruppe
sowie täglich wechselndes
Operetten- und Balletprogramm.

Neu:
Monsieur et Madame Monganet,
französische Duettisten.
Anfang der Vorstellung 7/9 Uhr. Ende 1 Uhr.

**Herzmann's Sommer-
ORPHEUM.**

Hajos-utca 13. vis-à-vis der königl. Oper.
Aussergewöhnliches Festprogramm.
Die mit beispiellosem Lacherfolg aufgenommenen uerfom-
lichen Poffen

ENTRE NOUS,
Bauderville,

„Das Herzensglöckerl“,
ländliches Singspiel.

Aus dem reichhaltigen Attraktions- und Spezialitäten-
Programm sind besonders zu bemerken:

Sisters Hunton,
die reisenden Engländerinnen, Beautés ersten Ranges.

TRUPPE LORENZO-SCARSELLI,
Acrobaten fin de siècle.

Schäfer und Waldburg,
die beliebtesten Duettisten.

SCHWESTERN RONALDY,
die niedlichen Walzer-Deen. H. S. W. H. S. W.
Café Herzmann nebenan. Sciffert'sche Villards.
Vorverkauf Trautl Steiner, Andrássystrasse 26.

Franz Kommer's
Restauration zum „Blumenstöckl“,
József-tér 1.

Dreher's und Culmbacher Biere,
vorzügliche Tisch- u. Dessertweine, Flaschenbier

Neue „Salon séparées“
für Sonntage u. größere Gesellschaften.

1.) pór Ney B.
2.) János
A nappal és az éjjel.
Ballet 8 képmen. Irta Bern
Józser. Zenéjét szerzették
Tóth Lajos és Metz Albert.
Kezdete fél 8 órakor.

Népszínház.
1000 év.
Látványos színmű dalokkal
és táncokkal 3 szakaszban, 10
képpel, 4 változással. Irta és
zenéjét szerzette Verő Gy.
Kiss
Álmos Szabó
Deér Vidor
Borz Némethy
Kotáng Tollagi
Koró Győző
Magyar igazol Mihályfi
Upráda Lubinszky
Márkó, vezér Hortobágyi
Beglencza
Amoza, unokája Margó
István király Székely
Katalin Szposné
Herényi Józsa Buzáth
Upor Sándor Ferenczy
Kezdete fél 8 órakor.

Folies Caprice.

Heute:

„Mundi Rosenkranz.“

Zum Schluss:

„Loreley“.

FISCHER'S
Etablissement Imperial,
Váci-körút 48. szám.

Heute 11 Uhr:

5 Barrisons jun.

Präzise 11 Uhr:

**Tausendeine Nacht in
Ós Budavára.**

Ós Budavára

Vornehmes

Unterhaltungs-Etablissement

Sonntag, am 23. August

Neun Musikkapellen. Gesangschöre. Tän-
zertruppe.

Retraite der k. ung. Honvéd-Militärkapelle.

Entrée 30 kr.

Sehenswürdigkeiten:

Franczia Mulató (BOB WALTER in der
Pantomime „Le Pain“; Mlle. Thérèse,
Serpentintänzerin; Kiliáni's lebende Bil-
der). Mme. Duvernois, potes plastiques.
Danse au ventre. Reise in die Hölle. Cyna-
matoscope. Plastische Schaubilder. „Ued
bel Hadj“ arabische Truppe (danse de
hanches) in der Feenwelt etc.

Neu!
Raden-Mangoon-Piratjo

Sultans (Java) Hof-Musik- und Theater-
Gesellschaft im Variété Oriental.

Montag, am 24. August, auf allgemeines Verlangen

Neapolitanischer Karneval

bei brillanter elektrischer Beleuchtung
mit Maskenaufzüge und Gruppirungen.
Entrée 50 kr.

Pschorrbräu.

G. Pschorr, München, Hoflieferant Sr. Majestät
des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn und
Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland und Königs
von Preussen. Prämiirt mit 12 goldenen Medaillen und
Ehrendiplomen.

Depot von Flaschen- u. Fassbiere

Vl., Váci-körút 19.
General-Verbreiter für Ungarn:
HEINRICH PEISSEL, BUDAPEST.
(Flaschenbiere werden franko ins Haus gestellt.)
Ausschank in Ós Budavára.

Berger Antal

Kerékpár!
nagy rakáraban csak VI.,
Király-utca 112.,
haszállt és új kerékpárok
az előre haladt idény miatt
igen olcsón, es leg
rezeletekre is, kaphat.
Nagy kerékpár-iskolaterem és javító-műhely.

Cirkus Ed. Wulf.

Heute, Sonntag, den 23. August 1896: Zwei
grosse Gala-Festvorstellungen um 4 Uhr
Nachmittags und um 7 1/2 Uhr Abends. In der Abends-
vorstellung Aufführung von **Ein Hoffest Ludwig
XV. zu Versailles.** Großes Ausstattungsschauspiel,
ausgeführt von 300 Personen, einem großen Aufwande
von Pferden und dem aus 50 Damen und 50 Herren be-
stehenden Corps de Ballet. Arrangirt und in Scene ge-
setzt von Dir. Ed. Wulf. Kartes sind bis 5 Uhr Nach-
mittags bei Frau Kertész, Trafit, Servitenplaz, zu ha-
ben. Morgen Abends 7 1/2 Uhr große Gala-Festvor-
stellung zu Ehren aller anwesenden Fremden **Ein
Hoffest Ludwig XV.**

KÖVESI'S grösste
Restauration, Wein- und Bierhalle
BUDAPEST.

Wahre Sehenswürdigkeit.
VII., Erzsébet-körút Nr. 27.
Grosse Gartenlokalität mit prachtvollem Spring-
brunnen. Täglich

Grosses Militärkonzert.

Millenniumsfeiermarken werden an Geldes statt
angenommen.
Nach dem Theater stets frische Speisen.
Anfang 7 Uhr. Entrée frei.

PARISIEN

Grösstes und schönstes Vergnügungs-Etablis-
sment der Haupt- und Residenzstadt.

Weltstädtisches Nachtleben.
Rauch- und dunstfrei.

Täglich bis 5 Uhr Früh geöffnet.
Konzert, Ball u. Variété-Vorstellung.

Grand Cancan,
dargestellt von der durch Presse und Publikum
aufs Beste anerkannten

West-Truppe.
Miss Ghicka, schönste u. reizendste Jongleuse
auf der rollenden Kugel. Mr. Will Eran, stau-
nenswerthe Kraftproduzenten u. Riesensprung
mit Stelzen. The Lublin, Musical-Excentrique.
Haukapelle Rosenberg & Schnabel.
Erste Wiener Damenkapelle ALTMANN.

Exquisite Damenbedienung.
Vorzügliche Getränke, warme und kalte Spei-
sen, amerikanisches Buffet.

Entrée für sämtliche Räumlich-
keiten 1 fl. Für Militär 60 kr.



Samuel Weisz,
ungarisches Probir- und Wachsbüsten-Erzeugungs-
Unternehmen,
Budapest, VI.

Königsgasse Nr. 10, II. Hof
und

Mohrengasse Nr. 3, II. Hof.
Erzeugt alle Sorten Damen-, Herren-,
Kinderbüsten, Probirfüsse, Wachsbüsten,
Wiederbüsten, Figuren für Kostüme und
alle Arten Gips-Artikel zu den billigsten
Preisen.

Reparaturen werden billigst berechnet.
Illustrirte Preiscurante gratis.

Die Fortsetzung des Theater- und
Vergnügungs-Anzeigers befindet sich auf
Seite 15.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 23. August 1896

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 15

Vigszínház.
Béni bácsi.
Vígjáték 3 felvonásban. Irta Beothy László.
Kezdete fél 8 órakor.

Fővárosi nyári színház.
(Szántóvárosi színház).
Palmay Ilka asszony min vendég.

Szép Heléna.
Operette 3 felvonásban. Zenejét szerzerette Offenbach.
Offenbach.
Paris. Karacs.
Mendels. Girth.
Helene. Palmay.
Agamemnon. Dezséry.

Városligeti szinkör.
Délután 4 órakor:
Hogy lehet férjhez menni?
Bohózat dalokkal 3 felvonásban. Irta Lukácsi Sándor.
Zenejét szerzerette D'Amand.
Este 7 órakor.
A vigéczek.
Enekes fővárosi életkép 3 felvonásban. Irta Kövessy Albert. Zenejét szerzerette Barna Izsó.

Repertoire des Nationaltheaters.
Montag „A párisi“. — Dienstag „III. Richard“. — Mittwoch „A proletárak“. — Donnerstag „A dolovai nábob lánya“. — Freitag „Rejtett boldogság“. — Samstag „A la ba ol“. — Sonntag „A kis szörakozott“.

Repertoire der Königl. ungarischen Oper.
Montag geschlossen. — Dienstag „Rajna kincser“. — Mittwoch „A wálkur“. — Donnerstag „Jó éjt Pantalón ur“ und „Ailla“. — Freitag „Sigfried“. — Samstag „Korinán“ und „Az érczember“. — Sonntag „Istenek alkonya“.

Repertoire des Volkstheaters.
Die ganze Woche „1000 év“.

Repertoire des Lustspieltheaters.
Montag „Csal meg edes“. — Dienstag „Az Allamtitkár ur“. — Mittwoch „Béni bácsi“. — Donnerstag „Eljen a kisiparos“. — Freitag „Béni bácsi“. — Samstag „Helyettes“.

 **Konstantinopel in Budapest.**

Heute, Sonntag:
Grosses Feuerwerk
von James Pain & Sons.

Neue Schenswürdigkeiten:
„Iris“
die Fee des adriatischen Meeres.
Phantastisches Bad et am Wasser.
Verfasst und arrangirt durch MAZZANINI. Balletmeister der k. ungar. Oper.
Prachtvolle Dekorationen und Kostüme, bei feenhafter bengalischer Beleuchtung.
Ort der Handlung eine Felsengrotte am adriatischen Meere.

II. Jardin Frascati.
Große Schausstellungen u. Ballets. Pariser Ensemble.
In Budapest zum ersten Male:
Le Deuche d'Yvette
dargestellt von Fel. Henry, Chefher-Dirigent Letombe.
Darstellende Personen:
Fel. Juliette Henry, Pariser Ballettänzerin.
Fel. Nadine Despiere, Pariser Ballettänzerin.
Fel. Danglars, Mitgl. des Theaters Vaudeville in Paris.
Herr S. L. Du, Pariser Konzertänger.
Herr S. Le ombe, gew. Direktor des Pariser Theatre de la Renaissance.

III. Martin's prachtvolle lebende Bilder.
Especialität von Konstantinopel, deren lebendige Details bezaubernd wirken.
Entrée 40 kr.
Kommunikation: Lokalschiffe, Propeller, elektrische und Pferdebahn.

Wo hin nach dem Rennen?



In den Mikado-Garten,
Eisenasse Nr. 11.
Täglich grosses Militärkonzert.
Entrée frei. Koch Kornei, Restaurateur

Millenniums-Landes-Ausstellung 1896.

Morgen, Montag, am 24. August:
Zu Gunsten des Journalisten-Pensionsfonds

PÁLMAI-FEST

mit grossartiger Illumination und neuen Lichteffekten.
Beginn des Festes 8 Uhr.
Vorträge am Corso, im Hofe der Burg Vajda-Hunyad und am Platze vor dem Pavillon Gerbaud.

Entrée 50 kr. — Kinder unter 10 Jahren 20 kr.
Permanenz- und Monatskarten gültig.
Sämtliche Begünstigungsarten (Blod, Kongress, Schüler- und Arbeiterkarten), sowie Abendkarten sind von 12 Uhr Mittags ab ungültig.
Die Ausstellung bleibt bis 2 Uhr geöffnet.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert in der Festhalle der Ausstellung statt. Preise der Plätze in der Festhalle: Sitzplätze fl. 1.50 und fl. 1, Stehplatz 50 fr. per Person.

Die besten Klaviere der Welt
von Steinway & Sons in New-York.
K. u. k. Hofpianosortefabrik (82,000 St. in Verwendung), von Julius Blüthner, K. u. k. Hofpianosortefabrik (43,000 St. in Verwendung), die besten Harmoniums von Mason & Hamlin in Boston (200,000 in Gebrauch), einzig und allein in Budapest bei
KOHN ALBERT,
Kisgyő-utca 6. Dasselbst auch vorrätig Klaviere von den Hofpianosortefabrikanten Ehrbar, Bösendorfer, Kautschera etc. zu den billigsten Preisen.

Bethaus-Anzeige
Gebrüder Klepfer
beehren sich hiemit anzuzeigen, dass sich für heuer ihr Bethaus in der Prachthalle Podmaniczkygasse 14 befindet.

Behördlich bewilligter Ausverkauf.
Wegen gänzlicher Auflassung meines Geschäftes verkaufe ich meine
Juwelen, Gold- und Silberwaaren und Taschenuhren zum Selbstkostenpreis aus.
Ellinger Albert,
Budapest, Elisabethplatz Nr. 17.
Auf jedem Stück ist der fixe Preis ersichtlich.

Kriegs- und Marine-Schauspiele
im Thiergarten.
Grösste Schenswürdigkeit während der Millenniums-Ausstellung. Abends 8 Uhr:

Die Schlacht bei Lissa.
Namen des italienischen Flaggen Schiffes „Re d'Italia“ und Zerstörer des Panzer Schiffes „Palastro“.
Nachmittags 4, 5 und 6 Uhr Vorstellung bei halben Preisen.
7 Uhr Gala Vorstellung.
Separater Eingang. Kein Thiergarten-Entrée.

Millenniums-Ausstellung.
François Champagner-Pavillon
bei der historischen Gruppe Militärmusik von 4-11 Uhr.
Wir beehren uns dem p. t. Publikum zur Kenntnis zu bringen, dass wir unsere Champagner auch glatte Weise ausführen.
Louis François & Co. Promontor.

Cartonnagen.
Die Cartonnagen-Fabrik des Ludwig Zimmermann, VI., Aradergasse 45, übernimmt Aufträge zur prompten und billigen Anfertigung von Papierschachteln jeder Art, auch für die Provinz. An der mit einem Handels-Fachlehrkurs verbundenen öffentlichen

Bürgerschule
der orth. isr. Kultusgemeinde in Pressburg beginnt die Einschreibung der Schüler, ohne Unterschied der Konfession, am 27. August l. J. Gründlicher Unterricht in den Bürger- und Handelsschul-Lehrgegenständen durch 14 dipl. Fachprofessoren und Lehrer; passendste Vorbereitung für höhere Handelsschulen (Akademien), sowie für Komptoir und Praxis. Hebräischer Religionsunterricht von 3 Fachlehrern. Nähere Auskunft, auch bez. verlässlicher, passender Unterkunft erteilt bereitwilligst
Prof. M. Oesterreicher, Direktor,
Pressburg, Langeasse Nr. 25.

Ich verjehre keine
500 Dukaten,
gebe dieselben auch nicht, wie es Andere annehmen! Dagegen behaupte ich bestimmt, dass der Gebrauch des
J. L. Müller'schen Salicyl-Mundwassers und Zahnpulvers
jeden Zahnschmerz beseitigt, die Säure der Zähne unbedingt verhindert und den unangenehmen Geruch des Mundes bedingungslos beseitigt.
Preis per Flacon 40 fr., 50 fr., größere Flasche fl. 1.60 und fl. 3.
Das J. L. Müller'sche Salicyl-Zahnpulver
mit dem Salicylwasser gebraucht, macht nicht nur die Zähne blendend weiss, sondern verhindert auch die Verpflanzungen der Zahntrantheit.
Preis per Schachtel 60 fr. und 1 fl. 20 fr.
Die J. L. Müller'sche Salicyl-Zahnpasta
kostet per Stück 35 fr. Dieselbe Wirkung wie das Zahnpulver.
Alle angeführten Präparate werden nach ärztlicher Anordnung verfertigt. Dieselben sind erhältlich bei
J. L. Müller,
K. u. k. Hof-Parfumerien-Toilettefabrikant
Budapest, Kronprinzgasse Nr. 2,
„zur Blumenkranz“.

kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“

Auskünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Suche einen Prof. tificanten, der schon in der Weinwarenbranche servierte und einen Lehrling aus gutem Hause mit Gehalt Strauß Nr. 10, Koffuth Lajosgasse Nr. 14. 8121

„Schmuck“! War eine lange Geduldprobe! Hat der Schreibframpf schon nachgelassen? Dann gratulire. — Wenn die Verfindigung rechtzeitig herbeigeführt, so komme ich absolut zur Dampfmaschinenreise, daher Abfahrtsstunde und Tag eventuell telegraphisch erheben. Welch' eine vereinte Mühsal! 8121

Tüchtiger Reisender mit Prima-Referenzen wünscht einige Artikel mitzunehmen provisionsweise für Kaufleute, Gast- und Kaffeehäuser und Hoteliers, sowie der Papierbranche. Gest. Anträge unter „Montag 21“ an die Exped. 53806

Suche zu meinen vier Kindern nordeutsche israelitische Erzieherin mittleren Alters und deutscher Muttersprache, die jedoch auch französisch spricht und in diesen zwei Sprachen, so auch in Klavierpiel und Handarbeit Unterricht ertheilen kann. Offerte mit Zeugniskopien unter „B. L.“ poste restante Debreczen. 8118

Ein tüchtiger Buchhalter und Korrespondent, ferner ein **Droguist fürs Lager** mit flatter Schrift und Kenntniß der deutschen u. ungarischen Sprache und guten Referenzen, finden dauernde Stellung. Personen, die in Droguerien od. Apotheken thätig waren, werden bevorzugt. Offerte unter „866“ an H. B. Goldberger, Budapest, Batiznergasse 9. 8125

Suche kleines Geschäftsfiskal mit Portal auf lebhaftem Posten. Jahresmiete 400-700 fl. Adr. in der Exp. 53823

Schneiderin wird gesucht. Adr. in der Exp. 53826

Salon-Garnitur, Kopfsaar, billig abgegeben. Almaszlyplaz 11, beim Hausmeister. 53836

Heirath! Buchalter, 23 Jahre alt, katholisch, mit 900 fl. Gehalt, avancentfähig, möchte ein tüchtig erzogenes Fräulein oder Witwe nicht über 30 Jahren heirathen. Gest. Anträge unter „Liebenswürdig“ an die Exped. 53831

Gärtner, verheiratet, ohne Kinder, mit guten Kenntnissen für meine Villa in Nagybánya sofort gesucht. Zu melden früh 8 Uhr bei Rochstrub Nr. 2, Terézkereszten. 53815

Zwei junge Leute suchen auf oder in der Umgebung der Andrássystrasse zwei elegant möblirte Zimmer mit Vorzimmer, Badezimmerbenützung und separatem Eingang pro 1. September zu beziehen. Anträge mit Preisangabe unter „Elegant“ an die Exp. 53829

Schön möblirtes, helles, außerordentlich reiches Holzzimmer in der Nähe der Ausstellung an 1-2 Herren oder Ehepaar zu vermieten, auch per Woche. Andrássystrasse 94, 2. Hof, Hochpartiere 5. 53832

Provinzhotel ersten Ranges, das schönste, beste und eleganteste Geschäft Ungarns, mit es komfort eingerichteten Gastzimmern, elektrischer Beleuchtung, Aufheizung, hocheleganter Kaffeehaus, Restauration, Pensionsaal, Wintergarten etc. ist zu verkaufen. Gest. Anträge, die über das Minimumkapital von 50 Mille verfügen, ertheilt näher Auskunft S. 2. Magyar, Elisabethring 6, Partiere 4. 53831

Deutsches Fräulein mit guten Kenntnissen sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Briefe unter „S. M.“ an die Exp. 53833

Platzagent und Kassaant wird in einem Budapester großen Herrenschneider-Geschäfte sofort aufgenommen. Reflektant muß ein Schneider und in dieser Eigenschaft schon thätig gewesen sein. Offerte unter „Platzagent“ an die Exp. 53851

Villengründe am schönsten Punkt des Hofenbügels gelegen, billig zu verkaufen. Näheres Vill., Putó-utca 42, I. em. airtó 14. 53850

Photographie. Guter Retoucheur, Operateur wird zum sofortigen Antritt gesucht bei Alexander Jekete, Großwardein. 53836

Verheiratheter Mann in besten Jahren (Christ) sucht Posten als Geschäftsführer in einer Spejerei- oder Gemüschwarenhandlung in großer oder kleiner Gest. Zuschriften unter „Tüchtig“ an die Exp. d. Bl. 5387

Für Hausfrauen! Offere, plaitre prompt u. gewissenhaft gute Bauernmädchen Stubenmädchenköchinnen. Klärungs-Institut Tabakgasse 42. 53816

Ein junges Mädchen, perfekte Damen-schneiderin empfiehlt sich den geehrten Damen für fl. 1.50 täglich zu arbeiten; nimmt auch für zu Hause billige Arbeit an. Adr. in der Exp. 5383

Sehnsucht! Leider diese Woche wieder nichts erhalten. Suche jünger an für mich unerlässlich zu werden. 7346

Nordeutsche Erzieherin mit perfectem Französisch wird zu zwei Kindern auf halbe Tage gesucht. Adr. in der Exp. 53812

Zu verpachten ein Haus in Juglo mit mehreren Wohnungen u. Stall für 20 Pferde, geeignet für Großfuhrmann. Näheres in der Annoncen-Exp. M. Szenes, Elisabethring 44. 53829

Besseke K., ezelött Manci J. Modest u. Nachbisten-Meister, Budapest, Könyvgasse 88, ersejnt alle Sorten Demeit, Herren- und Kinderbüsten, Modelle, Probirpapier, Nachbisten, Mederbüsten, Figuren für Kostime und alle Arten Gack-Artikel, sowie Auslage-Gegenstände zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden billigst berechnet. Illustrierte Preis-courante gratis und franco. 53824

A vidéken egy ház eladó, az évek adomentes, az egyik része 300 futó jóvelmelaz évenként, a másik részében van egy fűszerüzlet, nagy lakással. Az üzlettel együtt 9000 futó, azlet nélkül 7000 futó hányü szetesi feltételekkel. Czim a kiadóhivatalban. 8117

Nyar. Ha tudnád, des aranyosom, milyen bold g á tetél mai keves levéleddel. Mind el ciziam, lesziveszen mindig melletted szeretnék lenni, de sa nos sok ok miatt nagyon kell vigyázni. A mi engem illet, igyekszem edesem mindent megtenni, hogy veled lehessenek. Ij edesem minel gyakrabban. Sok ezerszer ölellek és agyencskölkök. 53819

Hatóságilag engedélyezett ügyvétség. Előnyösen éz veittek mindenféle üzlet-üz- és birtok-elárást, oseré. Szálloda helyben érbeadó. Vidéki eczetgyár olosin eladó. Fűszerüzletek, dohanytözsdek, foralmas helyen jó bodega eladó. Fredmann, Flor-utca 4. 53830

Raktárnok keresik fenszamába vágó helybeli iparvállalat részére, ki melleleg egy-uttal az üzlet részére nagyobb pénzösszegek keszedését is eszközölné. Kereszényi valásuak és fiatalabb korúak előnyben. Az értespapirban leendő biztosíték 2-3000 fr. Reflektálók ajánlatát Femipare jelge alatt a kiadóhivatalba kérjék. 53827

750 holdas birtok, mely Szolnoktól egy órányra fekszik, oleson eladó. Czim a kiadóhivatalban. 53847

Gyakornoknak ajánlok egy vezzett kereskedelmi akadémista igen szerény feltételek mellett. Czim a kiadóhivatalban. 53844

Kiadó lakások Novemberre, a Nepszínház-utca 24. sz. új négyemeletes házban több utcai két szobás és udvari lakások kényelemmel berendezve, nagyobb és kisebb bethelyiségek 250-300 futó lakással egybekötve 500 futó, továbbá egy tágas világos pinczeraktár 150 futó utóbbi azonnal ki érlehető. 8124

Iskolás gyermekek vették először szülői igazgató-társasághoz elhatározást, hogy szülői felügyeletet, Czim a kiadóhivatalban. 8124

Telket megvétele keresek Angyaludón vagy Budán kis házat. Ügyök ki van záva Czim a kiadóhivatalban. 53825

Iskolásmestert keresek egy nagyobb vállalat évenkénti 1500 futó tizes mellett. Kereszényiek és kizsoltgált katonatisztek előnyben részesínek. Án-lator „I. M.“ jelge alatt küldendők Budapest, 66. posta restante. 53838

Keresek egy maráshiva alrok 100 futó kölcsön 10 futó havi törlesztéssel vagyis helyette 120 futó. Leveleket kérek „S. M.“ czimen a kiadóhivatalba. 53837

Napom! Mi az oka hosszú hallgatásodnak, Talán közleményem kikerülték figyelmeledet vagy haragszol? Kérlek nyugtas meg, mert nagy fájdalom okozol érem-szággal. Csököl ezerszer holdad. 53833

Kék ruhás baba, amit a Kovacsban e lapra figyelmeztettem, adjon hit e lapban, hogy hol találkozhanna vele Fekete Doktor. Választ hétőre k-r.k. 53858

English lady wishes engagement in family with pant of day free for giving lessons. Adress „E. L.“ poste restante Boglár, Südbahns-tation. 53844

Egy jóforgalmu mosó- és tisztító-iné es mos-bakéből eladó. Czim a kiadóhivatalban. 53852

Komptoir-Praktikant, Anglián, m. ichöner Handchrift, gegen kleines Anfangsgeld für ein be-deutendes Geschäftshaus gesucht. Offerte unter „Zukunft“ an die Exp. d. Bl. 53859

Egy női ruha-és konfe-ló szabász, ki-mér a fővárosban vagy egy vidéki nagy mühelyben ezen műnösegben müködött, allandó állomást talál egy budapesti nagy mühelyben. Levelek „Szabász“ jelge-alatt a kiadóhivatalba. 8130

Diplomirter Lehrer (Israelit), ledig, wird zu 10 Kindern aufgenommen. Off. sammt Zeugniskopien, welche nicht retournirt werden, sind zu richten an Hermann Friedmann, Sáros Planyicza, längstens bis 1. September. 8120

Gassentwohnung, Josephring 28, 3. Stock, mit Balkon, in der nächsten Nähe des Volksheaters, bestehend aus drei Gassenzimmern, Vorzimmer, Küche, Dienstboten-, Badezimmer, Kloset etc., per 1. November zu vermieten. Näheres daselbst. 53845

Deutsches Fräulein, welches in allen Zweigen des Haushaltes thätig ist, sowie Kleidernähen, Handarbeiten und Kindererziehung versteht, sucht sofort od. 1. September Stelle als Stütze der Hausfrau oder bessere Bonne. Offerte unter „Deutsches Fräulein 28“ an die Exp. 53846

Geschäftslokale, Kerepeserstraße voran, mit Nebenlokal und neuem Portal, im Hotel, geeignet für Anweilen, Uhrmacher-, Optiker-, Galanteriewaaren- und Selbstverfertigungsgeschäft, ohne Ablosung sofort abzugeben. Adr. in der Exp. 53844

Geld für Kaufleute, Beamte, Offiziere, Pensionisten, sowie für jeden kreditfähigen Mäßige Stufen, kleine Raten, Amortisations-rabite, auch auf Provinzhäuser, Güter, Mühlen etc. durch **Sárossi János**, Königsgasse 27, 2. Stock, Thür 17. 8131

In einem Damen-haus wird ein tüchtiges Hand- und Lehrmädchen sofort aufgenommen. Adr. in der Exp. 8132

Verithsvermittler sucht ein in sicherer, guter Stellung befindlicher junger Mann aus der Provinz gegen gute Belohnung. Anträge unter „Ver. B. Sz. 28“ an die Exp. 53855

Agent, welcher am Plage und Um-gegend Bekanntheit hat, wird mit 20 und etwas Provision aufgenommen. Von G-utca 40, chemisches- und Bürtengeschäft. 53817

Studenten u. Schulfinder aus der Provinz werden mit ganzer Ver-pflegung aufgenommen bei sehr solider, anständiger jüdischer Familie. Adr. in der Exp. 53821

Drei parzellirte Gründe zu 1030 (Klaster (10r kvészdüll), Zugang vom neuen Trompeterweg wo bereits Wasserleitung geführt, umgeben von vielen Häusern, gefundete Gegend, sind sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres Mató Mihály, Eisenhandlung, Neudorferstraße 2. 53841

Noch einige parzellirte Gründe sind auf Mietenzahlungen zu verkaufen. 1. Bez., Stuhlweihenburgerstraße, neben dem Kelen-felder Bauverein, wo bereits 240 Hausstellen verkauft wurden. Näheres Mató Mihály, Eisenhandlung, Neudorferstraße 2. 53840

Für kleines Fabrik-unternehmen werden passende Lokalitäten gesucht und Hofbenützung etc. Könnte auch ein Parterrehaus mit kleiner Fabrik-miethe in oder in nächster Nähe der Stadt sein. Offerte unter „S. H.“ an die Exp. 53810

Häuserverkauf. Halb-Ementhaier per Ailo a 61 fr., Grover per Ailo 56 fr., Grover-Anschuß 48 fr. per Ailo, für italie-nische Arbeiter sehr geeignet, Grover-Abfall, schim-melfrei zu 40 fr. per Ailo für Brimmesfabrikanten empfehlenswerth. Per Nach-nahme ab Station Lorna. Prospekt zu Diensten. Stieger u. Biefer, Kafe-jabrik, Lorna. 8127

Zu vermieten ist ein elegant m. birtes Gassenzimmer mit separatem Eingange, Badezimmer u. Klotierbenützung bei intelligenten Familie für 2 junge Leute, eventuell ganz Pension. Adr. in der Exp. 53842

Erzieher, Israelit, wird zu einem 11jährigen Knaben der 2. Gymnasial-klasse u. einem 10jährigen Mädchen für die Provinz per 1. September aufzunehmen gesucht. Klavierunterricht erforderlich. Anträge zu richten an Simon Stiglitz in Udeez bei Jilana. 53839

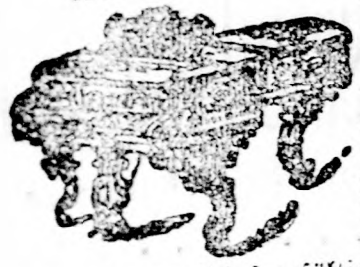
Erzieherin, Israelitin, diplomirte Lehrerin zu einem Knaben für die 1. Bürgerchulklasse u. zu zwei Mädchen für die Volksschule wird auf Land gesucht. Bewerberinnen müssen der ungarischen u. deutschen Sprache vollkommen mächtig und Religion und Handarbeit zu unterrichten fähig sein. Gehalt pro Schuljahr 200 fl. nebst 10 fl. Vergütung auf freie Station. Nur eocut. Verlangen auch vorläufiges Verbotchen erwünscht. Offerte sammt Belegen sind zu richten bis Ende d. M. an Markus Kohn, Hofstr. 8, Post 10, Kom. Terézkereszten. Eintritt 10. September l. J. 53814

Gerő Ferencz
előkészítő tanfolyama az
egyévi önkéntességi képesítő
vizsgálatra.
VIII. kerület, Vas-utca 6. szám.
Ezen tanfolyam előkészít ifjakat, kik tanulmányokat bármely körülmény folytán abbahagyták, a legmondosabb vezetéssel s tapasztalattal, teljes szakérők felkészítésére közreműködés vel. az önkéntességi vizsgálatra.
Ismereti egyuttal a szolgálati idő alatti magatartást és egyéb előzetes tudnivalókat.
A tanfolyam szeptember 1-én kezdődik és 6 óra terjed.
Prospektus kívánatra küldetik.

1000 Dukaten
Demjenigen, der nach Gebrauch der weltberühmten **D. Rob. Green-sill'schen Salicyl-Mundwasserparate** Zahnschmerz bekommt oder aus dem Munde riecht.
1 Flasche D. Rob. Green-sill's Salicyl-Mundwasser 40 fr.;
1 Karton D. Rob. Green-sill's Salicyl-Zahnpasta 40 fr.;
1 Stück D. Rob. Green-sill's Salicyl-Zahnpasta 25 fr.
Erhältlich bei **Joseph v. Körösi, Apotheker, Budapest, Király-utca 12**, und bei **Stephan Dankovszky, Josephsplatz 4**. Ferner in allen Apotheken, Droguerien und Parfümeriehandlungen der österreichisch-ungarischen Monarchie.

Nur fl. 6.
Ist der vollständigste zu ammenbare Apparat „Edison“ in eleganter Ausführung mit Zerkleinerer, Kopierapparat, Dunkelkammer, Kopiermaschine, Wägen und zum Mischen von großsten Mengen. Komplettes fl. 6.
Der neuere in eine optisch-chemische photographische Apparat „Edison“ ist der vollständigste, einfachste und preiswertere aller bisher erzeugten Apparate. Er bietet die höchste Qualität für photographische Aufnahmen. Jeder kann ohne alle Vorkenntnisse ausgeführte Photographien hervorbringen.
Eignet sich für Portraits und Selbstportraits, Portraits und Landscapen, sowie für das neue Platinverfahren. Unentbehrlich für Touristen, Platinverf. etc. Komplettes sammt genauer, leichtfaßlicher Anweisung fl. 6.
Spezialgeschäft für photographische Apparate
Alfred Fischer, Wien, I., Adlegasse 12.
Verkauft per Nachnahme.

Avis an Klavierkäufer!



Dem p. t. Publikum diene zur gest. Nachricht, daß ich von meiner ausländischen Einkaufsreise zurückgekehrt bin und mein bestrenommiertes Klavieretablissement mit den berühmtesten Fabrikaten der Welt reichhaltig vergrößert habe. Auch sind meine eigenen Erzeugnisse vertreten u. in Anbetracht dessen, daß ich nicht nur Klavierhändler, sondern auch Fabrikant bin, ferner daß ich ein Schüler der List-Akademie zu Budapest gewesen, bin ich in der Lage, die Klaviere und Pianinos nach jeder in sachmännlich sorgfältiger Auswahl auf Lager zu halten u. selbe zu den billigsten Preisen abzugeben. Lange Hügel nehme ich in Tausch u. bewillige auch Theilzahlungen. Hochachtungsvoll
Keresztély Sándor, Budapest, Waisnerboulevard Nr. 21 (Industriehof).

Gegründet 1886. Schülerzahl 617 bisher.

Erstes Pressburger Militär-Vorbereitungs-Institut.

Diese altbewährte Bildungsanstalt für
Einjährig-Freiwilligen-Aspiranten
und
Kadetschul-Aspiranten

nimmt in den mit 1. September d. J. beginnenden Vorbereitungs-Semestern Schüler auch mit nur 2-3 Mittelschulklassen u. einer Handelslehre Vorbildung auf. Alter für Einjährig-Freiwilligen-Aspiranten von 16 bis 20. Lebensjahre, für Kadetschul-Aspiranten von 13 bis 16 Lebensjahre. Im Instituts-Internat volle Verpflegung bei militärisch strenger Einrichtung und Disziplin. Der langjährige Bestand dieser Anstalt, wie insbesondere der aus k. u. k. Offizieren u. R. Staatsprofessoren und Fachlehrern zusammengesetzte Lehrkörper begründen das allseitig entgegengebrachte Vertrauen der p. t. Eltern und Vermittler in den tatsächlichen Erfolg. Sünderte ehemalige Schüler, welche demalen der Armee als Einjährig-Freiwillige, Kadetten oder Offiziere angehören, rechtzeitigen den belobenden Ruf dieses größten und bedeutendsten Provinzialinstitutes. Jede Information, wie das ausführliche Programm samt Namensliste der approbirten Schüler ist zu haben durch die

Instituts-Direktion
Pressburg, Fischerthorgasse Nr. 8, 3. Stock.

Dr. Lahmann's vegetabile Milch (Pflanzenmilch)

Es ist vollkommen die Aufgabe, die Eiweißstoffe (Eiweiß- oder Hühnermilch) zu einem wirklichen Ersatz für Muttermilch zu machen; denn Dr. med. Lahmann's vegetabile Milch nach der Pflanzenmilch zweifelt, dieselbe für den jüngsten Säugling leicht verdaulich, indem sie das Milde feiner Kälbermilch im Magen verweilt, und erhöht sodann durch ihren Gehalt an feinen Aminosäuren und edlen Pflanzenstoffen den Nährwerth der Eiweißstoffe, daß diese der Muttermilch vollkommen gleichwerthig wird.

Preis per Büchse 1 fl.

Man verlange Gratisprospecte von den allein. Fabrikanten
Hewel & Veit in Wien, I. Bezirk, Schreyvogelgasse 3.
Käuflich in Apotheken, besseren Kolonialwarenen, Delikatessen- und Droguen-Gandlungen

Lehr- und Erziehungsinstitut in Rákos-Palota.

Die Anstalt liegt in einem fünf Joch großen Park. Zöglinge werden in die 4 Elementar-, 6 Bürger- und 8 Gymnasialklassen aufgenommen. Die Elementar-, Bürger- und die vier unteren Gymnasialklassen besitzen das Recht der Zeugnishaftung. Die Zöglinge des Obergymnasiums erhalten gründlichen Fachunterricht und werden in einem öffentlichen Obergymnasium geprüft. Die ungarische, deutsche, französische und lateinische Sprache wird gründlich unterrichtet. Auf die Stärkung des Körpers wird großes Gewicht gelegt. Ausgezeichnete Lehrkräfte. Gründlicher Unterricht und gewissenhafte Aufsicht. Nahrhafte Kost. Vorzügliches Wasser. Die Pensionatsgebühren sind mäßig. Programm und nähere Aufklärung erteilt brieflich u. mündlich

Emanuel Wagner,
Direktor, Instituts-Inhaber.
Rákos-Palota, in der Nähe von Budapest, Eisenbahn-, Post- u. Telegraphenstation, Telephonverbindung.

Echter Christoph-Lack

geruchlos, sofort trocknend ist der dauerhafteste und beste Anstrich für Fußböden: Budapest bei Heruda Mándor, Csáplár Béla, Weninger Mihály, Kővölgy János.

Wasserdichte Regenmäntel

aus Originalenglischen Schafwoll-Doppelstoffem. Gummi-Zwischenlage, sowie Gummimäntel

jeder Art für Herren, Damen und Kinder.
Muster, Preise u. Maßanleitung postwendend.
Paget & Co.
WIEN,
J. Riemergasse 13.

Die Orig. amerlk. Kautschuk-Typen-Druckerei

sowie Stampigilien u. Siegel
beziehen Sie nur direkt vom Erzeuger.

GEWIN
Stampigilien- und Typen-Fabrik
Wien, Stadt, Adlegasse 14H.
Eine Typen-Druckerei sammt Gratis-Halter und Zange zur Selbstfertigung von kleineren Drucksorten offerire ich
m. 80 Typ. n. 1.20 m. 127 Typ. n. 2.—
m. 188 Typ. n. 2.50 m. 228 Typ. n. 3.—
m. 315 Typ. n. 3.75 m. 386 Typ. n. 4.50
Permanent-Farbenklassen
Größe 6x4-30kr. 9 1/2 x 5-40kr.
» 11x7-40 » 16x8-90 »
Nicht-konvenientes nehme re-tour. Engros-Preisourante gratis und franko.
Agenten gesucht.

Eine Thatsache.

Es ist allgemein anerkannt, dass die heutige Damenwelt dem täglichen Gebrauch der Pasta Pompadour jene reizende Hautfarbe und jenen matten u. aristokratischen Teint verdankt, welche das Kennzeichen der wahren Schönheit bilden. Eine stets reine, nie risikolose, unangenehme, unangenehme und Hände frei von Runzeln, Blasen, Frost- und Ritzwunden, alle diese Vorkänge werden stets erzielt, wenn man für seine Toilette die echte Pasta Pompadour, den Poudre Pompadour und die Seife Rix adoptirt hat. — Diese hygienischen Parfümerie-Artikel werden häufig von den Aerzten empfohlen. Um Nachahmungen zu vermeiden, versichere man sich, dass jeder Flacon auch wirklich die Unterschrift Rix, Wien, II., Praterstrasse 16, Rix-Hof, trägt.

Patente aller Länder

erwirbt korrekt und billig, z. B. für Oesterreich 30 fl., Ungarn 50 fl., Deutschland 45 fl. sammt einfacher Beschreibung, Jahreskarte u. Uebersetzung, Patente verwerthet Ingenieur C. Baumgärtel, Wien, I., Kärntnerstrasse 5, behördlich autorisirt.

Vaterländische engl. und deutsche Velocipèdes

solideses Fabrikat, empfehlenswerthe zu günstigen Zahlungsbedingungen
Dominyi u. Angyal,
Velociped-Fabr. Niederlage, Budapest,
Andrássy-ut 50. Sz.
Preislisten auf Wunsch gratis. Große Reparaturen- Werkstätte.

Neuheiten in Seidenstoffen

weisse, schwarze und farbige jeder Art zu wirkl. Fabrikspreisen unter Garantie für Echtheit u. Solidität von 85 kr. bis fl. 12 p. M. porto- u. kollfrei ins Haus. Beste u. direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende v. Anerkennungs-schreiben Muster franko. Doppeltes Briefporto nach d. Schweiz.
Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich.
Königl. Spanische Hoflieferanten.

NYAKKENDŐ-GYÁR

és nagy választékú

ÚRI-DIVAT ÜZLET

Szántó és Glass
Budapest, Múzeumkörút 37

SAJÁT GYÁRTMANYU URI FEHÉRNEMŰEK.
Nagy választék zsebkendő-harisnya és *SPORT* cikkekben és harisnya kerekpárosok részere nagy választékban.
CSAK A NEMZETI MUZEUMMAL SZEMBEN

Geschäfts-Üebnahme

Unser seit 46 Jahren bestehendes bestrenommiertes Manufaktur- u. Modewaren-geschäft in einem Hause, schönes, bequemes Lokal sammt Nebenlokalkitäten, musterh. eingerichtet ist, einerseits wegen Zurückziehen ins Privatleben und andererseits wegen anderweitiger Untenehmung zu verkaufen und bis 1. Januar 1897 zu übergeben. Unter Umständen übergeben wir das Geschäft auch an einen tüchtigen Kaufmann bei einer weiteren Theilnehmung unsererseits.

S. Glücksthal & Sohn
in Turóc-Szent-Márton.

Wichtig für Leidende! Neuheit!

Politzer's neues verbessertes k. u. k. privilegiertes Gummibuchband ist von den berühmtesten ärztlichen Autoritäten als bestes anerkannt u. erfreut sich auch außerhalb der Grenzen der Monarchie großer Anerkennung. Es rückt vom Körper nicht ab, übt keinen unangenehmen Druck aus, ist bei Tag und Nacht tragbar. Durch seine zweifach-fachert erst es die Nachteile der bisherigen Bruchbänder. Die Bellen sind dem Bruch an unessen und sind mit Sicherheitsgürtel versehen, der das Verabgleiten vom Körper hindert. Preis der einseitigen fl. 7-10, der zweifach-fl. 10-16. Für Kinder um die Hälfte billiger. Großes Lager englischer u. französischer Springfedern-Bruchbänder, Suspensoren, Bauchbinden, Gummikrautfeder, Strümpfe, Gradhalter und Luftpolster-Einsätze, so auch alle Gattungen Irrigateure, montirt, per Stück fl. 3 sind in großer Auswahl erhältlich, ebenso Gummivaaren aller Art. Bei Rundband-Vestellung bitte ich die Körperweite anzugeben, ferner ob der Bruch rechts-, links- oder doppelseitig ist. Bestellungen effektiv. Bei strenger Discretion reich u. pünktlich.
Mor. Politzer & Sohn, k. u. k. Bandagist,
Budapest, Franz Teatrgasse Nr. 10.

J. M. Grob & Co., Filiale: WIEN, VI., Amerlingstrasse 8, Gesellschaft m. b. H.

57 Staatspreise, Medaillen und Diplome innerhalb 5 Jahren.

Maschinenbauanstalt. Specialität:

Höchste Auszeichnungen bei wissenschaftlichen Konkurrenzprüfungen.

Grob's neue Universal-Gas-, Petroleum- und Solaröl-Motoren

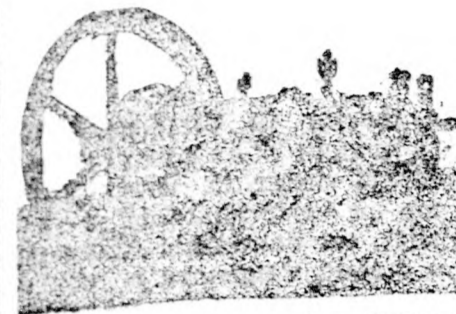
Ueber 3000 Stück mit zusammen über 12.000 Pferdekraften in Betrieb.

Patente in allen Staaten stehender und liegender Anordnung in beliebiger Stärke.

Beste, billigste und einfachste Kraftmaschinen für alle gewerblichen Zwecke, elektrischen Licht-, Landwirtschafts- und Bootsbetrieb.

Weitgehendste Garantie.

Prospecte und Anschläge gratis und franco.



Höchster Erfolg vaterländischer Industrie! Landesdistanzfahrt

In der am 9. August d. J. stattgehabten Budapest-Siófok (108 1/2 km), bei welcher die zu prämiierende Fahrdauer mit 6 Stunden angenommen wurde, haben

5 Adria-Räder

(gewöhnliche Tourenräder, 10 1/2-14 Nr. schwer) theilgenommen und sind sämtliche Adria-Räder prämiirt worden, deren Erster die Tour in

4 Stunden u. 19 Minuten

machte und einen ersten Preis davontrug.

Dieser Erfolg ist umso höher anzuschlagen, als er durch gewöhnliche Fahrer, also nicht Meisterschafts-Fahrer, auf der unebenen Straße erreicht wurde, wo sich die Güte einer Maschine viel mehr erprobt, als auf der glatten Bahn.

Erste ungarische

Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabriks-Aktiengesellschaft.

Mit der Fabrik verbunden ist Budapests größte Fahrradfabrik, in der man das Radfahren in kürzester Zeit völlig angeeignet vollkommen erlernen kann.

Richter & Comp.

Budapest, VI., Grosse Feldgasse 25, Generalvertretung und Niederlage der Maschinenfabrik

KARL THIRME, Leipzig-Anger, baut als ausschließliche Specialität

Säge- und Holzbearbeitungs-Maschinen

von höchster Leistungsfähigkeit auf Grund einer 40jähr. Praxis.



Wahrheit!

Unübertroffen ist meine in der ganzen Welt Renommee erzeugte Austria-Kollektion bestehend aus 15 prachtvollen Schmuckgegenständen für nur fl. 5.75

Zwei einz. Herren,

Ende August nach Pest kommend, suchen auf 8 bis 10 Tage sein möbl. Salon mit Cabinet, separ. Eingang, Df. unter „A. G. 2719“ an die Exp.

Das Buch über die Ehe

von Dr. Roman, mit 60 Abbildungen. Preis 1 fl. Ueber das geschlechtliche Leben der Menschen von Dr. G. Freytag, Preis 1 fl. Beide Werke zusammen fl. 1.75 Briefmarken frei. Gustav Engel, Berlin, W., 9.

Reisebegleiterin, lustig, jung, elegant, gesucht. Offerte unter „A. B.“ an die Expedition. 8112

Advertisement for GUMMI (Rubber) products, listing various types like 'Original Pariser Gummi' and 'Fischblasen'.

Zu haben in den meisten Konditoreien, Spezerel-, Delikatessen- u. Droguengeschäften

Advertisement for GUMMI (Rubber) products, listing 'Original Pariser Gummi' and 'Fischblasen'.

den Goldglanz verlieren kann. Für den richtigen Gang dieser Remontoir-Uhr leihe ich eine 3jährige schriftliche Garantie.

Alfred Fischer, Wien, I., Adlergasse Nr. 12.

Die unter dem Protektorate der Budapester Tischlergenossenschaft stehende Möbelfabrik-Abtheilung hat im eigenen Hause der Genossenschaft, VIII., Berneseis-uteza 12, eine

Möbelhalle

errichtet und eröffnet. Dem geehrten Publikum ist damit Gelegenheit geboten, gute, solide und sitzvolle Möbel bei Vermittlung der Zwischenhändler direkt beim Tischlermeister entweder zu kaufen oder nach Belieben zu bestellen. Wir warnen das p. t. Publikum vor Interjektoren, in denen man sich auf die Budapester Tischlergenossenschaft beruft, da damit das p. t. Publikum nur irreführt werden soll.

Zur Beachtung! Riesen-Schuhwaarenlager

Jeder Ausstellungsbesucher besichtige mein Filz-Winter-Stiefel

wo in großer Auswahl zu bekommen sind. Lederbeleg, wie am Bild zu sehen, nach Doppelfohlen, mit Filz gefüttert fl. 6, dieselben mit Lammell gefüttert fl. 6. Ferner Halma-Stiefel, bis zu den Knien Lederbeleg, aus einem Stück, ganz wasserdicht fl. 7. Brombelegungen werden besser gefertigt, als selbst gewährt. Nachwärtendes wird umgetauscht oder das Geld retourgegeben. Preiscontant mit mehreren 100 Abbildungen versende gratis und franco.

David Agulár Budapest, Deakplatz 6.



Berger's meistnützlichste THEER-SEIFE

durch weiche, Kapazität empfohlen, wird in den meisten Staaten Europa mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art, insbesondere gegen chronische und Schuppenflechte, Prurigo, Wind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Rinderräude, Frostbeulen, Schweißstiche, Kopf- u. Barteschuppen. - Berger's Theerseife enthält 40% Schmieröl und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. - Zur Vermeidung von Entzündungen beachte man ausdrücklich Berger's Theerseife und achte auf die hier abgebildete Schutzmarke. Bei hartnäckigen Hautleiden wird an Stelle der Theerseife mit Glycerin Berger's med. Theer-Schwefelseife angewendet. - Als mildere Theerseife zur Befreiung aller Unreinheiten des Teints.

gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder. Sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient Berger's Glycerin-Theerseife, die 35% Glycerin enthält und sein parfümirt ist. Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Broschüre. Zu Kartons 43 Stück fl. 1.-, 46 Stück fl. 1.90.

Von den 16-jährigen Berger'schen Seifen verdient insbesondere rühmend zu werden: Benzoseife zur Bereinerung des Körpers; Koraxseife gegen eitrige Carbolsäure zur Salbung der Haut bei Blatternorden und als desinifizierende Seife; Berger's Nichtenandel-Badeseife u. Nichtenandel-Tafelwasser. Berger's Kinderseife für das zarte Kindesalter (25 kr.) Ichthyolseife gegen Rheumatismus und Gicht; Sommerprosseiseife sehr wirksam; Tanninseife gegen Schweißstiche und gegen Ausschläge der Haut; Zahnseife beides Jahre lang in Gebrauch. Ferner die übrigen Berger'schen Seifen, welche durch die Wirkung Man gebe die Berger'sche Seife, die es enthält: Hauptversand: G. HELL & Comp., Fabrik- und Hauptversand: G. HELL & Comp., TROPAN. Prämiirt mit dem Ehrendiplom auf der internationalen pharmaceutischen Ausstellung Wien 1883.

In Budapest en gros et en detail bei Apotheker Josef v. Dorst, Königsgasse, Phallmayer und Seib, Friedrich Kochmeister's Nachfolger, Friede. Detschki, Karl Detschki, Paul Waltersdorfer, Kerekeserstraße, Ferd. Heruda, Molnar u. Moser, Guitav Lang; ferner in den Apotheken: Arnold Bayer, Hausler, J. Jankits, Dr. Jarmay, Duro Petri, G. Eisbörfer und in den meisten übrigen Apotheken von Budapest und der anderen Städte Ungarns.

Advertisement for Adolf Adler, Tapezierer-Dekorations- u. Tischler Möbellager, located at Budapest, IV., Grenadiergasse 1, Parterre u. Kossuth Lajosgasse 4, im Hofe (Dreher's Palais).

Advertisement for Ernst Kirchner & Co., Maschinen-Fabrik, Leipzig-Sellerhausen. Filiale und Maschinenlager Budapest, VI. ker., Váci-körút 59. The ad lists various types of machinery like saws, lathes, and presses.

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off, containing various small advertisements and notices.

Nansen's Heimkehr.

Tromsø, 21. August, 7 1/2 Uhr Abends. Nansen weilt seit gestern wieder auf seinem Schiff, dem „Fram“.

Das Wiedersehen zwischen Nansen und seiner Mannschaft war ergreifend über alle Maßen.

Gegen 8 Uhr Abends langte der „Fram“, der inzwischen wieder südwärts gewendet hatte, in Tromsø an.

Der Kapitän der „Fram“ Sverdrup depeſchirt Folgendes hierher:

Der „Fram“ legte hier heute in Ordnung und in gutem Zustande an, nachdem er sich planmäßig bei den neufährischen Inseln vorüber an der nördlichen Spitze von Franz-Josephsland bewegt hatte.

Die niedrigste Temperatur während der Reise war 52 Grad Celsius unter Null, die höchste 3 Grad über Null.

Kommandant der Expedition nach Dr. Nansen's Abgang.

„Daily Chronicle“ veröffentlicht heute eine Depesche über Nansen's Expedition, die aus Tromsø vom 19. August datirt ist.

Nansen und Johannsen erbauten sich eine Hütte aus Erde, Steinen und Moos und deden Walrospeltz als Dach darüber.

warteten und schon für verloren hielten, aber ein schätzbare Jäger. Nansen und Johannsen fanden bei Jackson eine ungemein herzliche Aufnahme.

Allerlei.

(Königin Margherita in Gressoney.) Man schreibt aus Turin: Königin Margherita weilt seit Anfang dieses Monats wieder in ihrem geliebten Gressoney, um hier, wo die Temperatur selbst zu Mittag kaum 15 Grad übersteigt, der italienischen Sommerhitze zu entfliehen.

(Das Ende Niccolò Paganini's.) Der Maler Felice Ziem, der Paganini's Vater am Sterbebette seiner Mutter kennen gelernt und später von dem genialen Geiger Unterricht erhalten hatte, erzählt im Pariser „Figaro“:

Verborgene Feinde.

Roman von G. A. Genty. — Autorisierte Bearbeitung. —

— Mein, Philipp, entgegnete seine Mutter hastig, fahre jetzt noch nicht nach Corbin; die Leute könnten glauben, daß Du es mit der Besitzergreifung sehr eilig hast.

— Niemand würde sich eine solche Bemerkung erlauben! sprach er, seinen Kopf stolz zurückwerfend.

— Du magst im Rechte sein, Philipp, trotzdem glaube ich, daß Du besser daran thun wirst, heute nicht hindüberzufahren, sondern Dich erst um alles Uebrige zu kümmern; ich werde mich auf eine Zeit lang niederlegen.

Frau Klithero legte sich aber nicht nieder; ruhelos stürmte sie im Gemache auf und ab, sie war zu bewegt, um auch nur einen Augenblick ruhig sitzen zu können.

Frau Klithero legte sich aber nicht nieder; ruhelos stürmte sie im Gemache auf und ab, sie war zu bewegt, um auch nur einen Augenblick ruhig sitzen zu können.

Frau Klithero legte sich aber nicht nieder; ruhelos stürmte sie im Gemache auf und ab, sie war zu bewegt, um auch nur einen Augenblick ruhig sitzen zu können.

Frau Klithero legte sich aber nicht nieder; ruhelos stürmte sie im Gemache auf und ab, sie war zu bewegt, um auch nur einen Augenblick ruhig sitzen zu können.

Frau Klithero legte sich aber nicht nieder; ruhelos stürmte sie im Gemache auf und ab, sie war zu bewegt, um auch nur einen Augenblick ruhig sitzen zu können.

Frau Klithero legte sich aber nicht nieder; ruhelos stürmte sie im Gemache auf und ab, sie war zu bewegt, um auch nur einen Augenblick ruhig sitzen zu können.

Frau Klithero legte sich aber nicht nieder; ruhelos stürmte sie im Gemache auf und ab, sie war zu bewegt, um auch nur einen Augenblick ruhig sitzen zu können.

Doktor Wesley hatte sie hastig aufgerissen, um sich zu überzeugen, ob das Herz noch schlage.

Frau Klithero fuhr in die Brusttasche des unteren Rockes und entnahm derselben einige Papiere; sie musterte diese und ein Ausruf der Ueberraschung entfuhr dabei ihren Lippen.

Daselbst enthielt drei Dokumente, Algernon von Corbin's Trauschein mit Constanze Marcel, den Geburts- und Taufschein Constanze Corbin's, ehelicher Tochter Algernon's und Constanzen's, dann den Todenschein der Frau Constanze von Corbin, geborenen Marcel.

Frau Klithero sah eine Weile regungslos da und hielt diese Papiere in den zitternden Händen.

Sollte sie dieselben vernichten? Konnte sie dadurch irgend etwas gewinnen? Im Grunde genommen vielleicht nichts, aber eine Verzögerung ließ sich doch herbeiführen.

Frau Klithero legte sich aber nicht nieder; ruhelos stürmte sie im Gemache auf und ab, sie war zu bewegt, um auch nur einen Augenblick ruhig sitzen zu können.

Frau Klithero legte sich aber nicht nieder; ruhelos stürmte sie im Gemache auf und ab, sie war zu bewegt, um auch nur einen Augenblick ruhig sitzen zu können.

Frau Klithero legte sich aber nicht nieder; ruhelos stürmte sie im Gemache auf und ab, sie war zu bewegt, um auch nur einen Augenblick ruhig sitzen zu können.

Frau Klithero legte sich aber nicht nieder; ruhelos stürmte sie im Gemache auf und ab, sie war zu bewegt, um auch nur einen Augenblick ruhig sitzen zu können.

Frau Klithero legte sich aber nicht nieder; ruhelos stürmte sie im Gemache auf und ab, sie war zu bewegt, um auch nur einen Augenblick ruhig sitzen zu können.

Frau Klithero legte sich aber nicht nieder; ruhelos stürmte sie im Gemache auf und ab, sie war zu bewegt, um auch nur einen Augenblick ruhig sitzen zu können.

Frau Klithero legte sich aber nicht nieder; ruhelos stürmte sie im Gemache auf und ab, sie war zu bewegt, um auch nur einen Augenblick ruhig sitzen zu können.

Rechte der Tochter festzustellen, Zeit gewonnen wurde, was ja doch viel werth war.

Sie fand eine Todtenbeschau und ein prachtvolles Leichenbegängniß statt.

Es fand eine Todtenbeschau und ein prachtvolles Leichenbegängniß statt.

Es fand eine Todtenbeschau und ein prachtvolles Leichenbegängniß statt.

Es fand eine Todtenbeschau und ein prachtvolles Leichenbegängniß statt.

Es fand eine Todtenbeschau und ein prachtvolles Leichenbegängniß statt.

Es fand eine Todtenbeschau und ein prachtvolles Leichenbegängniß statt.

Es fand eine Todtenbeschau und ein prachtvolles Leichenbegängniß statt.

Es fand eine Todtenbeschau und ein prachtvolles Leichenbegängniß statt.

Es fand eine Todtenbeschau und ein prachtvolles Leichenbegängniß statt.

Es fand eine Todtenbeschau und ein prachtvolles Leichenbegängniß statt.

Es fand eine Todtenbeschau und ein prachtvolles Leichenbegängniß statt.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pesther Journal“.

Ankünfte werden ertheilt und Anträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Ein oder 2 schön möblirte Fensterige Cassenzimmer im 1. Stock, mit separirtem Eingang und Vadebenisung bei kinderlosen Ehepaar per 1. September zu vermieten. Adr. in der Exp. 53786

Kommiss u. Buchhalter werden prompt placirt durch die behördlich konzeß Agenten **Grauer und Schwarz**, Komptoir Karlsring 17, 1. Stock 19, im Hause Café Dren. 53797

Damen finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit, Aufnahme zur Einbindung bei Adelheid **Geisrich**, dipl. Geburtshelferin, **Badkurgasse 3**, Thür 1, Parterre rechts (nächtst der Andrássystraße). 53843

Geldkredite jeder Art und jeder Höhe zu 5 1/2% auf Wechsel und Schuldscheine, auf Häuser, auch 4. Saß prompt und diskret. **Detvös, Privat-Ges. Kompteur**, Kalap-utca 7, Bureaustunden von 8-10 und von 1-4 Uhr. 8132

Zur Bearbeitung eines Konsumartikels wird ein bei der Spezerbranche gut eingeführter Vertreter christlicher Konfession gesucht. Anträge unter „C.“ 1896“ an die Expd. 53755

Briefmarken aus einer Sammlung sind einzeln preiswürdig zu verkaufen. Dasselbst auch Einkauf von Briefmarken. Zu sprechen von 10-3 Uhr. **Nador-utca 59**, 3. Stock, Thür 12, Ecke Leopoldring. 53756

Gesucht Lehrling stelle für ganzer Verpflegung für einen 14jährigen Waisenknaben christl. Konfession, aus guter Familie, in einem Schnittwaaren- oder Spezerergeschäfte. Adresse erbeten unter Chiffre „Lehrling“ an die Exp. gegen Inzeratenschein 53757

In unserer Stein-brücker Messerschmiede werden einige Schloffer, Meiler und Bohrer aufzunehmen gesucht. Bewerber wollen sich daselbst melden. Aktien-Gesellschaft für Wasserleitung, Beleuchtungs- und Heizungsanlagen. Köbánya, Köz-r-utca. 53768

Geirath, Junger deutscher Geschäftsmann, Christ, wünscht heuchel die Bekanntschaft eines hübschen, gebildeten Fräuleins mit etwas Vermögen zu machen. Nur ernstgemeinte Anträge sind zu richten unter Beischluß einer Photographie an die Chiffre „Geirath“ postlagernd Bavanistye, T-mes-megeye. 53791

Junger Eisen- und Spizerkommiss, Christ, melder deutsch, ungarisch, serbisch spricht, wird sofort acceptirt. Offerte samt Zeugnissen an Lech Antal in Verb. 53789

Eine Putzeri am schönsten Posten, konkurrenzlos schönes Lokal, billiger Preis, mit 5jähriger Kontrakt, ist sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 53785

Une demoiselle française desire a ler a-près des enfants pour toute la journée. Lettre à l'expédition du journal sous Chiffre „Française“. 53784

Pachtungs Ueber-gabe. Eine Pachtung, 300 Joch, noch 7 Jahre Pachtungsdauer, guter schwarzer Boden, nahe zur Bahn, ist Familienverhältnisse halber per 1. Oktober d. J. zu übergeben. Anfragen unter „Pachtung 300“ an die Expd. 53793

Egy gazdag, ca. huszonn. olczesez lakossal bíró al földi városban. ahol csak egy ház van, a földet a legalkalmasabb helyen egy a mai kornak megfelelő épület kávéháznak bérbeadó. Czim a kiadóhivatalban. 53792

Szatócsházlet jó pálinkameressel, munkásvidék, olcsó házber. család viszonyok miatt azonnal átvehető. Czim a kiadóhivatalban. 53793

lokális gyer-me jobb hazó. tejes elátást nyerhet egy intelligens családnál, ahol anyai felügyeletlen részestül. Fürdő-oba és zongora-hasznalat a lakásban. Felvilágosítást levélben is Dohány-utca 2. szám, I. emelet 12. 53793

Stundenbuchhalter, der schon in Geschäften thätig war, wird acceptirt. Offerte unter „Tüchtig 9“ an die Expd. 53803

Elegant möblirtes Cassenzimmer, Fensterig, mit Vadezimmerbenisung wird von einem feinen jungen Manne nur in der Nähe des Westbahnhofes per 1. September gesucht. Womöglich auch Verpflegung. Anträge unter „Größe Keimlichkeit“ an die Exp. 53804

250 Joch Feld, Wald und Acker, mit eleganter Herrschaftswohnung sammt Wirthschaftsgebäude, eine halbe Stunde von Budapest entfernt, Bahnstation sind zu günstigen Zahlungsbedingungen veräußlich. Die Interessanten wollen ihre Adresse an die Expedition unter Chiffre „250 Joch Feld“ abgeben. 8114

Suche eine Erzie-herin, Israelitin, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, welche auch Handarbeit unterrichten muß, zu 5 Kindern von der 2. bis zur 6. Kl. der sofort aufzunehmen. Gehalt 240 fl. und freie Station. Zeugnisse sind an **Herrn Jakob Reich, Necsuiz, I. P. Neu-Bistriz** sofort einzusenden. 8116

Eine in der doppel-ten Buchhaltung und ungarisch-deutschen Korrespondenz geübte Buchhalterin sucht Stelle. Geneigte Anträge unter „Geibr“ an die Exp. 53809

Nachmittags-beschäftigung sucht junger Staatsbeamter bei Unternehmungen oder als Sekretär. Am liebsten bei literarischen oder musikalischen Unternehmungen. Gest. Anträge unter „Junger Staatsbeamter“ an die Expd. 53762

Jeune demoi-selle distinguée et parisien diplomé enseignant à très-hauts prix le français et la correspondance commerciale. L'adresse à l'expéd. 53763

Wohnungen preis-würdig per 1. November zu vermieten 6. Bezirk, Sziv-utca 20. 53768

Zu Verlust gera-then auf dem Wege Magasse-Operntafelhaus eine goldene Remontoir-Damenuhr sammt Kette. Der redliche Finder wird gebeten, selbe gegen entsprechende Belohnung bei Reiter, Magasse 11, 2. St. abzugeben. 53761

Französin gesucht von 4-8 Uhr zu einem Mädchen. Bodmanitzgasse 27, Thür 9. 53764

Branntweinschank-Arbeitergegend, ist Veredelung halber sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 53763

Kompagnon gesucht zu einem bereits bestehenden Infrativen Fabrik-Unternehmen in Bosnien. Derselbe muß zur Abführung vorhandener Vorräthe und Investitionen fl. 6-8000 baar beibringen und sich an dem Unternehmen entweder geschäftlich oder technisch betheiligen. Adr. in der Exp. 53767

Ein Paar billige Kulfus empel-Eise sind zu verkaufen. Adr. in der Expd. 53778

Einige tausend Gulden kann man verdienen in kurzer Zeit durch Ankauf eines Grundstücks, 240 Klafter, in der Nähe vom Parkklub. Zwei Hauptstraßen. Adresse in der Exp. 53770

Ein elegantes Schlaf- und Speisezimmer ist um 350 fl. zu haben. Näheres Neupest, Börsenmarkt-gasse Nr. 8. 53775

Mode- und Schnitt-waarengeschäft in Slovatischer Provinzstadt, seit 35 Jahren bestehend, am Hauptplatze ist zu verkaufen. Günstige Gelegenheit für junge Kaufleute. Agenten ausgeschlossen. Adr. in der Exp. 53771

Hausirer, Agenten können mit einem neuen **Pariser Artikel viel Geld verdienen.** Muster 25 kr. Joseph Straß, Wien, II/2, Erzherzog Karlplatz Nr. 14. 8113

In dem Durchhanse Sas-utca 23, beziehungsweis Nagy korona-utca 26 sind 2 hübsche Cassenlokale sofort oder pro 1. November zu vermieten. Näheres beim Hausbesorger. 53773

Egy jó mene-telű vendéglő Budapest legelőkebb helyén, három utczára nyíló sarok, utczai kert helyiséggel, teljes berendezéssel eladó. Bővebbet **Sicheremann Adolf, Salzer-kávéház, Károly-körut.** 53772

Sehr schönes Kaffee- und Delikatessengehäut zu übergeben. Nötziges Kapital 150 fl. Außerordentlich guter Posten, Arbeitergegend. Adr. in der Exp. 53775

Sehr schönes Gewölblokal, Thürig, mit Alfoz sofort zu vermieten um 50 fl. von jetzt bis 1. November. Adr. in der Expd. 53777

Tüchtige Erzieheri-nen, Kindergärtnerinnen, Damen versch. Nationalität und Kenntnisse placire gewissenhaft Jsr. dipl. Lehrerinnen, deutsche Damen finden sofort Engagement. **Kácz Gizella**, Martengasse 29. 53790

Ein Praktikant mit schöner Handschrift und nützlicher Schulbildung findet in einem Kurzwaaren-Großgeschäft sofort Aufnahme. Näheres in der Expd. 53774

Lebensstellung. Suche intelligenten Herrn, der ein hiesigen Plakatschreiber seit Jahren möglichst in einer Anstellung als Plakatschreiber thätig ist, über gute Referenzen verfügt u. bei Wirthen oder Spezerhändlern bestens eingeführt ist. Viele Affoziation bei neuer Agentur mit prima Häusern bedige, junge Kraft bevorzugt. Adr. in der Exp. 53779

Bei einer Dame ist ein schön möblirtes Fensteriges Cassenzimmer für einen Herrn sofort zu vermieten. Adr. in der Exp. 53780

Ein Pferdekräfti-ger Gasmotor in gutem Zustande sammt Wasserreservoir, Antiflutator, Transmission ist preiswürdig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 53781

Distinguirter junger Mann sucht ab 15. September bei Familie von **thätigsten beiderem** Stunde elegant möblirtes Cassenzimmer, nicht höher als 2. Stock, Nähe des Josephsplatzes, in einem neueren Hause, wenn möglich mit Pension. Gest. Offerte, die in jeder Richtung oberrührten Bedingungen entsprechen, unter „Nicht geschäftsmäßig“ an die Expd. 53782

Institut Franzis, L. Severin, Rumänien, bei Orsova, sucht eine tüchtige Konservatoristin, Wiener Methode, als Lehrerin für Piano u. Gesang. Brauchgar keine weitere Kenntnisse aber Zeugnisse ihrer Studien in Musik und ein taubelloses Benehmen. Gutes Gehalt. 53794

Gebrauchte gute Weinässer, 300 bis 400 Liter, billig zu haben. Jungreiß, Café Segeedin. 53704

Kaffeehaus oder Geschäftlokal (Restaurations, Kaffee, Bruderei etc.) in dem belebtesten und vornehmsten Theile der Hauptstadt, gegenüber der Oper, äußerst billig zu verkaufen, respektive zu vermieten. Adr. in der Expd. 53748

Villa in Erzsebet-falva, 3 Zimmer, Veranda, Küche, Speis, Hof, Garten etc., steuerfrei, dringend zu verkaufen. Adr. in der Expd. 53749

Ein großer eleganter Spiegel mit einer Uhr in bestem Zustande billig zu verkaufen Götzögasse 22, beim Hausmeister. 53726

Photographie. Ein tüchtiger praktischer Photograph wünscht sich mit einigen hundert Gulden an einem gut henden Geschäft zu betheiligen oder mit einem soliden Detoucheur ein Geschäft zu gründen. Vollständige Aelter-Einrichtung ist vorhanden. Adr. in der Exp. 8103

Billige schöne Cas-senzimmern mit Vadezimmer und ein großes Werkstättengebäude mit Hof vom 1. November Arenastrasse 7a, dicht an der Gömörstraße zu beziehen. 53753

Schöne Gaslaster mit Plattenzug, sowie Bücherkasten und andere Möbel zu verkaufen. **Mozsár-utca 10**, Thür 3. 53708

Alleinstehende Frau oder Fräulein wird als Zimmerkellnerin gesucht, wie auch eine 12er Strickmaschine billig zu verkaufen. **Karlsring 24**, im Hof. 53750

Detail-Verfender, gut eingeführt für Modewaaren und Konfektion, findet gegen Firmo oder Provision Anstellung. Adr. in der Expd. 53752

Engländerin mit perfectem Französisch, sucht Stunden. Anträge unter „England“ an die Expd. 53754

Egy gyermekte-len házaspár házmesteri állást keres. A férj kőműves és a vízvezetékjavításhoz is ért, a háznel előforduló kisebb javításokat elvégzi, jelenleg is házmester és jó bizonyítványokkal rendelkezik. Czim a kiadóhivatalban. 53751

Beamtenswaise, 28 Jahre alt, solid, sucht Stelle als Beschließerin oder Haushälterin. Respektirt mehr auf gute Behandlung, als auf gute Bezahlung. Anträge unter „Beschließerin“ an die Expd. 53760

Egy jó hentes-kocsi és egy elegáns fedetes pasquet eladó. Czim a kiadóhivatalba. 53759

Nyomorult. Drága leveleket megkaplam, ezer és ezer köszönet érte. Hogy szerettek-e? Te kis bolond, hiszen minden gondolatod csak te vagy. Mikapnék, ha egy este megint halálra jámbor. 8122

Alteftes und best-renommirtes Geflügel- u. Wildpretgeschäft am frequentesten Platze der inneren Stadt ist fruchtbar halber sofort zu verkaufen. Adr. in der Expedition. 53835

Maschinist gesucht, der an einer eingetragenen Lokomobilsäge den Verschnittuntergünstigen Bedingungen übernehmen möchte. 1-3 Jahre Vertrag. Offerte unter „Sägeafford“ an die Expd. 53822

Fiatel intel-ligens csinos leány, finom Alzsebe mint elarusitónó, vagy pénztárnoknó alkalmaszást keres. Szives ajánlatok Szorgalmas és ügyes-czim alatt a kiadóra kérelmek. 53805

Ein schön möblirtes Fensteriges Cassenzimmer mit separatem Eingange ist per 1. September zu vermieten. Näheres Arany Ányosgasse Nr. 16, 1. St. Nr. 2. 53787

Spindelr. liegen-der Gasmotor mit Glühzündung, ganz neu, Laugen und Wolf, ist preiswürdig zu verkaufen. Adr. in der Expd. 53795

Kurzes Klavier, sehr feines Instrument von berühmtem Wiener Meister wegen Wohnungswechsel sofort sehr billig zu verkaufen. **Trommelgasse 74**, Thür 12. 53800

Möbel, Schlafzim-mer, Speiszimmer, hoher Leppichdivan, werden auch einzeln verkauft. **Doman-gasse 12**, 1. Stock, Nr. 7. 53801

Egy su laozonak felveteli könyvkötészetbe fizetéssel vagy a nékül. Czim a kiadóhivatalban. 53828

Demolirung. Wegen rascher Demolirung des fast ganz neuen Hochhohen Hauses **V. Bálvány-utca 4** verkauft um jeden Preis: **Mauerziegel, Mauersteine, Dachziegel, Dachstuhl,** fast ganz neu, **Doppel-u. Flugtraft, Dippelbäume** in jeder Länge, **Thüren u. Fenster, eiserne Gewölbtüren, Pflastersteine, Gangträger, Marmortufen, Sauer u. Nebenstiege, Bretter u. Pfosten, Traverfen.** Näheres am Demolirungs-ort: **V. Bálvány-utca 4.** 53818

Jsr. Erzieherin wird gesucht zu 3, eventuell 4 Kindern, das älteste kommt in die 1. Bürger-schulklasse, das 2. hat die 4. Volksschulklasse, das 3. die 2. Volksschulklasse zu machen, eines ist Anfänger. Erwünscht wird ungarischen deutsch, u. sehr Unterrecht sammt Handarbeit verstanden. Jahresgehalt pro anno 400 Kronen. Antritt des Postens am 15. Oktober 1896. Respektamen wollen Original-Zeugnisse an **Majos Zankel, Vikar, Tencsiner Komitat** ein-senden. 8115

Möbel. Ein prachtvolles fast neues englisches Schlafzimmer u. mehrere Möbelstücke sind sofort billig zu verkaufen. **Gyar-utca 22**, folksamt 3. 53802

Tailenarrangeurin, selbständige gute Arbeiterin sowie Aermel- und Schokarrangieren werden dauernd beschäftigt. Ein **Salonfräulein**, das bereits in einem Modesealon thätig war, die Buchhaltung versteht, wird aufgenommen bei **Perfortis, Christoph-platz 2**, 2. Stock 4. 53807

Agenten u. Reisen-de, die Private und Kaufleute besuchen, können mit einem neuen Artikel, welcher besonders in der Provinz von jeder Hausfrau und Kaufmann gerne gekauft wird, viel Geld verdienen. Näheres gegen Einsendung von 30 kr. auch in Briefmarken franko. **A. Stern**, Budapest, Trommelgasse Nr. 69. 53811

Ein schönes Gewölb sammt großem Alfoz und Wohnung ist am Platze einer größeren Marktthalle bis 1. November zu vermieten. Adr. in der Exp. 53811

Neufundländer Hund, schönes Exemplar, schwarz 75 cm hoch, sehr quimützig, billig zu verkaufen. Adresse **Doboz-utca 77**, Thür 8. 53820

Junge Wirthschaf-terin, eventuell mit Kind wird zu alleinstehendem Herrn gegen 10 fl. Wohn- und Verpflegung acceptirt. Adr. in der Expedition. 8126

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pestes Journal“.

Anzeigen werden ertheilt und Anträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Zurückgekehrte Herrenkleider
werden in separater Abtheilung spottbillig verkauft bei
Jacob Rothberger, Kristóf-ter 2, 1. St.
7811

Reiche Pahlungsmodalität!
Elegante hübsche Eisenmöbel, Kinderbetten, Kinderwagen, elastische Stahlbrake-Veteeinlagen, Matrasen, Federn, Stoffvorhänge, Bett- u. Tischdecken, Garnituren, tapetirte Holzmöbel, Spiegel, Gängelampen zu beziehen bei
Pápay & Rothán, Fabrikanten, Budapest, VI. András-ut 2 (Gondrecs Palais).
Nach gegen Katenabhlungen für 10/0 und Provinz ohne Preisverhöhung. Preis-cataloge gratis u. franko.
7574

Melonenverkauf.
Die vorzüglichsten Gattungen Indur- und Wasser-melonen sind in der Melonenkultur der Grafen Julius Reglewich in Bukta-Zachalom, letzte Post- und Eisenbahnstation Pávan zu bekommen, u. in die Außenmelonen per Kilogramm von 10-14 fr., die Wassermelonen (in Körben geliefert) per Kilogr. von 8-10 fr. Bestellungen auf diese, wie auch auf Waggonlieferungen - bei welchen Preisermäßigungen gegeben werden - nimmt die herrschaftliche Hofgartenstelle an. 7566

Zu verkaufen
wegen Abreise Haus mit Hof und sehr großem Garten und Keller, auch 5 Hektar Grund, bebaut, schönster Platz für Villa. Bahn- und Schiffstation, nahe Budapest. Anträge unter „A. B. 13“ an die Exped. 53524

Kompagnon mit
circa 15 Tausend Kapital zum Zwecke der Uebernahme eines glänzenden, seit langem Jahren im besten Renommée am hiesigen Platze bestehenden Bureaugeschäft wird gesucht. Angenehme, ruhige und stabil geordnete Erziehung bei verhältnismäßig wenig Thätigkeit verbunden. Gest. Anträge unter „Schönes Jahreseinkommen“ an die Expedition. 53528

Praktikant für
Budapester Bureau wird aufgenommen. Unarische und deutsche Sprache unter „A. G. 11“ an die Exp. 58815

Ein Lehrling aus
gutem Hause wird in einem Engros-Geschäfte mit Gehalt sofort aufgenommen. ADr. in der Exp. 53578

Arbeitergand!
Eine Dreiseiler mit Bier-, Wein- und Branntwein-Schankrecht, billiger Zins, ist preiswürdig zu verkaufen. ADr. in der Exp. 53593

November 1-ere
tebb kisebb es nagyob utcazi es udvari lakások kiadóik istván-ut 32b. sz. 53645

Dipl. Lehrer,
ledig in isr. Volksschulen unterrichtet tüchtig und hebräisch, sucht eine Stelle. Gest. Anträge unter „Gropmann“ an die Exp. 53747

Existenz-Gründung für Damen und Herren
durch Erlernung der Massage bei Massage-Art Dr. A. Rosenzweig aus Wien. Dauer nur 2-3 Wochen. Zu sprechen von 10 bis 11 und 2-4 Uhr. Goldene Sandgasse 4, 2. St., Th. Nr. 19. 53419

Mit 3000-4000
Gulden wird Kompagnon zur Vergrößerung eines guten Fabrikunternehmens gesucht. Gest. Anträge unter „Reell 3840“ an die Exp. 53611

Große Werkstätte
im 5. Bez., auch für Fabrikzwecke, eventuell mit Dampftrieb sofort zu vermieten. ADr. in der Exp. 53653

Gewölblokal,
5. Bez., Marie Valerie-gasse Nr. 13, wo jetzt Süßbäckereigeschäft, per 1. November zu verlassen. Auskunft bei A. Müller, 5. Bez., Wurm-gasse Nr. 3. 7885

Zu suche eine
deutsch-französische diplomirte Erzieherin, die auch Klavier spielt, zu einem 12jährigen Mädchen. D. erbittet unter Adresse Ludwig Weislovits nach Großwardein. 8053

Eisenhandlung
im besten Lage, gut sortirt, mit großem Kundenzweize, in einer großen Stadt mit großer Umgebung, ist krankheitshalber sofort günstig zu verkaufen. ADr. in der Expedition. 54131

Koscheres Seid-
waarengeschäft in der Leopoldstadt, alter Posten, anderer Unternehmung halber sofort preiswürdig zu verkaufen. ADr. in der Exp. 53448

Tapeten.
Großer Lager von In- und Ausländer Tapeten 1 Zimmer tapetiren 12 Gulden und aufwärts. Johann Franzke, jekt, Sebestyén-ter 6, früher Stadthausplatz Nr. 5. 53474

Diplomirte Erzie-
herin wird auf Land zu einem 9jährigen Mädchen, das die 3. Normalklasse absolviert hat, gesucht. Klavierunterricht Bedingung. Gehalt nach Ue-reinkommen. ADr. in der Exp. 8051

Für den Vertrieb
eines bei der Privatkundenschaft mit bestem Erfolg eingeführten Bedarfsartikels sucht eine Firma ersten Ranges tüchtige Vertreter, denen daran gelegen ist, sich eine dauernde und einträgliche Stellung zu verschaffen. Fixe Bezahlung und hohe Provision. ADr. in der Expedit.on. 49558

Billige Gründe.
In der Nähe der Hauptstadt neben dem Lager Wetrenmolaj, lanstehend an die Bahnstation, sind mehrere für Wohnhäuser und Villen geeignete Gründe von 70 fr. aufwärts der Quadratlaster auch gegen Theilzahlung zu verkaufen. Näheres bei Kuka Uvrt, 5. Bez., Kompagasse 11. 53353

Damen
finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit und bester Pflege zur Entbindung bei einer allein-stehenden Geburtshelferin, Johanna Brenner, 9. Bez., Meistergasse 42, Thür 2 hinter der Neßlergasse. 51090

The Berlitz School of Languages,
Wainerring 37, 1. Stod, Ecke Schiffmannsgasse. Franz., Engl., Ital., Russisch, Deutsch für Erwachsene von Lehrern der bestrennenden Nationalität. Nach der Methode Berlitz hört u. spricht der Schüler. d. ersten Lektion an nur die zu erlernende Sprache. Prospekte gratis und franko Eintritt jederzeit. 53518

Kaufe Veranzettel
zu allerhöchsten Preisen; verkaufe diese ausgelassen, sowie ein parnis Gegenstände zu Spottpreisen, 14-kerat Goldherrenketten 89 fr. per Gramm, Golduhren fl. 11, 12 massive 1816-tägige Uhren, 7. eche Diamant-Uhrhänge, Ringe, Nadeln fl. 8, in Brillanten, Uhren, Broche, Bracelets, Ringe, Silberverzierungen, große Auswahl, tabelhair billigst. 1816-tägige Silberarmareen 4 1/2 fr. per Gramm, für neue Waare nur Kleinigkeit. Jeden Stück pruzirt. David Fuchs, Budapest, Wainergasse 10. 53610

Zu vermieten
auf dem Plateau nächst der Her Bauhgasse sind 3-4 Stück Hausgäude parzellirt zu 100, 150, 200, 250, 300, 400, 500, 600, 700, 800, 900, 1000, 1100, 1200, 1300, 1400, 1500, 1600, 1700, 1800, 1900, 2000, 2100, 2200, 2300, 2400, 2500, 2600, 2700, 2800, 2900, 3000, 3100, 3200, 3300, 3400, 3500, 3600, 3700, 3800, 3900, 4000, 4100, 4200, 4300, 4400, 4500, 4600, 4700, 4800, 4900, 5000, 5100, 5200, 5300, 5400, 5500, 5600, 5700, 5800, 5900, 6000, 6100, 6200, 6300, 6400, 6500, 6600, 6700, 6800, 6900, 7000, 7100, 7200, 7300, 7400, 7500, 7600, 7700, 7800, 7900, 8000, 8100, 8200, 8300, 8400, 8500, 8600, 8700, 8800, 8900, 9000, 9100, 9200, 9300, 9400, 9500, 9600, 9700, 9800, 9900, 10000. 53488

Damen, welche
Rath und Hilfe bedürfen, können bei einer praktischen Schwämme unter größter Verschwiegenheit und bester Pflege entbinden. Theresie Wartsch, 7. Bez., Lindergasse (Larsle-utca) Nr. 15, 1. Stod, Thür 2. 53646

Städtisches Bad
wird gepachtet oder ein kleines gekauft, ev. trete ich auch als Kompagnon bei Anträge unter „Hydropath“ an die Exped. 53404

Erzieher, Ter,
der die erste und zweite Bürgerchulklasse, ungarisch deutsch und hebräisch unterrichten kann, wird für ein Schuljahr vom 15. September l. J. bei zwei Familien zu 5-6 Kindern aufgenommen. Gehalt 400 Kronen nebst ganzer Verpflegung. Solche, die Diplom haben, werden bevorzugt und ihnen die Heisekosten vergütet. Offerte und Zeugnisse, wenn möglich auch Photographie, sind zu richten an Pollakset Nr. 2, Biborna, Post Szepes-Dejalu 8052

Geld
auf
Lohe
und
Werthpapiere
rückzahlbar nach Belieben, auch in kleinen Beträgen ertheilt in jeder Höhe billigt das Bank- u. Wechsel-geschäft
Armin Kováth, Kossuth Lajos-ut 4, Palais Dreher. 8895

1-2 Schulkinder
aus gutem Hause finden bei kinderloser isr. Beamten-Familie, wo der Mann die Studien überwacht, ganze Verpflegung, in der Nähe diverser Mittelschulen. Näheres Gyár-utca 42 a, Thür Nr. 5. 8038

Ein Acker, vormals
Weingarten, ober dem Rosenhügel, die schönste Aussicht, 2200 □ Kla ter, ist zu verkaufen. ADr. in der Exp. 53469

Egy kisebb ven-
oéglo vidékre való elkeltözés miatt olesón eladó. Czm a kiadóhivatalban 53514

Zu günstigen Theil-
zahlungen erhalten hiesige Jahresparte in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen fertig und auf Maßbestellung. Damen-toiletten, Raden und Krägen. Ferner die neuesten Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Zeinwände, Tisch- u. Bettdecken, Vorhänge und Teppiche u. Fertige Herrenkleider in großer Auswahl und nach Maßbestellung. Briefliche oder mündliche Anfragen übernimmt Remeth Frigyes, Geschäftsführer, Königs-gasse Nr. 26. Telephon Nr. 62-60 7939

Gut und Geld.
Wer ein Gut oder Herrschaft kaufen will, oder sein Gut für ein schönes Haus in der Hauptstadt umzu-tauschen denkt, oder ein hohes und vorteilhaftes Amortisations-Verlehen aufnehmen will, der wende sich vertrauensvoll an Anton Barády, Budapest, Zrínyi-gasse 54. 8031

Zu vermieten per
1. November eine Herrschaftswohnung, bestehend aus einem Salon mit 3 Fenstern, 2 Cassinenzimmern, 1 Hof, 1 Diensthofen, 1 Wode, 1 Vorzimmer, Speis, 2 Klosets, Sammtliche Zimmer mit Gasleitung, im 1. Stod allein zu bewohnen. Näheres 6. Bezirk, Kamenberggasse 22, beim Hausmeister. 53758

Kaffeehaus, das
älteste, beste und rentabelste Geschäft der Hauptstadt, welches eine herrliche Existenz bietet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, eventuell gegen entsprechende Kaution auf Berechnung zu übergeben. Näheres ertheilt Julius Nievez Róki Szilárdgasse Nr. 25. 52091

Keller, Licht,
trocken, groß, ist für Magazine oder Werkstätte in der Domargasse 16 sofort zu vergeben. 53619

Patente
erwirkt billigt und verwerthet die
Patente-Verwerthungs-Unternehmung, Budapest. Csöcsöri-ut 28. szám.
Vertrieb pat. Neuheiten. 750

Kaufe Veranzettel
zu allerhöchsten Preisen; verkaufe diese ausgelassen Gegenstände zu Spottpreisen. Herren-Goldketten 89 fr. per Gramm, Silber 4 1/2 fr. per Gramm mit ganz geringer Fagon, Golduhren, Ketten, echte Diamant-Uhrhänge, Diamantbrochen und Nadeln 11 fl. Kollierketten mit fl. 1.50, 12 Silber-Gebefede 7 fl. A. B. Grünberger, Budapest, 4. Bezirk, Stadthausplatz 9, 1. Stod 23. 52201

Masseurin und
Frottireerin aus der Kaiser-wasseranstalt empfiehlt sich dem geehrten Publikum, so auch eventuell für ein Bad. Wechsel Carolta, Barojs-gasse 26, Thür 6. 53460

Buchhaltung,
Stenographie, Rechnen, Wechsler, Korresp. u. f. w. lehrt brieflich nach einer ausgezeichneten Methode billigt das erste kaufm. Unterrichts-Komptoir K. Löw, Wien, 8. Bezirk, Biaritzengasse 58. Prospekt gratis. 53426

In 12 Stunden
kann sich Jedermann durch meine leichtfaßliche und bewährte Methode die schönste Schrift aneignen. Agnáz Kun, dipl. Schreiblehrer, Königs-gasse 24, 2. Stod, Th. 11. Viele Zeugnisse von hohen Lehranstalten und der höchsten Aristokratie liegen bei mir auf. 53788

Zu kaufen gesucht
Villa im Ruwinel-Herrschafshaus, aus 6-7 Wohnzimmern und Nebensalons bestehend, im Werthe von ca. 30 Mille, Palais, zumindest 14 Hektar und Nebensalons. Ferner suche in nächster Gegend von 2000 Hektar im Baranyaer, Somogyer, Tolnaer oder Weihenburger Komitat. ADr. in der Exped. 53510

Theer-Decken
mit 50% billiger als überall, naturimprimirt, neue und gebrauchte. Dieselben werden leichweise zu sehr niedrigen Preisen überlassen.
Cátr,
neue und gebrauchte, zu fleunend billigen Preisen, ebenso Keps- u. Einfuhr-Maschinen mit 3 fl. 20 fr. zu haben bei Adolf Nagel, Budapest, Arany Janos-gasse 10. 7609

Abeliges Gut
mit hochhem Schloss, Park und genügenden Wirtschaftsgebäuden, schöne ebene Lage, vorzüglicher Boden, und zwar: 1450 Joch Prima-Ackerfeld, 200 Joch Wiesen, 500 Joch Wald und Weide mit reichem Fundus, constructus jenseits der Donau verständig. Ferner im Dorontaler Komitate sind 1800 Joch Ackerfeld, 250 Joch Wiesen und Weide, Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude bei günstigsten Zahlungsmodalitäten preiswerth zu verkaufen. Näheres bei Bernh. Oesterreicher, Nagyb. Kanizsa. 53328

Kompagnon gesucht
mit einigen Mille Kapital zu einem Geschäft, welches derzeit trotz ungenügenden Kapitals 3-40 fl. monatlich abwirft. Gest. Anträge unter „5000“ an die Exped. 8075

Nevelő keres-
teik 4 elemi fuhoz. Okl. tanító s héberben jirtas elönyben részesül. Ajánlatok a fizetés megjelölésével Friedmann Henrikhez Bányok, u. posta Bööd 53408

Kaufe in Altosen,
Neupest oder Káfos-Palota gut gebautes Haus mit einer größeren oder zwei kleineren Wohnungen und schönem Garten. Anzahlung 800 bis 1000 Gulden. Rest, der sichergestellt wird, nach Uebereinkommen. Anträge nur von Eigenthümern unter „Gut gebaut“ an die Exp. abzugeben. 53571

Prof. S. Bloch,
cm. Handelschulprofessor, dipl. u. praff. Buchhalter, Andrásffystr. 28, bildet Schüler mit Genehmigung eines hohen königgar. Ministeriums ddo. 10. Nov. 1877. B. 28698, vollkommen für 3 Komptoir aus, und zw.: in der einfachen und doppelten

Buchführung
(für Bank-, Wechsel- und Waarengeschäfte), Merkantilrechnen, Korrespondenz, Schön- und Rechtschreiben mit deutschem und ungarischem Vortrage, besorgt auch Büchererichtungen u. Abschlässe (Bilanzirungen). Damen erhalten separaten Unterricht. Schüler aus der Provinz werden bei mir in kürzester Zeit vollkommen ausgebildet und erhalten ganze Verpflegung. Ein-schreibung zu den

Abendkursen
täglich. Brieflichen Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung (französische u. italienische Art), auch deutsche Orthographie besorge ich prompt. 53808

Ein Kaffeehaus
in gutem Betriebe, am frequentesten Platz, in Familienangelegenheiten halber sofort billigt zu verkaufen. ADr. in der Exp. 53783

Magyár kir. államvasutak.
105345 96. szám.
Hirdetmény.
A m. kir. államvasutak igazgató-sága nyilvános ajánlati tárgyalás: hirdet a Kaposvárott elállítandó tápintészet építtésnek létesítésére szuks ges építési munkák végrehajtására. A tervök, a költségvetés, az egyösszárjegyzék, a szerződési tervezet, az ajánlati minta a pályázati feltételek, valamint a munkák végrehajtásához kötött feltételek Budapestben a m. kir. államvasutak igazgató-ságának magasgim-nyi ügyosztályában, Teréz-kör-ut 56, 3. em., ajtó 16 és Zágráboti az ültövezelő-ség pályafentartási osztályában és Kaposvárott az osztálymértéknökségnél a hivatalos órák a att megtekinthetők. Az ajánlatokat legkésőbb 1896 augusztus hó 27-én deli 12 óráig kell benyújtani albirott igazgatóság építési főosztályában, Teréz-körut 56, 2. em., ajtó 10. Az ajánlatokat 50 kron, az ajánlat mellékleteit ivekint 15 kron helyeeggel ellátva, lepecsételve és a követ-ező elirattal kell benyújtani. Ajánlat a kapovári tápintés t létesítés-re. Csak az összes munkákra tett ajánlatok fignek figyelembe vételni. Az ajánlatok benyújtását megelőző napon, vagyis 1896. évi augusztus hónap 26-án deli 12 óráig 4000 azaz négyezer osztrak értékű iorint bánatpénzt kell a m. kir. államvasutak központi ópénzáránál Andrásy ut 75 szám, földszint, akár közpénzben, akár állami felételekre alkamas érték-papírokkal letenni. A bánatpénzről szóló letétjegy az ajánlathoz nem csatolandó. Az értékpapírok leguóbb jegyzett arólyam szerint s amittatnak, de növértéken felül s mltásha nem vétetnek. Csak idekorán beérkezett írásbeli ajánlatok szolgálhatnak a tárgyalás alapjánál. Posa-utján beküldött ajánlatok s bánatpénzok terti vévényvel adandók fel. Budapest, 1896. évi augusztus hóban. Az igazgatóság.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Gebrauchte und neue feuerfeste u. einbruchsfichere Raffen, auch Original Friedrich Wiese und F. Wertheim u. Co., wenig gebraucht, offerirt billig Wiener-Raffen-Fabrikniederlage, **Budapest, Göttergasse 6.** 53681

Im 4. Bezirk, Grenadiergasse Nr. 3, ist eine Gassenwohnung, bestehend aus zwei Gassenzimmern, Alkov, 1 Hofzimmer, Küche, Boden und Keller, ebendasselbst eine Hofwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Alkov, Küche, Boden und Keller, mit 1. November 1896 zu vermieten. Näheres beim Hausmeister. 53662

Budán két szobás lakás azonnal november 1-ig minden áron kiadó. Czim a kiadóhivatalban. 53692

Ein Unternehmer mit Recht sucht Bolter-Stelle auf größerer Arbeit für Provinz oder für Lokal. Adr. in der Expedition. 53720

Wünsche ehestens Erzieherin, ungarisch, deutsch, tüchtig im Französischen, Klavier u. Handarbeit, zu größeren Mädchen. Reflektantinnen ersuche, Offerte, Zeugnisse sammt Photographie baldigst einzufenden. Adresse **A. S. Mező-Nagy-Csán,** via Klausenbürg. 8101

Malergehilfen werden für dauernde Arbeit gesucht in Wien bei Adolf Kühnforst, Maler, 9. Bez., Lazarethgasse 28. 8098

Musikal-Clown, der die seltensten Instrumente spielt und selbe besitzt, sucht Kollegen mit einigen hundert Gulden zu einer Original-Nummer. Adresse **The Cohans,** Musikal-pantomim., Café Herzmann Orpheum. 53668

50 Klaster Weinkeller sammt Faßgeschirr zu vermieten. Adr. in der Exped. 53690

Kompagnon. Bin ein lediger junger Mann, wünsche einen Kompagnon zu einem Manufakturgeschäft mit etwas Kapital, das Geschäft ist sofort zu übernehmen. Anträge unter „Zukunft 1000“ an die Exped. 53659

Ein Fräulein, das französisch, italienisch und Klavier gründlich unterrichtet, wünsch. Stunden zu ertheilen. Adr. in der Exped. 53671

Herrschaftswohnung, im 1. Stod des Franziskanerbazars liegend, mit 5 ineinander aufgehenden und doch alle mit separaten Eingängen versehenen Gassenzimmern mit 6 Nebenpiecen, Bad, Gasleitung, alles in neuer eleganter Ausstattung und vorzüglicher Eintheilung — ist per sofort, eventuell auch per 1. November zu vermieten. 53633

Kaffeeschank mit Milch- und Obstgeschäft verbunden ist krankheit halber sofort billig zu verkaufen. Adr. in der Exped. 53721

Kleinere Spezerei-handlung nett eingerichtet und gutgehend, mit 6 1/2 gem. Jnsz. billig zu verkaufen bei **Grünfelder Atajos,** Budapest, József-kir. 27. 53724

Blauwärbermeister mit längerer Praxis für den Betrieb von 3 Continuum-Rümpfen wird bei angemessenem Gehalt für eine größere Druckfabrik Nordböhmens gesucht. Offerte unter Chiffre „N.“ an die Exp. 8108

1000 Kronen Honorar für solche reelle Ehemittler für intelligenten jungen Großkaufmann, welche binnen kurzer Zeit perfekturbar. Kommandirte Briefe unter „Liberal“ an die Exped. 5344

Schönes Familien-haus für Beamte, Pensionisten oder Private in Gröfßebuda nächst Budapest, knapp an der Haltestelle der Buzinalbahn, schön und bequem, feuertrei, billig zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen. Näheres direkt beim Eigentümer. Adr. in der Exped. 53695

Für die Schul-saison. Bei einer intelligenten isr. Witwe in Baja wird ein Mädchen aus gutem Hause ohne Unterschied der Konfession in Verpflegung genommen. Klavier zur Benützung. Offerte unter „Witwe“ Baja poste restan. e. 53738

Gänsefett. Wegen gänzlicher Auflösung meines seit 25 Jahren bestehenden Geschäftes verkaufe ich selbstgezeugtes reines Gänsefett von 5 Kilo aufwärts zu 1 fl. Auch mein Lokal sammt Geschäftseinrichtung zu verkaufen. **Weiß Adolf,** Schmalz- und Geflügel-Geschäft, Budapest, Altgasse 9. 8097

Witwer, 39 Jahre alt, Israelit, hat zwei Kinder, Besitzer einer großen rentablen Dekonomiepachtung in einer schönen offenen Gegend, sucht behufs Eheschließung eine zu seine Jahre im Verhältnißstehende intelligente Witwe von angenehmem Aussehen, wenn auch mit zwei Kindern, mit Baarvermögen von 12.000 bis 15.000 Gulden. Ernstgemeinte Anträge werden erbeten unter Chiffre „Glückliche Heimath“ an die Exp. Strengste Diskretion verbürgt. 53737

Zu Körnerzabánya ist ein stochhohes Haus mit 440 Quadratklaster großem Garten zu verkaufen. Adr. in der Exped. 53700

Das Haus Dam-janichgasse 46 ist zu verkaufen. Näheres daselbst. 53285

730 holdas bir-tok kitűnő fekete földdel, Budapest közelében azonnal bérbeadó. Közvetítő kizárva. Czim a kiadóhivatalban. 53711

100 koronát adok annak ki egy közepkoru gyermektelen házaspárnak házmesteri állás szerez. Férfi ért a vízvezeték-eréshez is. Czim a kiadóhivatalban. 53694

Zahle Demjenigen 30—40 fl. der mir einen Posten als Maschinist verschaffen kann. Adr. in der Exped. 53736

Norddeutsche Dame sucht Stellung. Besteht vorzügliche Zeugnisse. Anträge unter „Anna J.“ an die Exped. 8111

Für Brautleute! Zwei Zimmer solide, geschmackvolle, zehn Monate im Gebrauche gewesene Möbel, Barock-Stil, Abreise der Eigentümer halber zu verkaufen. Besichtigung 10 Uhr Doemittags bis 3 Uhr Nachmittags. Adr. in der Expedition. 52667

Papirkeres-kedő-segéd, fiatal, ki a szakmában jártas, azonnal alkalmaztatást nyerhet. Czim a kiadóhivatalban. 53674

Ein Geschäftsfokal, sehr geeignet für Manufakturwaren, nächst der neuen Brücke, lebhafter Verkehr, ist per sofort zu vermieten, eventuell mit Geschäftseinrichtung. Adr. in der Exped. 53670

Antrag. Privatbeamter, Deutscher, 31 Jahre alt, von angenehmem Aussehen, mit 1300 fl. Gehalt und etwas Vermögen sucht wegen Mangel an Bekanntheit behufs Ehe mit hübschen, soliden und häuslich erzogenen Mädchen in Korrespondenz zu treten. Gest. nichtanonyme Anträge, wösmöglich mit Photographie, die retournirt wird, erbeten unter „Eigener Herd 200“ bis 28. d. M. an die Exp. 53743

Zu 3 Kindern wird eine Französin gesucht, die in Handarbeiten, so auch in häuslichen Arbeiten gebraucht ist. Adresse Széchenyi-Berg, Kalóz-ut 1. 53666

Gözmalom el-adó. Tiszá mentén, Bánát legszébb és buzatermő vidékén 6 járatra compound-kondensátoros géppel, ártézi kutal, jó üzletmenettel jutányosan, kedvező feltételek mellett eladó. Czim a kiadóhivatalban. 8106

Bérházak bérbeadók vagy eladók, esetleg birtokért elcserelek. Czim a kiadóhivatalban. 53718

2000 frt kantióval rendelkező intelligens ur pénztárkezelő, házigondnoki vagy ehhez hasonló állást óhajt elfoglalni. Szives ajánlatok a kiadóhivatalba kéretnek. »Kautió« jellege alatt. 53731

Kaffeeschank bei den neuen Tröbderhallen, großes Lokal, welches noch vergrößert werden kann für Kaffeehaus ist sofort zu verkaufen. Adr. in der Exped. 53725

Állami mérnök, nagy vidéki városban, szép jövedelemmel, is. 50 éves, házasságra óhajt lépni bármily vallásu leánygyal vagy gyermektelen özvegyvel. Levelek a kiadóhivatalba. »Házasság« jellege alatt kéretnek. 53745

Geübte Handarbei-terinnen, wie auch eine erste Maniell werden in einem hiesigen ersten Modistengeschäft sofort aufgenommen. Adr. in der Exped. 53709

Platzvertreter für Budapest, in Herren- und Damenhut- und Modistengeschäften gut eingeführt, findet Anstellung. Vorzugstellen bei W. Tóth, 6. Bez., Große Johannesgasse Nr. 1a, Posamentiergasse 8. 53729

Eine thurmartiger, mit Eisentreppe versehen, aus amerit. Pitsch-pineholz prachtvoll verfertigter, vollständig zerlegbarer Pavillon ist, nach der Ausstellung übernehmbar, zu verkaufen. Der Pavillon würde sich als Kiosk, Aussichtsturm, Jagdschloß u. s. w. besonders eignen. Näheres bei Hochfelder und Wallas, Theresienring 15. 53712

Biztos jövö. Kereskedelmi iskolát végzett fiatal ember, ki a könyvelésnél és pénztárkezelésnél alkalmaztatik, azonnali bélepésre kerestetik. Ajánlatok magyar és német nyelven lehetőleg személynesen a New-Yorki Germania életbiztosító társasághoz, Erzsébet körút 15. szám alá kéretnek. 8109

Violinist, ertheilt bereits seit mehreren Jahren in den vornehmsten Häusern mit bestem Erfolg Violin-Unterricht, wünsch. daher seine noch freien Stunden zu vergeben. Die besten Referenzen stehen zur Verfügung. Anträge erbeten unter „865“ an die Annoncen-Expedition A. B. Goldberger, Waisnergasse 9. 8107

Könyvelő, a magyar és németben több évi önálló gyakorlat megfelelő á lást keres. Ajánlatok »Könyvelő« jellege alatt a kiadóhivatalba. 53722

Junger Kommiss, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, der Manufaktur- und Modewarenbranche, wird zum sofortigen Eintritt aufgenommen bei **Pit Jgnaz, Bákujelsz.** 8104

Zu verkaufen. Eine Mauthdampfmühle mit Stabilmachine von 16HP., 4 Paar Steine, Kopper, Cylinder, in einer großen Gemeinde, Bahnstation, Araber Komitat, wo jährlich 15.000 Meterz diverse Früchte gemahlen werden, ist wegen anderer Unternehmung zu verkaufen; 5000 fl. Anzahlung, der Rest mit 6% Zinsen kann auch längere Zeit stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt **E. Sitrav's** Annoncen-Expedition, Budapest, VI., Váci-körút 33. 8064

Eine deutsche Bonne zu zwei Mädchen gesucht. Adr. in der Exped. 53672

Pályázat. A szemzeti hat osztályu egyesületi iskolánál egy tanítónői állás betöltendő. Javadalmazás 600 korona Okleveles tanítónők, kik a női közmunkában jártasak, sziveskedjenek bizonyítványokkal felszerelt kérvényüket 1896. szeptember hó 1-ig hozzám beküldeni. A választás egy próbaévre történik. Pápa Lipót, iskolaszéki elnök, Szempcezen, Pozsony megye. 8084

Bilanztüchtiger Buchhalter, deutscher u. ungarischer Korrespondent sucht passendes Engagement. Gest. Anträge unter „A. J.“ an die Exped. 53476

Ein besseres Mädchen, Wienerin, sucht per Anfang September in ihrem Hause Stelle als Köchin. Adresse **Kulista Stok, Bajnógasse 4, 1** Stok 13. 8096

Konkurs.

In der isr. Filialgemeinde Gyetva (Sohler Komitate) ist mit 20. September l. J. die Stell eines **מורה ורב, רב על קודם ורב על תורה** zu besetzen. Derselbe muß verheirathet, unter 40 Jahre alt sein und von 3 anerkannten Rabbinern die תורה haben. Gehalt 7 fl. pro Woche, Schegita und sonstige Nebeneinkünfte. Reflektanten haben ihre Gesuche mit Angabe des Alters, Familienstandes und bisheriger Verwendung sofort an den gefertigten Vorstand einzufenden und werden nur die hiezu Berufenen zum Probevortrag zugelassen und nur dem Acceptirten die Reflektanten vergütet. **Gyetva,** am 17. August 1896. Der Vorstand. 8071

Hausmeister gesucht. Derselbe muß verheirathet, kinderlos sein, deutsch und ungarisch sprechen. Handwerker (Tischer, Maurer, Schlosser) wird bevorzugt. Adr. in der Expedition. 53537

Solzhöle offerirt billigt Max Ruff, Budapest, Vas-utca 12. Versandt nach allen Richtungen. Telephon. 52225

Tüchtige Rechner mit guter Handschrift, welche rasch und perfekt addiren und multiplizieren können, finden in einer Tuchhandlung sofort dauernde Stellung. Offerte unter „Tuch“ an die Exped. 53562

Konkurs.

In der kön. Freistadt **Modern** (Komitat Preßburg) ist die Stelle eines ledigen Lehrers an der 4klassigen isr. orth. Gemeindegemeinde zu besetzen. Gehalt 600 Kronen und 100 Kronen Wohnungs-Pauschale. Selber muß den Religions-Unterricht selbstständig leisten können. Reflektanten wollen ihre Gesuche nebst Diplome längstens bis 28. August eingereicht haben. Persönliches Vorstellen erwünscht, dem Acceptirten werden Speien erlost. **Jakob Kohn,** Präses. **Adalbert Blan,** Schriftführer. 8073

Geldbarlehen auf Budapest und Provinzhäuser 1. Sab, 42jährige Amortisation 5%, 50 Jahre 4%, 2. und 3. Sab 6%, sowohl auf Güter, Fabriken, Dampfmühlen mit der obigen Zinsen-Zilgung.

auf Wechsel zu 5—6%, bis 10.000 fl. für jede kreditfähige Person rasch durchgeführt von **Sigmund Schwarz,** Handels- u. Finanz-Bureau, Budapest, 8. Bezirk, Kerepestergasse 63. 53730

Wohnungen per 1. November Damjanichgasse 25a, 1. Stok: zwei Fensterige, ein einfensteriges Gassenzimmer, 1 zweifensteriges Hofzimmer, Badzimmer sammt Nebenräumen fl. 650; 1. Stok: 1 zweifensteriges, 2 einfensterige Gassenzimmer, 1 zweifensteriges Hofzimmer, Badzimmer sammt Nebenräumen fl. 560. Zwei schöne billige Hofwohnungen mit je 2 Zimmern. 8096

Konkurs.

In der hierortiger israel. Kultusgemeinde wurde die Oberkantorsstelle vacant. Es wird nun für die bevorstehenden hohen Feiertage ein tüchtiger Musikdirektor ange stellt. Gehalt nach Uebereinkommen. Geschulte Kantoren werden bevorzugt und haben Vortritt im Entsprechungsfalle auf dauernde Anstellung. Ansuchen. Reflektanten können wann immer ohne Berufung, jedoch auf eigene Speien zur Probe erweisen. **Bombor,** am 18. August 1896. Der isr. Kultus-Vorstand: **L. Graf.** 8102

Photographie. Ein guter Positiv- und Negativ-Retoucheur wird per sofort dauernd engagirt bei **Brenner testvérek,** Karlsring 6. 53663

Wegen Abreise sind Möbel billig zu verkaufen. **Kazinczygasse 30,** 2. Stok, Thür 10. 53705

Gesucht für dauern-des Engagement ein tüchtiger Kompositist, der einjährigen Buchhaltung mächtig, guter deutscher, eventuell auch ungarischer Korrespondent, zum Eintritt pro Ende September. Ausführliche Offerte mit Angabe von Referenzen, des Alters, der Gehaltsansprüche bei freier Station sind zu richten an **Ignaz Spargler, Bozovicz** (Südungar). Diejenigen, welche in Waarenhandlungen bereits servirt haben, werden bevorzugt. 8105

Muth und Hilfe finden Damen und können in Verschwiegenheit erfinden bei einer seit 38 Jahren praktischen Geburtshelferin. **Budapest, Kalmárgasse 19/a, Parterre 5.** 80673

Wohnungen, große und kleine, moderne Ausstattung, 7. Bez., Tembinskygasse 28 per 1. November zu vermieten. Billiger Zins. 53585

Ein seit 30 Jahren bestehendes vorzügliches großes

Kaffeehaus ist wegen Ueberbürdung sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres bei **Weiser Adolf,** Café Gegendin, Budapest. 7970

Gutsbesitzer erhalten Hypothekar-Darlehen bei sehr kleinem Zinsfuß, mit den Zinsen wird gleichzeitig das Darlehen amortisirt. Alte Lasten werden gebühren- und stempelkostenfrei konvertirt. Grundbuch-Auszug und Katasterbogen sind einzufenden. Güter werden zu kaufen gesucht. 2500 Joch in Budapest, 6000 Joch in Szatmár, 5000 Joch in Szabolcs Komitat. Antragsfristen von 9—1 und von 3—6 Uhr. Anfragen werden brieflich und persönlich erbeten. Agenten ausgeschlossen. **Halász Ferencz,** Kérész-utca 57. 8082

Werkstätte. groß, licht, Centralin, zu vermieten im Hause **Damjanichgasse 25 A,** per 1. November. 8096

Personalkredite in jeder Höhe zu 6 1/2% Zinsen direkt, Antabulationen auf Provinzhäuser, Mühlen u. Felder zu 4%, in 40jähriger Amortisation besorgt rasch die behördlich konsequeente Tözsde es Kereskedelmi-bizományi-élet. **Csömöri-ut 30.** 5324